

Akademie der bildenden Künste Wien
Wissensbilanz
2009



I. Wirkungsbereich, Zielsetzungen und Strategien7

- a) Maßnahmen für berufstätige Studierende sowie für Studierende mit Kinderbetreuungspflichten oder anderen gleichartigen Betreuungspflichten;
- b) Maßnahmen zur Qualitätssicherung;
- c) Maßnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit;
- d) Maßnahmen zur Erreichung der Aufgabe der Universität hinsichtlich der Gleichstellung von Frauen und Männern und der Frauenförderung, speziell zur Erhöhung des Frauenanteils in leitenden Funktionen und beim wissenschaftlichen Personal;
- e) Maßnahmen zur Personalentwicklung und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter;
- f) Maßnahmen für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen zur Vorbereitung auf das Studium, für bestimmte Zielgruppen während des Studiums, zur Erleichterung des Überganges ins Berufsleben sowie einschlägige Forschungsaktivitäten;
- g) Preise und Auszeichnungen;
- h) Forschungscluster und –netzwerke gegliedert nach:
 - Zeitpunkt der Gründung,
 - Laufzeit,
 - Organisationsform,
 - Größe (Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, genehmigtes Gesamtvolumen),
 - inhaltliche Schwerpunkte,
 - Ausrichtung sowie
 - Partner
- i) Stand der Umsetzung der Bologna-Erklärung.

Indikatoren	14
II.1 Intellektuelles Vermögen – Humankapital	15
II.1.1 Personal	
II.1.2 Anzahl der erteilten Lehrbefugnisse (Habilitationen)	
II.1.3 Anzahl der Berufungen an die Universität	
II.1.4 Anzahl der Berufungen von der Universität	
II.1.5 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals mit einem mind. 5-tägigen Auslandsaufenthalt (outgoing)	
II.1.6 Anzahl der incoming-Personen im Bereich des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals	
II.1.7 Anzahl der Personen, die an Weiterbildungs- und Personalentwicklungsprogrammen teilnehmen	
II.2 Intellektuelles Vermögen – Strukturkapital	30
II.2.1 Aufwendungen für Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung sowie der Frauenförderung in Euro	
II.2.2 Aufwendungen für Maßnahmen zur Förderung der genderspezifischen Lehre und Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro	
II.2.3 Anzahl der in speziellen Einrichtungen tätigen Personen	
II.2.4 Anzahl der in Einrichtungen für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen tätigen Personen	
II.2.5 Aufwendungen für spezifische Maßnahmen für Studierende mit Behinderungen und/oder chronische Erkrankungen in Euro	
II.2.6 Aufwendungen für Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie/Privatleben für Frauen und Männer in Euro	
II.2.7 Kosten für angebotene Online-Forschungsdatenbanken in Euro	
II.2.8 Kosten für angebotene wissenschaftliche/künstlerische Zeitschriften in Euro	
II.2.9 Gesamtaufwendungen für Großgeräte im F&E-Bereich/Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro	
II.2.10 Einnahmen aus Sponsoring in Euro	
II.2.11 Nutzfläche in m ²	

II.3 Intellektuelles Vermögen – Beziehungskapital	44
II.3.1 Anzahl der als Vorsitzende, Mitglieder oder Gutachter in externen Berufungs- und Habilitationskommissionen tätigen Personen	
II.3.2 Anzahl der in Kooperationsverträge eingebundene Partnerinstitutionen/Unternehmen	
II.3.3 Anzahl der Personen mit Funktionen in wissenschaftlichen/künstlerischen Fachzeitschriften	
II.3.4 Anzahl der Personen mit Funktionen in wissenschaftlichen/künstlerischen Gremien	
II.3.5 Anzahl der Entlehnungen an Universitätsbibliotheken	
II.3.6 Anzahl der Aktivitäten von Universitätsbibliotheken	
III.1 Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung	57
III.1.1 Zeitvolumen des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals im Bereich Vollzeitäquivalenten	
III.1.2 Anzahl der eingerichteten Studien	
III.1.3 Durchschnittliche Studiendauer in Semestern	
III.1.4 Erfolgsquote ordentlicher Studierender in Bakkalaureats-, Magister und Diplomstudien	
III.1.5 Anzahl der Studierenden	
III.1.6 Prüfungsaktive ordentliche Studierende innerhalb der vorgesehenen Studiendauer laut Curriculum zuzüglich Toleranzsemester in Bakkalaureats-, Magister und Diplomstudien	
III.1.7 Anzahl der ordentlichen Studien	
III.1.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing)	
III.1.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming)	

- III.1.10 Anzahl der zu einem Magister- oder Doktoratsstudium zugelassenen Studierenden ohne österreichischen Bakkalaureats-, Magister- oder Diplomabschluss
- III.1.11 Anzahl der internationalen Joint Degrees/Double Degree-Programme
- III.1.12 Aufwendungen für Projekte im Lehrbereich in Euro

III.2 Kernprozesse – Forschung und Entwicklung..... 83

- III.2.1 Anteilmäßige Zuordnung des im F&E-Bereich tätigen wissenschaftlichen/künstlerischen Personals zu Wissenschaftszweigen in Prozent
- III.2.2 Anzahl der laufenden drittfinanzierten F&E-Projekte sowie Projekte im Bereich der Entwicklung und Erschließung der Künste
- III.2.3 Anzahl der laufenden universitätsintern finanzierten und evaluierten F&E-Projekte sowie Projekte im Bereich der Entwicklung und Erschließung der Künste
- III.2.4 Anzahl der Forschungsstipendiatinnen und Forschungsstipendiaten
- III.2.5 Anzahl der über F&E-Projekte sowie Projekte im Bereich der Erschließung der Künste drittfinanzierten WissenschaftlerInnen und KünstlerInnen
- III.2.6 Anzahl der Doktoratsstudien
- III.2.8 Anzahl der Doktoratsstudien Studierender, die einen FH-Studiengang abgeschlossen haben

IV. 1 Output und Wirkungen der Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung.....105

- IV.1.1 Anzahl der Studienabschlüsse
- IV.1.2 Anzahl der Studienabschlüsse mit gefördertem Auslandsaufenthalt während des Studiums
- IV.1.3 Anzahl der Absolventinnen und Absolventen, die an Weiterbildungsangeboten der Universität teilnehmen
- IV.1.4 Anzahl der Studienabschlüsse innerhalb der vorgesehenen Studiendauer laut Curriculum zuzüglich Toleranzsemester

IV. 2 Output und Wirkungen der Kernprozesse – Forschung und Entwicklung	114
IV.2.1 Anzahl der Abschlüsse von Doktoratsstudien	
IV.2.2 Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals	
IV.2.3 Anzahl der gehaltenen Vorträge als invited speaker oder selected presenter bei wissenschaftlichen/künstlerischen Veranstaltungen	
IV.2.4 Anzahl der auf Namen der Universität erteilten Patente	
IV.2.5 Einnahmen aus F&E-Projekten sowie Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste gem. § 26 Abs. 1 und § 27 Abs. 1 Z 3 UG 2002 in Euro	
VII. Spezifisches Kennzahlen-Set für die Universitäten der Künste	131
VII.1 Anteilmäßige Zuordnung des im Bereich der Entwicklung und Erschließung der Künste tätigen wissenschaftlichen/künstlerischen Personals zu Kunstzweigen in Prozent	
VII.2 Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber bei Zulassungsprüfungen	
VII.3 Anzahl der künstlerischen/künstlerisch-wissenschaftlichen und wissenschaftlichen Veranstaltungen der Universität	
VII.4 Anzahl der künstlerischen Leistungen des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals	
VII.5 Anzahl der künstlerischen/künstlerisch-wissenschaftlichen Publikationen des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals	
VII.6 Anzahl der vom wissenschaftlichen/künstlerischen Personal erhaltenen Preise und Auszeichnungen für Entwicklung und Erschließung der Künste	
Resümee und Ausblick	154

Akademie der bildenden Künste Wien

narrativer Teil

Wissensbilanz der Akademie der bildenden Künste Wien 2009 – narrativer Teil

I. Wirkungsbereich, Zielsetzungen und Strategien

gemäß § 4 (1) WBV

Die Akademie der bildenden Künste Wien hat im Jahr 2009 ihren Entwicklungsplan für die Jahre 2010 bis 2015 verabschiedet. Darin sind die wesentlichen Zielsetzungen und Strategien der Akademie festgehalten:

»Sie hat

- ein hochkarätiges internationales Team von Lehrenden gebildet;
- das Lehrangebot im Bereich Neue Medien, Restaurierung sowie in der Erhaltung und wissenschaftlichen Erforschung zeitgenössischer/moderner Kunst und der Theorie entscheidend erweitert, die curricularen Angebote flexibilisiert und insbesondere die Studien in Architektur und künstlerischem Lehramt erneuert;
- die Werkstätten ausgebaut und im Bereich von Sound und Video eine komplexe zeitgenössische Technologie eingeführt;
- die Grundlagen für eine Forschungsorientierung der Kunstuniversität gelegt;
- bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre und Infrastruktur eingeleitet;
- durch den kontinuierlichen Ausbau des Frauenanteils beim wissenschaftlichen und künstlerischen Personal einen der höchsten Gleichstellungswerte an österreichischen Universitäten verbuchen können;
- durch die Bildung einer Arbeitsgruppe Antidiskriminierung und der Verabschiedung einer antidiskriminatorischen Betriebsvereinbarung einen weiteren beispielhaften Beitrag zur Umsetzung des novellierten Bundesgleichbehandlungsgesetzes geleistet;

- das Verhältnis von Lehre und Forschung zu den Sammlungen überdacht und bauliche Voraussetzungen für eine bessere Koordination geschaffen;
- und schließlich hat sich die Universität auf vielfältige Weise der Öffentlichkeit zugewandt, ihre Arbeit transparent gemacht und dafür bei der Bevölkerung geworben.

Noch immer gilt das Ziel, die Kunstuniversität in der sich verändernden Gesellschaft neu zu positionieren und dabei die für die Kunst charakteristischen Praxisprozesse in den Vordergrund zu stellen. Die Universität steht für ein Kunstverständnis, das nicht nur durch Werke, sondern auch durch spezifische Handlungs- und Denkformen bestimmt ist, die sich in verschiedenen Medien und Disziplinen artikulieren. Diese künstlerisch-ästhetische Episteme erweist sich als von immer größerer Bedeutung für die Wissensgesellschaft und eröffnet, über eine vom wissenschaftlichen Denken geprägte Kultur hinaus, neue Denk- und Handlungsräume. Es erscheint uns als eine der wesentlichsten Aufgaben der Kunstuniversität, diese künstlerische Praxis weiterzuentwickeln, sie zu erforschen und dafür ein öffentliches Bewusstsein herzustellen.

Damit stellt sich auch die Aufgabe zu bestimmen, was Universität der Künste eigentlich meinen kann. Forschung und forschungsgeleitete Lehre – die zentrale Charakteristik der Universität – spielen nun auch für die Kunstuniversität eine wichtige Rolle. Allerdings darf es nicht darum gehen, Methoden und Prinzipien wissenschaftlicher Forschung zu übernehmen. Die Kunstuniversität ist vielmehr dazu aufgerufen, ihre spezifischen Formen der Wissensproduktion zu bestimmen und in einen kritischen Zusammenhang mit der wissenschaftlichen Forschungspraxis der anderen Hochschulen zu bringen.

Durch die rapiden Veränderungen der Institution Kunst ist die Akademie schließlich dazu aufgerufen, auch der veränderten künstlerischen Praxis Rechnung zu tragen und ihr Lehrangebot entsprechend zu erweitern. Mittlerweile haben sich das Ausstellen, die Kunstkritik und -publizistik und die Kunstvermittlung als weitere Felder einer künstlerischen Praxis erwiesen. Bereiche der Creative Industries wissen mittlerweile diese und andere künstlerische Kompetenzen zu nutzen und geben diesem Thema eine politische Brisanz. Dennoch muss die Kunstakademie auch dieses Ziel im Auge behalten: Ihre Absolvent_innen sollten mit ihrem Studium qualifiziert werden, den verschiedensten beruflichen Perspektiven gewachsen zu sein.

Bei der Erreichung ihrer Ziele sieht sich die Akademie vor die Aufgabe gestellt, das Begonnene nachhaltig umzusetzen, die implementierten Strukturen zu festigen und weitere Akzente auf dem Weg zu einer Kunstuniversität des 21. Jahrhunderts zu setzen.« (Entwicklungsplan, 2009, 9f.)

a) Maßnahmen für berufstätige Studierende sowie für Studierende mit Kinderbetreuungspflichten (gemäß § 4 (1) WBV)

Die Akademie der bildenden Künste Wien hat auch im Jahr 2009 verschiedene Maßnahmen zur Unterstützung für berufstätige Studierende sowie für Studierende mit Kinderbetreuungspflichten gesetzt. Mit den Mitteln aus unseren Sozialstipendien haben wir wieder direkt Studierende mit Kinderbetreuungspflichten unterstützt.

Weiters stehen zwei Kinderbetreuungseinrichtungen zur Verfügung – die Kindergruppe Kakadu (für Kinder von ca. 1 bis 3 Jahren) im Gebäude am Schillerplatz und der Kindergarten Lulu (für Kinder von 2 bis 6 Jahren) im Gebäude der Akademie in der Karl Schweighofer Gasse. In diesen Einrichtungen wird die räumliche Infrastruktur von der Akademie zur Verfügung gestellt und permanent verbessert. Die Maßnahmen reichten hier vom Erneuern der Möbel im Kindergarten bis zur Unterstützung mit Materialien für Spiel und Unterricht.

b) Maßnahmen zur Qualitätssicherung (gemäß § 4 (1) b WBV)

Die im Jahr 2008 neu besetzte Stelle für das Qualitätsmanagement hat 2009 mit mehreren Projekten die Arbeit und den Ausbau unserer Qualitätssicherungsmaßnahmen begonnen. Hervorzuheben bleibt erstens die Ausrichtung einer QM-Tagung (Qualitätsmanagement in Gleichstellung und Mentoring an Kunstuniversitäten) an der Akademie der bildenden Künste Wien mit knapp 20 Universitäten aus Österreich, Deutschland und der Schweiz (http://www.udk-berlin.de/sites/content/themen/service/gleichstellungspolitik/qm_3/index_ger.html). Zweitens wurde das erste und damit prototypische Peer-Review-Verfahren für einen Bereich der bildenden Kunst in Zusammenarbeit mit der AQA abgeschlossen (siehe <https://www.akbild.ac.at/Portal/akademie/uberuns/qualitatsmanagement/projekte-und-dokumente>) und mit Ende 2009 die Arbeit an einem Peer-Review-Verfahren für das Architekturstudium begonnen. Drittens wurde für das Genderbudgeting das entsprechende Indikatorenset entwickelt, und viertens wurde (im Rahmen des AQA-Projekts »Qualitätsentwicklung des Berufungsmanagements an österreichischen Universitäten«) mit der Überarbeitung der internen Berufsrichtlinien begonnen.

c) Maßnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit (gemäß § 4 (1) c WBV)

Im Jahr 2009 hat sich die Akademie der bildenden Künste Wien wieder mit einer ganzen Reihe von Veranstaltungen und Ausstellungen öffentlich zu Wort gemeldet. Beginnend mit dem jährlichen Rundgang an der Akademie, der Jahr für Jahr auf mehr öffentliche Resonanz blicken kann, bis hin zu Einzel- und Gruppenausstellungen, die die Arbeiten der Studierenden zentral setzen. Begleitet wurden diese Ausstellungen von Vorträgen oder Diskussionen, die je spezifisch thematische Schwerpunkte beleuchtet

haben. Wie schon die Jahre davor konnten wir auch 2009 wieder »Curators-in-Residence« für diese Aufgabe gewinnen. In diesem Zusammenhang sei auch das jährliche Kurator_innenprojekt erwähnt, das sich diesmal der Frage »Welches Leben? Zwischen Beruf und Berufung« gewidmet und Arbeiten aus allen Studienrichtungen und Genres versammelt hat.

Ein weiterer Bereich galt dem Ausbau unseres Alumnivereins, der im Jahr 2009 auf über 800 Mitglieder blicken kann und damit nicht nur das Interesse unserer Absolvent_innen an der weiteren Entwicklung des Hauses bekundet, sondern in diesen auch Botschafter_innen erkennt, die unsere Bedeutung und Angebote weit über das Haus hinaus tragen. Angesichts der steigenden Bewerbungszahlen, scheinen diese Botschaften auf fruchtbaren Boden zu fallen.

Die Teilnahme an Messen wie der ViennaFair oder der »best-Messe« gehören zum Fixprogramm.

d) Maßnahmen zur Erreichung der Aufgabe der Universität hinsichtlich der Gleichstellung von Frauen und Männern und der Frauenförderung, speziell zur Erhöhung des Frauenanteils in leitenden Funktionen und beim wissenschaftlichen Personal (gemäß § 4 (1) d WBV)

Die konsequente Arbeit an einer aktiven Gleichstellungspolitik hat im Jahr 2009 dazu geführt, dass wir auf allen Ebenen – von den Bewerber_innen über Lehrende bis hin zu den Absolvent_innen und Professor_innen – auf einen Anteil von Frauen von über 50% verweisen können. Damit liefern wir national wie international ein *best practice* Beispiel für institutionelle und bildungspolitische Gleichstellungspolitik.

Zweitens wurde 2009 im Kontext unserer antidiskriminatorischen Politik eine »Arbeitsgruppe Antidiskriminierung« eingerichtet, die eine Analyse der Bewerber_innen für die Zulassung zum Studium der bildenden Kunst durchgeführt hat und uns Aufschlüsse darüber liefert, welche strukturellen gesellschaftlichen Diskriminierungen auch bei den Zugängen zum Kunststudium durchschlagen und Gefahr laufen, sozial oder kulturell marginalisierte Gruppen gleichermaßen zu diskriminieren. Die Studie hat ergeben, welche sozialen oder kulturellen Herkunftsmuster den Zugang zu Kunst und zu künstlerischen Studien nahe legen und welche davon weitgehend nicht erreicht werden. Für diese Erfahrung gilt es nun Maßnahmen zu entwickeln, die helfen können, die Vorstellung und Bedeutung von Kunst in der Gesellschaft zu verbessern und weitere Zugänge zu ermöglichen.

e) Maßnahmen zur Personalentwicklung und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (gemäß § 4 (1) e WBV)

Das Jahr 2009 war wesentlich von zwei personalpolitischen Vektoren geprägt: Stand auf der einen Seite eine Budgetbelastung durch sukzessive wachsende Personalkosten bei gleichem Personalstand, so trat mit Oktober 2009 der Kollektivvertrag in Kraft, der nicht nur erhebliche Mehrkosten bedeutete, sondern ob der

vollkommen neuen Anstellungs- und Berufsprofile immense Schwierigkeiten bei der Planung der Lehre verursachte. Grund dafür sind die extrem niedrigen Lehrvolumina, die mit den curricularen Anforderungen nicht oder kaum kompatibel sind. Die Folge davon ist eine gleichzeitige Revision der Curricula und der Personalplanung der Institute, die nun das Jahr 2010 prägen.

Ob der budgetären Belastung sind unsere Maßnahmen für die Weiterbildung unserer Mitarbeiter_innen zurückgegangen. Die Höhe der Arbeitsbelastung nimmt bei konstantem Personalstand zu und erlaubt kaum mehr Freiräume für die Weiterbildung. Unserem Vorhaben bei der Leistungsvereinbarung mit dem Ministerium, gemeinsam mit der Universität für angewandte Kunst ein Weiterbildungsprogramm einzurichten, wurde nicht Rechnung getragen. Aus den knappen Ressourcen lässt sich diese Aufgabe aber nicht bewältigen. Dies gilt es in der nächsten Leistungsvereinbarungsperiode bildungspolitisch zu entscheiden.

f) Maßnahmen für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen zur Vorbereitung auf das Studium, für bestimmte Zielgruppen während des Studiums, zur Erleichterung des Überganges ins Berufsleben sowie einschlägige Forschungsaktivitäten (gemäß § 4 (1) f WBV)

Die Akademie der bildenden Künste Wien arbeitet konsequent an der Adaptierung der baulichen und technischen Infrastruktur für eine bessere Nutzung durch Personen mit Behinderungen. Weiters konnte im Zuge der Stipendienprogramme wieder einzelnen Studierenden direkt geholfen werden, sei es in Form von anteiligen Kosten für Therapien, Behandlungen oder Medikamenten, sei es in Form der Berücksichtigung von Behinderungen oder Erkrankungen in der Lehre. Gleichfalls erwähnt sei hier unsere Einrichtung zur psychosozialen Beratung für Studierende. Der Umfang, mit dem dieses Angebot wahrgenommen wird, belegt nur den starken Druck, dem die Studierenden in- und außerhalb ihres Studiums ausgesetzt sind und den sie bewältigen müssen.

Von besonderer Dringlichkeit sei hier der wachsende ökonomische Druck auf alle Studierenden erwähnt, der sich strukturell wie eine chronische Behinderung darstellt. Die Studierenden müssen mehr und mehr neben ihrem Studium arbeiten, um sich ihr Studium finanzieren zu können. Dieser Druck hat unmittelbar Auswirkungen auf das Studium selbst und kann von der Akademie allein nicht bewältigt werden.

Eine weitere strukturelle »Behinderung« mit chronischem Charakter stellen die Fremdenrechtsbestimmungen dar, die mehr und mehr Studierende vor allem aus Drittstaaten wie ein Schicksalsschlag treffen. Diese Bestimmungen haben tendenziell diskriminierenden Charakter, der allein auf der Basis der Herkunft der Studierenden ansetzt und diese immer wieder in Konflikt mit den entsprechenden Behörden bringt. Hier leistet die Akademie so weit es geht Hilfe, aber auch hier steht eine bildungspolitische Diskussion und Kursänderung zu Gebote.

g) Preise und Auszeichnungen (gemäß § 4 (1) g WBV)

Die Mitarbeiter_innen der Akademie der bildenden Künste Wien haben im Jahr 2009 wieder mehrere Preise und prominente Auszeichnungen in den verschiedenen Disziplinen und Genres erhalten:

Eine kleine Auswahl aus den Preisträger_innen:

Constanze Ruhm	Würdigungspreis für Bildende Kunst des bmukk Würdigungspreis für Medienkunst
Sasha Pirker	ray audience award, VIS
Marco Lulic	Kardinal König Kunstpreis
Ruth Sondergger	Wissenschaftlicher Würdigungspreis des Landes Vorarlberg
Heimo Zobernig	Goldenes Verdienstzeichen des Landes Wien

Am Hause vergeben wurden u.a.:

Birgit-Jürgenssen Preis	Susanne Miggitsch
Preis der Akademie	Anna Hofbauer
Preis der Freunde der bildenden Kunst	Bruno Hoffmann
Füger Preis	Pirmin Daniel Hagen
Carl Appel Preis	Sebastian Fischbeck
Pfann-Ohmann Preis	David Eisl

h) Forschungscluster und -netzwerke (gemäß § 4 (1) h WBV)

Für die Akademie der bildenden Künste Wien bilden die Forschung und Entwicklung und Erschließung der Künste eine zentrale Agenda in ihrem Aufgaben und Wirkungskreis. Im Zuge der Erstellung und Verabschiedung des Entwicklungsplans für die Jahre 2010 – 2015 wurde die thematischen Forschungsschwerpunkte definiert und dafür die Konzeption von je spezifischen *Centers* geplant, die inter- und transdisziplinär ausgerichtet sind und die Kooperation über Institutsgrenzen hinweg erleichtern sollen. Das erste Center in dieser Form ist das *Center for Art/Knowledge*, das mit einer Forschungsprofessur besetzt wurde und zugleich das Umfeld bildet für das 2009 neu eingerichtete und beschlossene PhD-in-Practice Programm, das nun nach dem ersten Call im Herbst 2010 starten wird und sich explizit der künstlerischen Forschung verschrieben hat.

In diesem Zusammenhang seien auch die Programme des FWF und WWTF erwähnt, die nun endlich die künstlerische Forschung reflektieren und im Jahr 2009 die ersten Calls ausgeschrieben hatten, an denen wir uns mit zwei Projekten erfolgreich beteiligen konnten. Zusätzlich wurde 2009 das europäische GAMA-Projekt (Gateway to the Archives of Media) abgeschlossen, das sich gerade der Verbindung von Mediendatenbanken verschrieben hat, um hier die infrastrukturellen Verknüpfungen für Forschungsnetzwerke zu entwickeln.

i) Stand der Umsetzung der Bologna-Erklärung (gemäß § 4 (1) i WBV)

Die Akademie der bildenden Künste Wien hatte die letzten Jahre intensive Diskussionen am Haus geführt, ob und in welcher Form die hier angebotenen Studienrichtungen auf eine Bologna-Studienarchitektur hin entwickelt und verändert werden können oder sollen. Mit dem 2009 verabschiedeten Entwicklungsplan 2010-2015 wurde festgehalten, an den vorhandenen Diplomstudien festzuhalten und daneben eine Ebene von Master-Programmen einzurichten, die für die Vertiefung spezieller Schwerpunkte gewählt werden können. Diese Entscheidung wurde auch in den Leistungsvereinbarungen mit dem Ministerium verhandelt. Wie groß der Druck auf die mit dem Bologna-Prozess assoziierten Studienplandiskussionen ist, haben die entsprechenden Proteste der Studierenden und Lehrenden gezeigt, die den universitären Alltag seit Oktober 2009 auch an der Akademie der bildenden Künste Wien geprägt haben. Skizziert sind mit den Protesten Entwicklungen im Kontext der Bologna-Reform, die oft zu Qualitätsverlusten in den Studienangeboten oder Rahmenbedingungen geführt haben. Für die Akademie gelten diese Kritikpunkte nur bedingt, weil wir die Studien mit Ausnahme des Architekturstudiums noch gar nicht umgestellt haben und im Unterschied zu anderen Universitäten auf eine curriculare Struktur blicken können, die den Studierenden nach wie vor erlaubt, im Rahmen des Studiums individuelle Schwerpunkte zu setzen. Dennoch geht die Diskussion über mögliche Studienreformen weiter, um die Frage nach der Anschlussfähigkeit unserer Studien weiterhin zu garantieren. Vorausschickend kann man schon festhalten, dass die Vorgabe einer kostenneutralen Umstellung der Studien ohne Qualitätsverlust in den Lehrangeboten nicht geleistet werden kann. Daher wird für die weitere Diskussion der Umsetzung der Bologna-Erklärung die Grundlage darin liegen, wie hoch die bildungspolitische Bereitschaft ist, die entsprechenden finanziellen Mittel dafür zur Verfügung zu stellen. Denn mit und ohne Bologna-Prozess liegt die Kernaufgabe einer Kunstuniversität wie der Akademie der bildenden Künste Wien darin, für die Disziplinen und Fächer, die sie lehrt und weiter entwickelt, die best möglichen Bedingungen zu offerieren und dafür die Verantwortung zu übernehmen.

Akademie der bildenden Künste Wien
Wissensbilanz
2009



Indikatoren

Intellektuelles Vermögen

Humankapital

Akademie der bildenden Künste Wien

II.1.1

Personal

Stichtag 31.12.2009	bereinigte Kopfzahl			Vollzeitäquivalente		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt ¹	143	110	253	68,2	63,3	131,4
Professor/inn/en ²	17	16	33	17,0	15,5	32,5
Assistent/inn/en und sonstiges wissenschaftliches und künstlerisches Personal ³	126	94	220	51,2	47,8	98,9
darunter Dozent/inn/en ⁴	4	1	5	4,0	1,0	5,0
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter/innen ⁵	0	0	0	0,0	0,0	0,0
Allgemeines Personal gesamt ⁶	78	48	126	69,1	46,4	115,5
Insgesamt ⁷	221	158	379	137,3	109,6	246,9

Die Akademie der bildenden Künste Wien hat 2009 begonnen, der budgetär prekären Situation gegenzusteuern und das Ziel eines ausgeglichenen Budgets zu verfolgen. Das Hauptgewicht der budgetären Belastung bilden die Personalkosten. Daher stand die Aufgabe im Raum, die Qualität der Lehre und Forschung zu halten und zugleich die Personalausgaben zu senken. Bezogen auf die Kopfzahl wurde das wissenschaftliche und künstlerische Personal um 12% reduziert, bezogen auf die Vollzeitäquivalente um knapp 6%. Selbstredend steigert sich damit der Aufgabenbereich unserer Kolleg_innen, die an ihre Belastungsgrenzen gehen. Nicht verändert haben wir unsere Gleichstellungspolitik und können gesamt auf einen Frauenanteil im wissenschaftlichen und künstlerischen Personal von 56% und selbst auf der Ebene der Professor_innen auf einen Anteil von 51% verweisen. Im allgemeinen Personal haben wir schon die letzten Jahre versucht, die Prozesse zu optimieren und haben daher eine fast konstante Situation sowohl in der Kopfzahl als auch bei den Vollzeitäquivalenten.

Anzumerken bleibt hier, dass wir 2009 eine von der Stadt Wien finanzierte Stiftungsprofessur für die Architektur und die Aufarbeitung der Bedeutung von Roland Rainer ans Haus holen konnten. Hier sei nochmals der Stadt Wien gedankt.

Stichtag 31.12.2008	bereinigte Kopfbzahl			Vollzeitäquivalente		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt ¹	162	128	290	74,3	65,4	139,6
Professor/inn/en ²	15	16	31	15,0	15,5	30,5
Assistent/inn/en und sonstiges wissenschaftliches und künstlerisches Personal ³	147	112	259	59,3	49,9	109,1
darunter Dozent/inn/en ⁴	4	1	5	4,0	1,0	5,0
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter/innen ⁵	3	0	3	3,0	0,0	3,0
Allgemeines Personal gesamt ⁶	82	45	127	73,2	44,1	117,3
Insgesamt ⁷	244	173	417	147,5	109,5	256,9

Stichtag 31.12.2007	bereinigte Kopfbzahl			Vollzeitäquivalente		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt ¹	157	127	284	74,6	63,8	138,4
Professor/inn/en ²	13	17	30	13,0	16,0	29,0
Assistent/inn/en und sonstiges wissenschaftliches und künstlerisches Personal ³	144	110	254	61,6	47,8	109,4
darunter Dozent/inn/en ⁴	4	1	5	4,0	1,0	5,0
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter/innen ⁵	2	1	3	2,0	1,0	3,0
Allgemeines Personal gesamt ⁶	82	50	132	69,5	47,6	117,1
Insgesamt ⁷	239	177	416	144,1	111,4	255,5

Stichtag 31.12.2006 (aktualisiert lt. Rohdaten Ministerium)	bereinigte Kopfzahl			Vollzeitäquivalente		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt¹	137	129	266	64,3	69,0	133,3
Professor/inn/en ²	12	18	30	11,4	15,3	26,7
Assistent/inn/en und sonstiges wissenschaftliches und künstlerisches Personal ³	125	111	236	52,9	53,7	106,6
darunter Dozent/inn/en ⁴	4	1	5	4,0	1,0	5,0
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter/innen ⁵	1	1	2	1,0	1,0	2,0
Allgemeines Personal gesamt⁶	83	57	140	68,2	50,3	118,4
Insgesamt⁷	217	182	399	132,4	119,2	251,7

Ohne Karenzierungen. Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.

1 Verwendungen 11, 12, 14, 16, 17, 21, 24, 25, 30 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

2 Verwendungen 11, 12 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

3 Verwendungen 14, 16, 17, 21, 24, 25, 30 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

4 Verwendung 14 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

5 Verwendungen 24, 25 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

6 Verwendungen 23, 40 bis 70 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

7 Verwendungen 11, 12, 14, 16, 17, 21, 23, 24, 25, 30, 40 bis 70 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

Akademie der bildenden Künste Wien

II.1.2

Anzahl der erteilten Lehrbefugnisse (Habilitationen)

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Frauen Männer Gesamt											
	2009			2008			2007			2006		
1 NATURWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kunstzweige												
8 BILDENDE KUNST	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9 DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10 KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0									

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

Im Jahr 2009 wurden zwei Habilitationsverfahren begonnen, die nun Anfang 2010 positiv abgeschlossen wurden und damit in der nächsten Bilanz zu Buche schlagen.

Akademie der bildenden Künste Wien

II.1.3

Anzahl der Berufungen an die Universität

2009	Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Befristung								
		befristet			unbefristet			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftszweige										
	1 NATURWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	1	0	1	0	0	0	1	0	1
	61 Philosophie	1	0	1	0	0	0	1	0	1
Kunstzweige										
	8 BILDENDE KUNST	0	1	1	0	0	0	0	1	1
	81 Bildende Kunst	0	1	1	0	0	0	0	1	1
	9 DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	10 KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	2	1	3	0	0	0	2	1	3
	101 Architektur	2	1	3	0	0	0	2	1	3
		Herkunftsland Universität/ vorherige Dienstgeberin oder vorherige Dienstgeber								
		andere national	0	0	0	0	0	0	0	0
		EU	2	2	4	0	0	0	2	2
		Drittstaaten	1	0	1	0	0	0	1	1
		Gesamt	3	2	5	0	0	0	3	2
	Insgesamt 2009									

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

Die Akademie der bildenden Künste Wien hat im letzten Jahr 5 Professuren berufen, darunter finden sich 3 Frauen und 2 Männer. Die Tatsache, dass wir wieder Kolleg_innen aus der EU und aus Drittstaaten gewinnen konnten, unterstreicht die an der Akademie der bildenden Künste Wien bildungspolitische Perspektive, das Haus international zu positionieren und zu profilieren.

2008	Befristung									
	befristet			unbefristet			Gesamt			
Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
Wissenschaftszweige										
1 NATURWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	0	3	3	0	0	0	0	3	3	
61 Philosophie	0	1	1	0	0	0	0	1	1	
68 Kunstwissenschaften	0	2	2	0	0	0	0	2	2	
Kunstzweige										
8 BILDENDE KUNST	2	1	3	0	0	0	2	1	3	
81 Bildende Kunst	2	1	3	0	0	0	2	1	3	
9 DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
10 KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	4	3	7	0	0	0	4	3	7	
101 Architektur	2	3	5	0	0	0	2	3	5	
103 Lehramt (BE, TG, WE)	2	0	2	0	0	0	2	0	2	
Herkunftsland Universität/ vorherige Dienstgeberin oder vorherige Dienstgeber										
Insgesamt 2008	andere national	5	7	12	0	0	0	5	7	12
	EU	1	0	1	0	0	0	1	0	1
	Drittstaaten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	6	7	13	0	0	0	6	7	13

¹ Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

2007	Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Befristung									
		befristet			unbefristet			Gesamt			
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
Wissenschaftszweige											
	1 NATURWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Kunstzweige											
	8 BILDENDE KUNST	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	9 DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	10 KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	2	4	6	0	0	0	2	4	6	
	101 Architektur	2	4	6	0	0	0	2	4	6	
		Herkunftsland Universität/ vorherige Dienstgeberin oder vorherige Dienstgeber									
		andere national	1	2	3	0	0	0	1	2	3
		EU	1	2	3	0	0	0	1	2	3
		Drittstaaten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Gesamt	2	4	6	0	0	0	2	4	6
	Insgesamt 2007										

2006	Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Befristung									
		befristet			unbefristet			Gesamt			
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
Wissenschaftszweige											
	1 NATURWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	0	5	5	0	0	0	0	5	5	
	68 Kunstwissenschaften	0	5	5	0	0	0	0	5	5	
Kunstzweige											
	8 BILDENDE KUNST	4	6	10	0	0	0	4	6	10	
	81 Bildende Kunst	4	6	10	0	0	0	4	6	10	
	9 DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	1	1	0	0	0	0	1	1	
	93 Film und Fernsehen		1	1	0	0	0	0	1	1	
	10 KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	4	2	6	0	0	0	4	2	6	
	101 Architektur	2	1	3	0	0	0	2	1	3	
	103 Lehramt (BE, TG, WE)	2	1	3	0	0	0	2	1	3	
		Herkunftsland Universität/ vorherige Dienstgeberin oder vorherige Dienstgeber									
		Hausberufung	0	5	5	0	0	0	0	5	5
		andere national	2	3	5	0	0	0	2	3	5
		EU	4	4	8	0	0	0	4	4	8
		Drittstaaten	2	1	3	0	0	0	2	1	3
		Gesamt	8	13	21	0	0	0	8	13	21
	Insgesamt 2006										

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

Akademie der bildenden Künste Wien

II.1.4

Anzahl der Berufungen von der Universität

2009		Frauen	Männer	Gesamt	
Wissenschafts-/Kunstzweig ¹					
Wissenschaftszweige					
1	NATURWISSENSCHAFTEN	0	0	0	
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0	
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0	
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	0	0	0	
Kunstzweige					
8	BILDENDE KUNST	0	0	0	
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	0	0	
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	0	0	0	
Insgesamt		0	0	0	
		Standort der Zieluniversität			
		national	0	0	0
		EU	0	0	0
		Drittstaaten	0	0	0
Insgesamt 2009		Gesamt	0	0	0

Entsprechend den Indikatorenschichtungsmerkmalen beträgt die Anzahl für das Jahr 2009 Null. Abgesehen von den Schichtungsmerkmalen wurden 2009 zwei Kolleginnen für Gastsemester an andere Universitäten berufen. In einem Fall wurde eine Kollegin für das Winter- und Sommersemester je an eine andere Universität in Berlin berufen, im anderen an eine amerikanische Universität. Die Tatsache, dass es wieder Kolleginnen waren, unterstreicht die Bedeutung der Frauen, die bei uns am Hause lehren und forschen und darin international wahrgenommen werden.

2008					
Wissenschafts-/Kunstweig ¹		Frauen	Männer	Gesamt	
Wissenschaftszweige					
1	NATURWISSENSCHAFTEN	0	0	0	
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0	
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0	
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	0	1	1	
61	Philosophie	0	1	1	
Kunstzweige					
8	BILDENDE KUNST	2	0	2	
81	Bildende Kunst	1	0	1	
82	Bühnengestaltung	1	0	1	
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	0	0	
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	0	0	0	
Insgesamt		2	1	3	
		Standort der Zieluniversität			
		national	1	0	1
		EU	0	1	1
		Drittstaaten	1	0	1
Insgesamt 2008		Gesamt	2	1	3

Die Akademie hatte **2007** keine Berufungen von der Universität zu verzeichnen.

2006		Frauen	Männer	Gesamt	
Wissenschafts-/Kunstzweig ¹					
Wissenschaftszweige					
1	NATURWISSENSCHAFTEN	0	0	0	
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0	
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0	
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	1	0	1	
68	Kunstwissenschaften	1	0	1	
Kunstzweige					
8	BILDENDE KUNST	1	0	1	
81	Bildende Kunst	1	0	1	
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	0	0	
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	0	0	0	
Insgesamt 2006		2	0	2	
		Standort der Zieluniversität			
		national	1	0	1
		EU	0	0	0
		Drittstaaten	1	0	1
		Gesamt	2	0	2

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

Akademie der bildenden Künste Wien

II.1.5

Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals mit einem mindestens 5-tägigen Auslandsaufenthalt (outgoing)

Gastlandkategorie	Frauen	Männer	Gesamt									
	2009			2008			2007			2006		
EU	22	7	29	20	8	28	21	10	31	23	17	40
Drittstaaten	15	9	24	17	8	25	13	8	21	11	11	22
Insgesamt	37	16	53	37	16	53	34	18	52	34	28	62

Im Jahr 2009 haben wieder 53 Personen des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals die Vorgabe des Indikators erfüllt, sich mindestens 5 Tage im Ausland aufgehalten zu haben. Diese Summe entspricht der Anzahl aus dem Jahr 2008. Anzumerken bleibt hier wie schon in den letzten Jahr die Absurdität dieses Indikators, da er nichts über die Mobilitätsaktivitäten des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals aussagt, weil sich diese zu einem wesentlichen Teil unterhalb der 5-Tagesfrist bewegt. Dieser für alle Universitäten obligatorische Indikator ignoriert die je nach Disziplin variierenden Koordinaten für die Mobilität im Rahmen der Lehr- und Forschungspolitik. Im Kontext der Kunst sind Mobilität und Internationalität konstitutive Faktoren. Der 5-Tagesformalismus verfehlt deshalb die Realität, die es zu bewerten gilt. Allein signifikant bleibt der hohe Anteil von Frauen mit knapp 70%, die in diesem Sinne beweglicher sind als ihre männlichen Kollegen.

Akademie der bildenden Künste Wien

II.1.6

Anzahl der incoming-Personen im Bereich des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals

Herkunftsland der Einrichtung	Frauen	Männer	Gesamt									
	2009			2008			2007			2006		
EU	61	86	147	62	82	144	35	46	81	30	54	84
Drittstaaten	8	16	24	15	28	43	10	12	22	2	12	14
Insgesamt	69	102	171	77	110	187	45	58	103	32	66	98

Im Jahr 2009 haben 171 incoming-Personen an der Akademie der bildenden Künste Wien an der Entwicklung und Erschließung der Künste mitgewirkt. Mit 85% bildet die EU den wesentlichen Raum unserer Kooperation mit anderen Kolleg_innen. Im Vergleich zum Vorjahr wurde der Spitzenwert um 8% leicht reduziert. Der Grund dafür liegt allein in den Sparprogrammen der Akademie, die das Budget zu konsolidieren sucht und damit auch leider Abstriche in der Lehre hinnehmen muss. Dennoch bleibt die Bedeutung dieser Kolleg_innen für die Aktualität und Qualität der Lehre offensichtlich und soll auch weiterhin so gut als möglich unterstützt und gefördert werden.

Akademie der bildenden Künste Wien

II.1.7

Anzahl der Personen, die an Weiterbildungs- und Personalentwicklungsprogrammen teilnehmen

Verwendungskategorie	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
	2009			2008			2007			2006		
wissenschaftliches/künstlerisches Personal	11	3	14	29	11	40	51	21	72	68	58	126
allgemeines Universitätspersonal	18	4	22	28	18	46	37	7	44	39	13	52
Insgesamt	29	7	36	57	29	86	88	28	116	107	71	178

Im Jahr 2009 ist die Anzahl der Personen, die an Weiterbildungsprogrammen teilgenommen haben, massiv zurückgegangen. Dieser Indikator ist mitunter das Opfer einer budgetären Belastung, die sich auf das Aufrechterhalten der hohen Qualität am Hause konzentriert und im Moment keine Spielräume lässt für diese absolut notwendige und wünschenswerte Form der Weiterqualifikation. Nicht überraschend ist auch hier der durchgängig hohe Anteil an Frauen mit 80%, die aktiver in die Weiterbildung investieren als ihre Kollegen.

Intellektuelles Vermögen

Strukturkapital

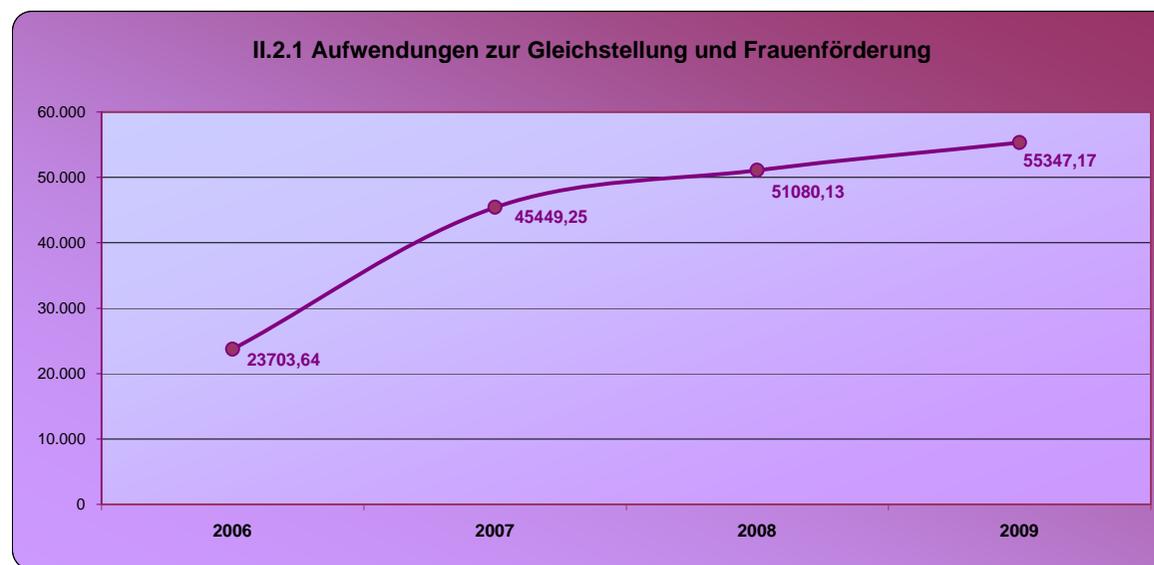
Akademie der bildenden Künste Wien

II.2.1

Aufwendungen für Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung sowie der Frauenförderung in Euro

	Gesamt 2009	Gesamt 2008	Gesamt 2007	Gesamt 2006
Aufwendungen für Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung sowie der Frauenförderung in Euro	€ 55.347,17	€ 51.080,13	€ 45.449,25	€ 23.703,64

Im Jahr 2009 hat die Akademie der bildenden Künste Wien ihre Aufwendungen für Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung und Frauenförderung wieder um 8% gesteigert. Die entsprechenden Mittel wurden neben den Personalkosten für den Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen vor allem für das Coaching der Mitglieder sowie für Workshops zur Antidiskriminierung verwendet. Damit hat sich der Arbeitskreis nun über die Jahre zu einer zentralen Anlaufstelle für Studierende genauso wie für das allgemeine und wissenschaftlich künstlerische Personal entwickelt und hilft aktiv, die Agenden der Gleichstellungspolitik am Hause voranzutreiben. Die entsprechenden Zahlen der Frauenförderungen finden sich auf allen Ebenen des Hauses wieder, vom Anteil der Professorinnen bis hin zu den Absolventinnen. Ein paradoxes Detail am Rande sei dennoch erwähnt: Durch den überdurchschnittlich hohen Anteil an Professorinnen mit über 50% kann die Akademie am Excellentia-Programm und den damit verbundenen Förderungen nicht mehr teilnehmen und wird damit indirekt bestraft, dass sie in der Frauenförderung alles vorbildlich umsetzt.



Akademie der bildenden Künste Wien

II.2.2

Aufwendungen für Maßnahmen zur Förderung der genderspezifischen Lehre und Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

	Gesamt 2009	Gesamt 2008	Gesamt 2007	Gesamt 2006
Aufwendungen für Maßnahmen zur Förderung der genderspezifischen Lehre und Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro	€ 19.163,19	€ 14.308,00	€ 13.873,86	€ 27.553,28

Die Akademie der bildenden Künste Wien hat im Jahr 2009 trotz knapper Ressourcen allein die Mittel für frauenspezifische Lehre um 33% gesteigert. Damit wird nicht nur die Präsenz dieser gesellschaftspolitischen Agenda unterstrichen, sondern auch an einer Differenzierung und Entwicklung der entsprechenden Diskurse gearbeitet. Wie erfolgreich die Lehre greift, zeigt sich nicht zuletzt bei den Arbeiten der Studierenden, die in hohem Maße genderspezifische Themenstellungen aufgreifen und umsetzen. Um die genderspezifischen Lehrangebote universitätsübergreifend zu vermitteln, haben wir wieder eigene Folder herausgegeben, die einen Überblick über das Spektrum an Lehre liefern.

Akademie der bildenden Künste Wien

II.2.3

Anzahl der in speziellen Einrichtungen tätigen Personen

Art der Einrichtung	Frauen	Männer	Gesamt									
	2009			2008			2007			2006		
Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen gemäß § 42 des Universitätsgesetzes 2002	11	1	12	10	2	12	12	0	12	20	0	20
Schiedskommission gemäß § 43 des Universitätsgesetzes 2002	3	3	6	3	3	6	3	3	6	3	3	6
Organisationseinheit zur Koordination der Aufgaben der Gleichstellung, der Frauenförderung sowie der Geschlechterforschung gemäß § 19 Abs. 2 Z 7 des Universitätsgesetzes 2002	1	0	1	1	0	1	1	0	1	1	0	1
Einrichtungen, die außeruniversitäre Kontakte und Kooperationen unterstützen	5	0	5	5	0	5	4	0	4	3	0	3
Einrichtungen zur Unterstützung der Lehrentwicklung (e-learning)	5	5	10	5	5	10	2	4	6	3	3	6
Insgesamt	25	9	34	24	10	34	22	7	29	30	6	36

Wie im letzten Jahr kann die Akademie der bildenden Künste Wien auf 34 Personen verweisen, die in speziellen Einrichtungen tätig sind. Die beiden Schwerpunkte bilden der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen und die Unterstützung der Lehrentwicklung im Bereich digitalen Wissenstransfers. Wünschenswert wäre, den Anteil der ehrenamtlichen Arbeit in den Kontext der dienstlichen Tätigkeit integrieren und entsprechend honorieren zu können. In diesem Sinne gilt es, die sich öffnende Schere zwischen dem Idealismus unserer Mitarbeiter_innen und den notwendigen Leistungen zu schließen.

Akademie der bildenden Künste Wien

II.2.4

Anzahl der in Einrichtungen für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen tätigen Personen

Personenkategorie	Frauen	Männer	Gesamt									
	2009			2008			2007			2006		
wissenschaftliches/künstlerisches Personal	0	0	0	0	0	0	1	2	3	0	0	0
allgemeines Universitätspersonal	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
andere (z.B. Studierende)	1	2	3	1	2	3	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	1	2	3	1	2	3	1	2	3	0	0	0

Die psychosoziale Beratung umfasst drei Personen und wird gleichermaßen von den Studierenden und dem Personal angenommen. In diesem Sinne liefert diese Einrichtung, die vor Jahren zur Suizid-Prävention eingerichtet wurde, eine Erfolgsgeschichte. So paradox dies klingen mag, so liegt der Erfolg darin, dass die entsprechenden Probleme und Fragen aus dem Tabu geholt wurden und der alltagspolitische Druck auf die Menschen aus der Sprachlosigkeit und Isolation gelöst wurde. Wie schon im letzten Jahr angedeutet, so hat sich der psychische und soziale Druck durch eine sich radikalierende Fremdenfeindlichkeit in Österreich und ein extrem restriktives Fremdenrecht als staatliche Sanktionierung erhöht. Steigt dieser Druck weiter, wird es unumgänglich sein, auch dafür eine spezielle Einrichtung am Hause zu installieren, die Studierende mit migrantischem Hintergrund und Studierende aus Drittstaaten gewissermaßen in Österreich vor Österreich schützen muss.

Akademie der bildenden Künste Wien

II.2.5

Aufwendungen für spezifische Maßnahmen für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen in Euro

	Gesamt 2009	Gesamt 2008	Gesamt 2007	Gesamt 2006
Aufwendungen für spezifische Maßnahmen für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen in Euro	€ 30.562,98	€ 36.257,94	€ 23.899,60	€ 10.799,44

Im Jahr 2009 haben wir die Aufwendungen für Maßnahmen für Studierende mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen versucht, konstant zu halten, obwohl sich die bis dato dafür verwendeten Mittel aus den Studienbeiträgen durch den Wegfall der Studienbeiträge reduziert haben. Dennoch konnten wir wieder auf die je individuellen Ansprüche reagieren und den Anforderungen mit den dafür eingerichteten Sozialstipendien wenigstens ein Stück weit entgegen kommen.

Akademie der bildenden Künste Wien

II.2.6

Aufwendungen für Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie/Privatleben für Frauen und Männer in Euro

	Gesamt 2009	Gesamt 2008	Gesamt 2007	Gesamt 2006
Aufwendungen für Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie/Privatleben für Frauen und Männer in Euro	€ 80.958,43	€ 106.385,35	€ 117.172,29	€ 99.728,07

2009 haben wir wieder über 80.000,- € für die Vereinbarkeit von Beruf, Studium und Familie aufgewandt. Knapp die Hälfte dieser Mittel fließt in Einrichtungen zur Kinderbetreuung, deren Raumkosten und die notwendige Infrastruktur von der Akademie getragen werden:

- 1) Krabbelstube Kakadu (für 1-3 jährige Kinder).
- 2) Kindergarten Lulu (für 3-6 jährige Kinder).

Die verbleibenden Mittel gehen direkt an die Studierenden in Form von Stipendien, die den Aufwand für die Erziehung von Kindern unterstützen sollen. Die Verknappung der Mittel bei den Stipendien geht wie in anderen Bereichen auch auf die Reduzierung der Studienbeiträge zurück, die ob der Zweckwidmung für diese Agenden vorgesehen waren und seit 2009 weitgehend entfallen.

Akademie der bildenden Künste Wien

II.2.7

Kosten für angebotene Online-Forschungsdatenbanken in Euro

	Gesamt 2009	Gesamt 2008	Gesamt 2007	Gesamt 2006
Kosten für angebotene Online-Forschungsdatenbanken in Euro	€ 0,00	€ 3.414,00	€ 10.590,00	€ 26.974,02

Im Jahr 2009 haben wir im Zuge des GAMA-Projekts (Gateway to the Archives of Media Arts) die weitere Implementierung unserer geplanten Mediendatenbank vorangetrieben und die dafür notwendigen Rahmenbedingungen abgeschlossen. Weiters haben wir 2009 begonnen, ein Test-Projekt umzusetzen, das die notwendigen Parameter für das entsprechende CMS-System liefern wird. Gleiches gilt für die ersten Lehrveranstaltungen, die als Prototyp bisweilen auf andere Online-Forschungsdatenbanken zugreifen.

Akademie der bildenden Künste Wien

II.2.8

Kosten für angebotene wissenschaftliche/künstlerische Zeitschriften in Euro

Publikationsform	Gesamt 2009	Gesamt 2008	Gesamt 2007	Gesamt 2006
Print-Zeitschriften	€ 11.314,25	€ 39.510,80	€ 40.692,59	€ 23.079,50
Online-Zeitschriften	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Insgesamt	€ 11.314,25	€ 39.510,80	€ 40.692,59	€ 23.079,50

Die Höhe der Kosten für Zeitschriften ist im Rahmen der Bibliotheksausgaben nahezu gleich geblieben. Drastisch gesunken sind dagegen die Aufwendungen für die im Haus produzierten Zeitschriften und dies allein vor dem Hintergrund der budgetären Belastungen mit dem Ziel eines ausgeglichenen Budgets. In diesem Sinne fällt dieser Indikator in die Kategorie der Opfer von Einsparungsmaßnahmen.

Akademie der bildenden Künste Wien

II.2.9

Gesamtaufwendungen für Großgeräte im F&E-Bereich/Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

2009

Wissenschaftszweig ¹ Kunstzweig		Gesamt
Wissenschaftszweige		
1	NATURWISSENSCHAFTEN	€ 0,00
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	€ 0,00
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	€ 0,00
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	€ 0,00
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	€ 0,00
Kunstzweige		
8	BILDENDE KUNST	€ 0,00
86	Mediengestaltung	€ 0,00
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	€ 0,00
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	€ 0,00
Insgesamt 2009		€ 0,00

Im Jahr 2009 haben wir keine Großgeräte im Wert von über 70.000,-€ angeschafft, sondern die in den letzten Jahren geleisteten Investitionen (aus den Mitteln der Uniinfrastruktur) um die notwendigen Infrastrukturen und Komponenten ergänzt, die aber den indizierten Schwellenwert nicht erreichen und daher aus der Betrachtung fallen.

2008

Wissenschaftszweig ¹ Kunstzweig		Gesamt
Wissenschaftszweige		
1	NATURWISSENSCHAFTEN	€ 194.155,20
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	€ 194.155,20
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	€ 0,00
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	€ 0,00
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	€ 0,00
Kunstzweige		
8	BILDENDE KUNST	€ 164.887,83
86	Mediengestaltung	€ 164.887,83
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	€ 0,00
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	€ 0,00
Insgesamt 2008		€ 359.043,03

2007

Wissenschaftszweig ¹ Kunstzweig		Gesamt
Wissenschaftszweige		
1	NATURWISSENSCHAFTEN	€ 174.482,04
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	€ 174.482,04
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	€ 0,00
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	€ 0,00
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	€ 0,00
Kunstzweige		
8	BILDENDE KUNST	€ 123.214,36
86	Mediengestaltung	€ 123.214,36
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	€ 0,00
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	€ 0,00
Insgesamt 2007		€ 297.696,40

2006

Wissenschaftszweig ¹ Kunstzweig		Gesamt
Wissenschaftszweige		
1	NATURWISSENSCHAFTEN	€ 116.301,49
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	€ 116.301,49
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	€ 0,00
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	€ 0,00
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	€ 0,00
Kunstzweige		
8	BILDENDE KUNST	€ 75.452,88
86	Mediengestaltung	€ 75.452,88
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	€ 163.451,26
93	Film und Fernsehen	€ 163.451,26
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	€ 0,00
Insgesamt 2006		€ 355.205,63

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

Akademie der bildenden Künste Wien

II.2.10

Einnahmen aus Sponsoring in Euro

	Gesamt 2009	Gesamt 2008	Gesamt 2007	Gesamt 2006
Einnahmen aus Sponsoring in Euro	€ 181.236,01	€ 332.164,81	€ 256.172,81	€ 254.729,81

Im Jahr 2009 sind die Einnahmen aus Sponsoring drastisch zurückgegangen. Ein wesentlicher Grund dafür ist die Besetzung der Aula seit dem Oktober 2009 und damit die Absage der Vermietungen an Sponsoren, die bis dato den größten Anteil der Sponsoringeinnahmen ausgemacht haben.

Akademie der bildenden Künste Wien

II.2.11

Nutzfläche in m²

	2009 (Stichtag: 15.11.09)	2008 (Stichtag: 15.11.08)	2007 (Stichtag: 15.11.07)	2006 (Stichtag: 31.12.06)
Nutzfläche in m ²	26.263	26.174	25.558	25.558

Die Nutzfläche der Akademie der bildenden Künste Wien mit knapp über 26.000m² hat sich im Jahr 2009 nicht wesentlich verändert. Durch die ansteigenden Studierendenzahlen, die Erhöhung der an Mobilitätsprogrammen teilnehmenden Studierenden und etwa die Rückführung des Kupferstichkabinetts zeichnet sich aber eine sukzessive Raumnot ab. D.h. die gleiche Nutzfläche gerät langsam an die Grenzen der Nutzbarkeit und skizziert den Bedarf nach einer räumlichen Erweiterung, die im Kontext der Generalsanierung und des Ausbaues unserer Gebäude geleistet werden soll.

Intellektuelles Vermögen

Beziehungskapital

Akademie der bildenden Künste Wien

II.3.1

Anzahl der als Vorsitzende, Mitglieder oder Gutachter in externen Berufungs- und Habilitationskommissionen tätigen Personen

2009

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹		Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftszweige				
1	NATURWISSENSCHAFTEN	0	0	0
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	1	2	3
68	Kunstwissenschaften	1	2	3
Kunstzweige				
8	BILDENDE KUNST	4	2	6
81	Bildende Kunst	4	2	6
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	0	0
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	4	0	4
101	Architektur	2	0	2
103	Lehramt (BE, TG, WE)	2	0	2
Insgesamt 2009		9	4	13

2009 waren 13 Personen (d.h. um 40% mehr als im Vorjahr) in externen Berufungs- und Habilitationskommissionen oder als Gutachter_innen involviert. Der Anteil der Frauen beträgt dabei fast 70%. Wie schon im letzten Jahr wurden diese Aufgaben weitgehend im EU-Raum wahrgenommen. Damit bestätigt sich wieder die internationale Rezeption unserer Expertisen und der Ruf, der unserem Haus und seinem exzellenten Team von Lehrenden über Österreich hinaus vorausseilt.

2008

Wissenschafts-/Kunstweig ¹		Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftszweige				
1	NATURWISSENSCHAFTEN	0	0	0
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	1	2	3
61	Philosophie	0	0	0
68	Kunstwissenschaften	1	1	2
69	Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	0	1	1
Kunstzweige				
8	BILDENDE KUNST	1	0	1
81	Bildende Kunst	1	0	1
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	0	0
93	Film und Fernsehen	0	0	0
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	3	2	5
101	Architektur	1	0	1
102	Konservierung und Restaurierung/Naturwissenschaften	1	1	2
103	Lehramt (BE, TG, WE)	1	1	2
Insgesamt 2008		5	4	9

2007

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹		Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftszweige				
1	NATURWISSENSCHAFTEN	0	0	0
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	1	0	1
61	Philosophie	1	0	1
Kunstzweige				
8	BILDENDE KUNST	3	0	3
81	Bildende Kunst	3	0	3
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	1	1
93	Film und Fernsehen	0	1	1
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	1	0	1
102	Konservierung und Restaurierung/Naturwissenschaften	1	0	1
Insgesamt 2007		5	1	6

2006

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹		Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftszweige				
1	NATURWISSENSCHAFTEN	0	0	0
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	1	0	1
68	Kunstwissenschaften	1	0	1
Kunstzweige				
8	BILDENDE KUNST	1	1	2
81	Bildende Kunst	1	1	2
9	DARSTELLENDENDE KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	0	0
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	2	3	5
101	Architektur	2	1	3
103	Lehramt (BE, TG, WE)	0	2	2
Insgesamt 2006		4	4	8

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

Akademie der bildenden Künste Wien

II.3.2

Anzahl der in Kooperationsverträgen eingebundenen Partnerinstitutionen/Unternehmen

Partnerinstitutionen/Unternehmen	Herkunftsland des Kooperationspartners				Herkunftsland des Kooperationspartners			
	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt
	2009				2008			
Universitäten	1	67	13	81	0	53	14	67
Kunsteinrichtungen	2	5	2	9	3	0	2	5
außeruniversitäre F&E-Einrichtungen	0	1	0	1	0	1	0	1
Unternehmen	0	0	0	0	0	2	0	2
Schulen	0	0	0	0	0	0	0	0
nichtwissenschaftliche Medien (Zeitungen, Zeitschriften)	5	0	0	5	0	0	0	0
sonstige	1	2	3	6	0	0	0	0
Insgesamt	9	75	18	102	3	56	16	75

Partnerinstitutionen/Unternehmen	Herkunftsland des Kooperationspartners				Herkunftsland des Kooperationspartners			
	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt
	2007				2006			
Universitäten	4	85	7	96	2	46	8	56
Kunsteinrichtungen	4	0	2	6	0	1	0	1
außeruniversitäre F&E-Einrichtungen	0	0	0	0	0	5	1	6
Unternehmen	0	0	0	0	2	0	0	2
Schulen	0	0	0	0	1	0	0	1
nichtwissenschaftliche Medien (Zeitungen, Zeitschriften)	2	0	0	2	3	0	0	3
sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	10	85	9	104	8	52	9	69

Im Jahr 2009 haben wir unsere Kooperationen auf über 100 Verträge ausweiten können, das entspricht einer enormen Steigerung von 36%. Den größten Zuwachs bilden die Kooperationen mit europäischen Partnern, die um 33% gestiegen sind. Und selbst die Verdreifachung der Kooperationen im nationalen Kontext ist indikativ für die bessere Vernetzung unserer Kunstuniversität mit anderen Einrichtungen in Österreich. Nahezu konstant geblieben ist die Kooperation mit Drittstaaten. Und wie geplant haben wir an der Politik einer Schwerpunktsetzung festgehalten und begonnen, die Kooperationen an der Schnittstelle von Forschung und Lehre zu positionieren.

Akademie der bildenden Künste Wien

II.3.3

Anzahl der Personen mit Funktionen in wissenschaftlichen/künstlerischen Fachzeitschriften

2009

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹		Frauen	Männer	Gesamt	
Wissenschaftszweige					
1	NATURWISSENSCHAFTEN	0	7	7	
13	Chemie	0	1	1	
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	0	6	6	
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0	
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	3	1	4	
58	Pädagogik, Erziehungswissenschaften	2	0	2	
59	Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	1	1	2	
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	3	5,33	8,33	
61	Philosophie	2	0	2	
68	Kunstwissenschaften	1	5,33	6,33	
Kunstzweige					
8	BILDENDE KUNST	8	2	10	
81	Bildende Kunst	8	2	10	
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	0	0	
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	3	4,67	7,67	
101	Architektur	0	0,33	0,33	
102	Konservierung und Restaurierung	3	4,34	7,34	
103	Lehramt (BE, TG, WE)	0	0	0	
Insgesamt 2009		17	20	37	
Referierung					
Insgesamt 2009		in referierten Fachzeitschriften	15	14	29
		in nicht referierten Fachzeitschriften	2	6	8
		Gesamt	17	20	37

Im Jahr 2009 hatten 37 Personen entsprechende Funktionen inne, die von der Herausgeberschaft, Redaktion und Board Members bis zur Reviewerfunktion reichten. Die Steigerungsrate von 48% gesamt durchzieht alle Disziplinen, die wir am Hause vertreten. Wesentlich ist die markante Steigerung der Funktionen bei den referierten Fachzeitschriften, die sich fast verdoppelt haben. Damit bestätigt sich wieder die Expertise, die unsere Lehrenden am Hause auch über die Akademie und die Nation hinaus liefern können.

2008

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹		Frauen	Männer	Gesamt	
Wissenschaftszweige					
1	NATURWISSENSCHAFTEN	0	1,5	1,5	
12	Physik, Mechanik, Astronomie	0	0,3	0,3	
13	Chemie	0	0,7	0,7	
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	0	0,5	0,5	
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0,5	0,5	
29	Sonstige und interdisziplinäre Technische Wissenschaften	0	0,5	0,5	
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0,4	0	0,4	
59	Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	0,4	0	0,4	
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	2,6	2,5	5,1	
66	Sprach- und Literaturwissenschaften	0	0	0	
68	Kunstwissenschaften	2	2,5	4,5	
69	Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	0,6	0	0,6	
Kunstzweige					
8	BILDENDE KUNST	6	0,5	6,5	
81	Bildende Kunst	6	0,5	6,5	
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	1	1	
93	Film und Fernsehen	0	1	1	
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	6	4	10	
101	Architektur	3	1	4	
102	Konservierung und Restaurierung/Naturwissenschaften	2	2	4	
103	Lehramt (BE, TG, WE)	1	1	2	
Insgesamt 2008		15	10	25	
Referierung					
Insgesamt 2008		in referierten Fachzeitschriften	10	6	16
		in nicht referierten Fachzeitschriften	5	4	9
		Gesamt 2008	15	10	25

2007

Wissenschafts-/Kunstweig ¹		Frauen	Männer	Gesamt	
Wissenschaftszweige					
1	NATURWISSENSCHAFTEN	0	2	2	
13	Chemie	0	1,86	1,86	
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	0	0,14	0,14	
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0	
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0	
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	6	1	7	
66	Sprach- und Literaturwissenschaften	2	0	2	
68	Kunstwissenschaften	2	1	3	
69	Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	2	0	2	
Kunstzweige					
8	BILDENDE KUNST	9	2	11	
81	Bildende Kunst	9	2	11	
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	0	0	
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	5	2	7	
101	Architektur	1	0	1	
102	Konservierung und Restaurierung/Naturwissenschaften	1	1	2	
103	Lehramt (BE, TG, WE)	3	1	4	
Insgesamt 2007		20	7	27	
Referierung					
Insgesamt 2007		in referierten Fachzeitschriften	13	2,86	15,86
		in nicht referierten Fachzeitschriften	7	4,14	11,14
		Gesamt 2007	20	7	27

2006

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹		Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftszweige				
1	NATURWISSENSCHAFTEN	0	2	2
12	Physik, Mechanik, Astronomie	0	0,4	0,4
13	Chemie	0	1,2	1,2
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	0	0,4	0,4
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	1	1
24	Architektur	0	1	1
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	2	4	6
61	Philosophie	0,5	0	0,5
68	Kunstwissenschaften	1,5	4	5,5
Kunstzweige				
8	BILDENDE KUNST	1	0	1
81	Bildende Kunst	1	0	1
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	1	1
93	Film und Fernsehen	0	1	1
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	4	1	5
101	Architektur	1	0	1
103	Lehramt (BE, TG, WE)	3	1	4
Insgesamt 2006		7	9	16
Referierung				
Insgesamt 2006		4,25	5,8	10,05
		2,75	3,2	5,95
Gesamt 2006		7	9	16

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

Akademie der bildenden Künste Wien

II.3.4

Anzahl der Personen mit Funktionen in wissenschaftlichen/künstlerischen Gremien

Gremiumssitz	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
	2009			2008			2007			2006		
national	10	8	18	12	11	23	22	9	31	12	12	24
EU	8	6	14	4	10	14	5	3	8	2	4	6
Drittstaaten	3	2	5	3	3	6	0	0	0	4	1	5
Insgesamt	21	16	37	19	24	43	27	12	39	18	17	35

Im Jahr 2009 waren 37 Personen in wissenschaftlichen oder künstlerischen Gremien vertreten. Der leichte Rückgang ist nur auf nationaler Ebene zu verzeichnen. Gleich geblieben sind dagegen die Funktionen im internationalen Raum und damit die entsprechende Aufmerksamkeit gegenüber der Akademie als international rezipierte Autorität. Im Unterschied zum Vorjahr ist 2009 auch der Anteil der Frauen höher als jener der Männer, mitunter eine Bestätigung dafür, dass aktive Gleichstellungspolitik auch in der internationalen Community registriert und begrüßt wird.

Akademie der bildenden Künste Wien

II.3.5

Anzahl der Entlehnungen an Universitätsbibliotheken

Entlehner-Typus	Gesamt 2009	Gesamt 2008	Gesamt 2007	Gesamt 2006
Studierende	7.532	10.490	9.803	9.264
Lehrende/sonstige Universitätsangehörige	1.681	2.065	1.865	2.535
Nicht-Universitätsangehörige	935	1.883	2.728	1.334
Insgesamt	10.148	14.438	14.396	13.133

Die Anzahl der Entlehnungen ist im Vergleich zum Vorjahr rapide zurückgegangen und der Grund dafür liegt in der Schließung der Bibliothek für fast 6 Monate wegen drei Wassereintrüben und behördlich verfolgten Folgeschäden durch Baustellen in unmittelbarer Nachbarschaft der Bibliothek. Betrachtet man die Zahlen unter diesem Aspekt, so ergibt sich bei 6 Monaten Öffnungszeit (anstelle von 12) im Vergleich zu den Vorjahren eine Steigerung um über 40%, d.h. wenn die Bibliothek offen und zugänglich ist, wird sie mehr als jemals zuvor in Anspruch genommen und dies gleichermaßen von Studierenden wie Lehrenden. Unter diesen Vorgaben ist der Zugriff durch Nicht-Universitätsangehörige ident geblieben.

Akademie der bildenden Künste Wien

II.3.6

Anzahl der Aktivitäten von Universitätsbibliotheken

Aktivitätsart	Gesamt 2009	Gesamt 2008	Gesamt 2007	Gesamt 2006
Ausstellungen	5	5	5	2
Schulungen	4	0	3	5
Bibliotheksführungen	0	6	5	5
Insgesamt	9	11	13	12

Die Bibliothek der Akademie der bildenden Künste Wien hat mit 9 Aktivitäten im Jahr 2009 den Stand des Vorjahres gehalten, obwohl die Bibliothek (siehe II.3.5.) fast 6 Monate geschlossen war. Auch hier gilt, dass der leichte Abfall von 2 Aktivitäten im Jahr 2009 vor diesem Hintergrund letztlich einen Zuwachs von fast 60 % bedeutet.

Kernprozesse

Lehre und Weiterbildung

Akademie der bildenden Künste Wien

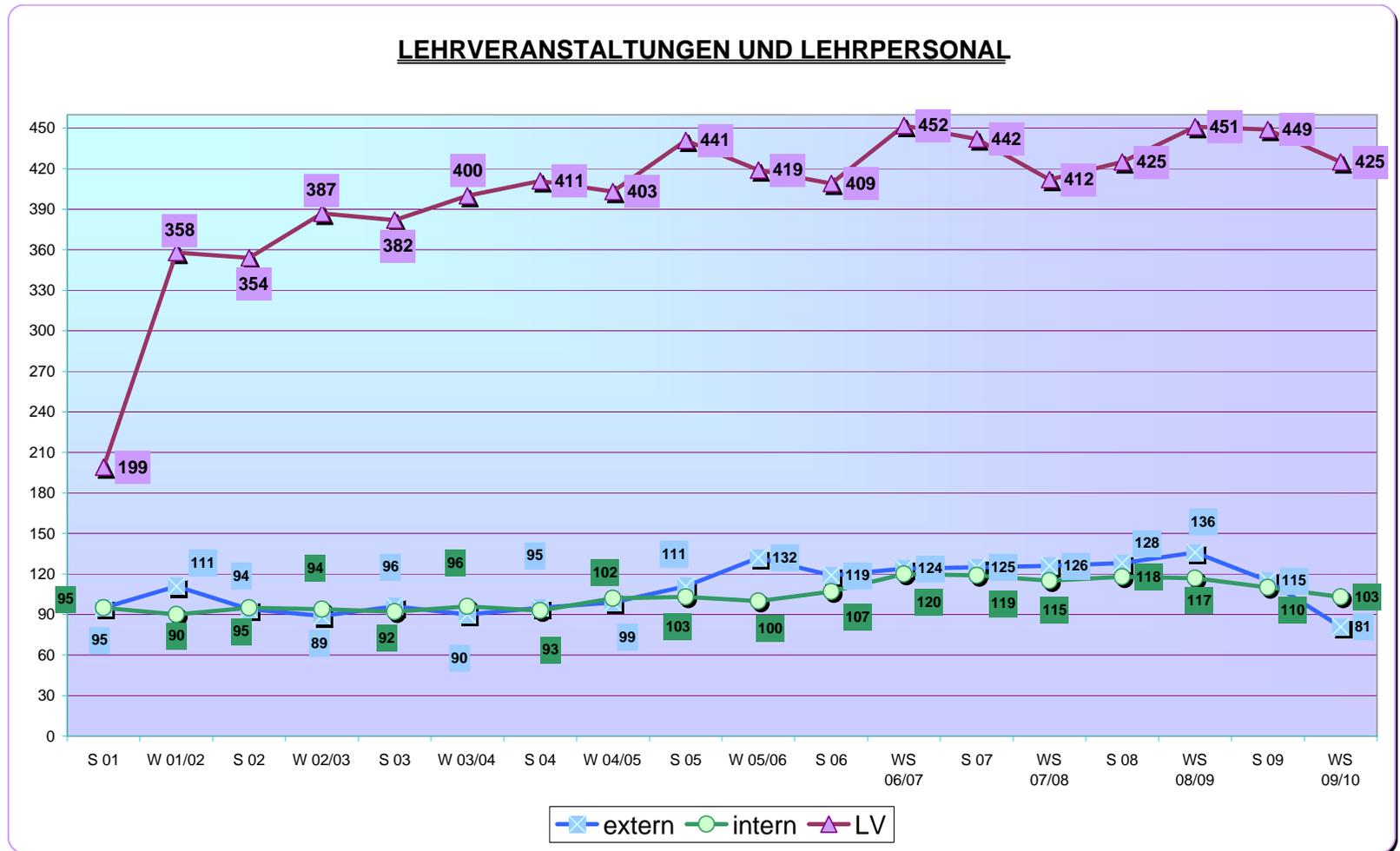
III.1.1

Zeitvolumen des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals im Bereich Lehre in Vollzeitäquivalenten

Curriculum ¹	Geschlecht			Geschlecht			Geschlecht			Geschlecht		
	Frauen	Männer	Gesamt									
	2009			2008			2007			2006		
1 ERZIEHUNG	8,99	7,45	16,44	8,87	5,53	14,40	8,25	7,90	16,15	k.A.	k.A.	k.A.
14 Lehrerausbildung und Erziehungswissensch.	8,99	7,45	16,44	8,87	5,53	14,40	8,25	7,90	16,15			
145 Lehramtsstudien (BE, TG, WE)	8,99	7,45	16,44	8,87	5,53	14,40	8,25	7,90	16,15			
2 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	20,58	22,65	43,23	19,85	22,30	42,15	18,83	23,14	41,97	k.A.	k.A.	k.A.
21 Künste	20,58	22,65	43,23	19,85	22,30	42,15	18,83	23,14	41,97			
211 Bildende Kunst	14,37	15,04	29,41	14,57	15,54	30,11	12,78	15,50	28,28			
214 Bühnenbild	1,45	2,64	4,09	1,89	2,11	4,00	2,02	2,08	4,10			
210 Restaurierung	4,76	4,97	9,73	3,39	4,65	8,04	4,04	5,56	9,60			
5 INGENIEURWESEN	5,15	6,82	11,97	4,82	8,83	13,65	8,44	4,95	13,39	k.A.	k.A.	k.A.
58 Architektur und Baugewerbe	5,15	6,82	11,97	4,82	8,83	13,65	8,44	4,95	13,39			
581 Architektur und Städteplanung	5,15	6,82	11,97	4,82	8,83	13,65	8,44	4,95	13,39			
Insgesamt	34,72	36,92	71,64	33,54	36,66	70,20	35,51	35,99	71,50	k.A.	k.A.	k.A.

1 Auf Ebene 1-3 der ISCED-Systematik.

Das Zeitvolumen des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals im Bereich Lehre weist mit knapp über 71 VZÄ im Jahr 2009 eine stabile Größe zugunsten einer leichten Steigerung aus. Dies ergibt sich aus einer Zunahme bei den Lehramtsstudien und einer leichten Reduktion bei den anderen Studienrichtungen. Wie in den letzten Jahren erkennt man an diesem hohen Wert im Verhältnis zu 131 VZÄ im künstlerischen und wissenschaftlichen Personal die massive Einbindung in die Lehre und zugleich die entsprechenden Aufgaben für die Lehre bei gleichzeitiger Arbeit im Kontext der Forschung und Organisation der Akademie. Die Tatsache, dass mehr als die Hälfte der Zeit in die Lehre investiert wird, erhöht den Druck auf die anderen Aufgabenfelder und führt langsam zu einer Überbelastung unserer Kolleg_innen. Wir haben eine Grenze erreicht, die durch Idealismus und persönlichen Einsatz für das Haus nicht mehr überschritten werden kann. Gleichzeitig belastet gerade das Personalbudget die finanzielle Situation an der Akademie und daraus ergibt sich eine Schere, die kaum aus dem Haus aber politisch beantwortet werden muss.



Akademie der bildenden Künste Wien

III.1.2

Anzahl der eingerichteten Studien

Studienart	Studienform			
	Präsenz-Studien	blended-learning Studien	Fernstudien	Gesamt
	2009			
Diplomstudien	4	0	0	4
Bachelorstudien	1	0	0	1
Masterstudien	1	0	0	1
Doktoratsstudien (mit Ausnahme von Human- und Zahnmedizin)	2	0	0	2
Ordentliche Studien insgesamt	8	0	0	8
angebotene Unterrichtsfächer im Rahmen des Lehramtsstudiums	3	0	0	3
angebotene Instrumente im Instrumentalstudium und im Studium der Instrumental(Gesangs-)pädagogik	0	0	0	0
Universitätslehrgänge für Graduierte	0	0	0	0
andere Universitätslehrgänge	0	0	0	0
Universitätslehrgänge insgesamt	0	0	0	0

Die Akademie der bildenden Künste Wien hat 2009 insgesamt 8 Studien eingerichtet. Diese Differenz zum Vorjahr mit 9 Studien ergibt sich aus dem Auslaufen des Doktoratsstudiums der technischen Wissenschaften, das wir in der alten Form so nicht weiter führen wollen und neu überdenken. Erwähnt sei hier, dass wir 2009 dafür das neu eingerichtete Phd-in-Practice Studium beschlossen haben, das aber erst 2010 in Kraft tritt. D.h. mit dem Jahr 2010 ist die Anzahl unserer Studien wieder ident.

Studienart	Studienform			Gesamt
	Präsenz-Studien	blended-learning Studien	Fernstudien	
	2008			
Diplomstudien	4	0	0	4
Bachelorstudien	1	0	0	1
Masterstudien	1	0	0	1
Doktoratsstudien (mit Ausnahme von Human- und Zahnmedizin)	3	0	0	3
Ordentliche Studien insgesamt	9	0	0	9
angebotene Unterrichtsfächer im Rahmen des Lehramtsstudiums	3	0	0	3
angebotene Instrumente im Instrumentalstudium und im Studium der Instrumental(Gesangs-)pädagogik	0	0	0	0
Universitätslehrgänge für Graduierte	0	0	0	0
andere Universitätslehrgänge	0	0	0	0
Universitätslehrgänge insgesamt	0	0	0	0

Studienart	Studienform			Gesamt
	Präsenz-Studien	blended-learning Studien	Fernstudien	
	2007			
Diplomstudien	4	0	0	4
Bachelorstudien	1	0	0	1
Masterstudien	1	0	0	1
Doktoratsstudien (mit Ausnahme von Human- und Zahnmedizin)	3	0	0	3
Ordentliche Studien insgesamt	9	0	0	9
angebotene Unterrichtsfächer im Rahmen des Lehramtsstudiums	2	0	0	2
angebotene Instrumente im Instrumentalstudium und im Studium der Instrumental(Gesangs-)pädagogik	0	0	0	0
Universitätslehrgänge für Graduierte	0	0	0	0
andere Universitätslehrgänge	0	0	0	0
Universitätslehrgänge insgesamt	0	0	0	0

Studienart	Studienform			
	Präsenz-Studien	blended-learning Studien	Fernstudien	Gesamt
	2006			
Diplomstudien	5	0	0	5
angebotene Unterrichtsfächer im Rahmen des Lehramtsstudiums	2	0	0	2
angebotene Instrumente im Instrumentalstudium und im Studium der Instrumental(Gesangs-)pädagogik				
Bachelorstudien	0	0	0	0
Masterstudien	0	0	0	0
PhD-Studien				
andere Doktoratsstudien (mit Ausnahme von Human- und Zahnmedizin)	3	0	0	3
Insgesamt	8	0	0	8
Universitätslehrgänge für Graduierte				0
andere Universitätslehrgänge				0

Akademie der bildenden Künste Wien

III.1.3

Durchschnittliche Studiendauer in Semestern

		Studienjahr 2008/09								
		Studienphase								
		1. Studienabschnitt			weitere Studienabschnitte			Gesamt		
Diplomstudien mit Abschnittsgliederung		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Curriculum ¹										
1	ERZIEHUNG	5,9	8,1	6,3	6,7	6,3	6,8	12,6	14,3	13,1
14	Lehrerbildung und Erziehungswissenschaften	5,9	8,1	6,3	6,7	6,3	6,8	12,6	14,3	13,1
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	5,3	6,7	5,5	5,6	4,2	5,4	10,9	10,9	10,9
21	Künste	5,3	6,7	5,5	5,6	4,2	5,4	10,9	10,9	10,9
5	ING.WESEN, VERARB. GEWERBE U. BAUGEWERBE	k.A.	9,7	10,3		1,9	1,2	k.A.	11,6	11,6
58	Architektur und Baugewerbe	k.A.	9,7	10,3		1,9	1,2	k.A.	11,6	11,6
Insgesamt		5,6	7,7	6,6	5,9	3,7	4,9	11,6	11,3	11,5
		Studienart								
		Bachelorstudien			Masterstudien			Diplomstudien ohne Abschnittsgliederung		
Bachelor- & Masterstudien sowie Diplomstudien ohne Abschnittsgliederung		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Curriculum ¹										
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE							10,9	13,6	11,6
21	Künste							10,9	13,6	11,6
5	ING.WESEN, VERARB. GEWERBE U. BAUGEWERBE	k.A.	8,7	8,7				k.A.	k.A.	k.A.
58	Architektur und Baugewerbe	k.A.	8,7	8,7				k.A.	k.A.	k.A.
Insgesamt		k.A.	8,7	8,7				11,1	14,1	12,4

Im Unterschied zu den letzten Jahren hat sich die durchschnittliche Studiendauer fast in allen Studienrichtungen leicht verlängert. In diesem Sinne liegt hier ein durchgängiges und allgemeines Problem vor, das nicht am Haus und in der Organisation der Lehre und Studienangebote begründet liegt, sondern in der Zunahme studienbegleitender Maßnahmen zur Finanzierung des Studiums. Dies bestätigen auch die Berichte zur sozialen Lage der Studierenden, die sich verschärft und hier ablesbar wird. Ein Indiz dafür sind auch die zunehmenden Beurlaubungen von Studierenden auf der Basis ökonomischer Engpässe, die ein Studium daneben nicht erlauben. Diese Verschlechterung der Studienbedingungen gilt es politisch in Angriff zu nehmen, die limitierten Maßnahmen am Hause reichen dafür nicht aus.

		Studienjahr 2007/08								
Diplomstudien mit Abschnittsgliederung Curriculum ¹		Studienphase								
		1. Studienabschnitt			weitere Studienabschnitte			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1	ERZIEHUNG	5,5	5,1	5,5	5,6	8,3	7,2	11,0	13,3	12,7
14	Lehrerausbildung und Erziehungswissenschaften	5,4	5,1	5,5	5,6	8,3	7,2	11,0	13,3	12,7
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	5,4	7,2	5,7	4,2	2,3	3,8	9,6	9,6	9,6
21	Künste	5,4	7,2	5,7	4,2	2,3	3,8	9,6	9,6	9,6
5	ING.WESEN, VERARB. GEWERBE U. BAUGEWERBE	k.A.	k.A.	9,0			2,6	k.A.	k.A.	11,6
58	Architektur und Baugewerbe	k.A.	k.A.	9,0			2,6	k.A.	k.A.	11,6
Insgesamt		5,7	7,7	6,7	4,4	2,4	3,4	10,1	10,1	10,1

		Studienart								
Bachelor- & Masterstudien sowie Diplomstudien ohne Abschnittsgliederung Curriculum ¹		Bachelorstudien			Masterstudien			Diplomstudien ohne Abschnittsgliederung		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
		2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE							11,1
21	Künste							11,1	10,5	11,6
5	ING.WESEN, VERARB. GEWERBE U. BAUGEWERBE	k.A.	k.A.	k.A.				k.A.	15,4	14,7
58	Architektur und Baugewerbe	k.A.	k.A.	k.A.				k.A.	15,4	14,7
Insgesamt		k.A.	k.A.	k.A.				11,3	14,4	12,5

		Studienjahr 2006/07								
		Studienphase								
Diplomstudien mit Abschnittsgliederung		1. Studienabschnitt			weitere Studienabschnitte			Gesamt		
Curriculum ¹		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1	ERZIEHUNG	5,4	4,9	5,1	5,9	12,4	6,7	11,3	17,3	11,8
14	Lehrerbildung und Erziehungswissenschaften	5,4	4,9	5,1	5,9	12,4	6,7	11,3	17,3	11,8
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	5,6	6,8	5,6	3,9	2,7	4,0	9,5	9,5	9,5
21	Künste	5,6	6,8	5,6	3,9	2,7	4,0	9,5	9,5	9,5
5	ING.WESEN, VERARB. GEWERBE U. BAUGEWERBE									
58	Architektur und Baugewerbe									
Insgesamt		5,6	5,8	5,3	4,2	6,9	4,5	9,8	12,7	9,8

		Studienart								
Bachelor- & Masterstudien sowie Diplomstudien ohne Abschnittsgliederung		Bachelorstudien			Masterstudien			Diplomstudien ohne Abschnittsgliederung		
Curriculum ¹		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE							10,3	9,5	10,1
21	Künste							10,3	9,5	10,1
5	ING.WESEN, VERARB. GEWERBE U. BAUGEWERBE							12,6	16,8	16,1
58	Architektur und Baugewerbe							12,6	16,8	16,1
Insgesamt								10,7	11,1	10,9

Akademie der bildenden Künste Wien

III.1.4

Erfolgsquote ordentlicher Studierender in Bakkalaureats-, Magister- und Diplomstudien

Erfolgsquote Studienjahr 2008/09	Frauen	Männer	Gesamt
Erfolgsquote Bachelor-/Diplomstudien	54,4%	66,9%	59,8%
Erfolgsquote Akademie der bildenden Künste Wien	56,7%	68,7%	62,1%

Die vom Ministerium übermittelten Daten zur Erfolgsquote sind nur bedingt signifikant, weil die Verknüpfung der Daten die verschiedenen Studienprogramme und vor allem die Wechsel in andere Studienprogramme subsumiert und damit einen Richtwert ergibt, dessen Aussagekraft genauso wie die Zahl nur eine hochgradig veränderbare Variable ergibt. Je geringer die Anzahl der Studienabschlüsse an einer Universität sind - und dies trifft vor allem auf die Kunstuniversitäten zu - desto invalider sind die Ergebnisse und ihre Varianzen. Auf dieser Berechnungsbasis wird der Indikator zu einem kontingenten Faktor.

Erfolgsquote Studienjahr 2007/08	Frauen	Männer	Gesamt
Erfolgsquote Bachelor-/Diplomstudien	78,7%	64,2%	74,0%
Erfolgsquote Akademie der bildenden Künste Wien	82,1%	66,0%	76,7%

Erfolgsquote Studienjahr 2006/07	Frauen	Männer	Gesamt
Erfolgsquote Bachelor-/Diplomstudien	50,5%	67,2%	57,1%
Erfolgsquote Akademie der bildenden Künste Wien	52,2%	69,0%	58,8%

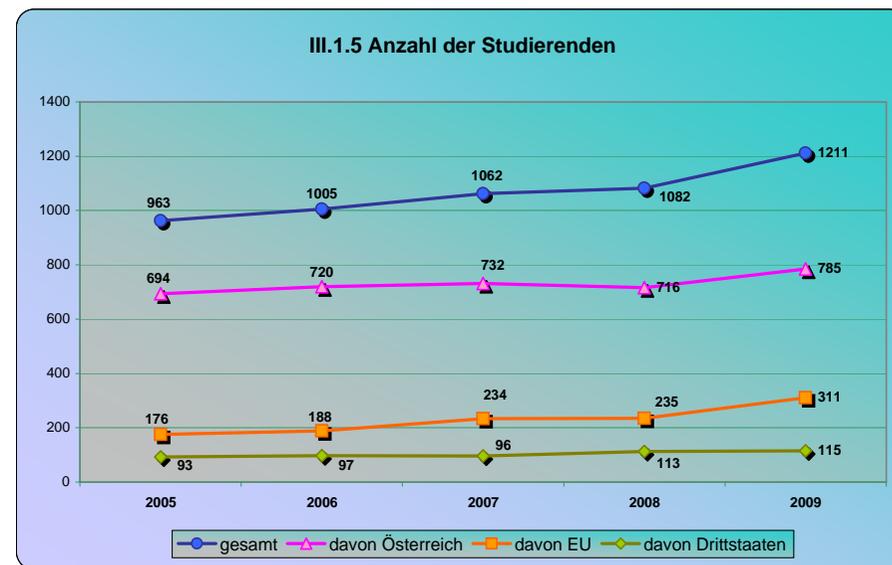
Erfolgsquote Studienjahr 2005/06	Frauen	Männer	Gesamt
Erfolgsquote Bachelor-/Diplomstudien	63,5%	60,2%	62,8%
Erfolgsquote Akademie der bildenden Künste Wien	64,7%	61,3%	64,0%

III.1.5

Anzahl der Studierenden

		Studierendenkategorie								
		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
Wintersemester 2009 (Stichtag: 01.02.10)		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Neuzugelassene Studierende ¹	Österreich	121	99	220	9	4	13	130	103	233
	EU	63	42	105	4	1	5	67	43	110
	EU	47	40	87	2	2	4	49	42	91
	Drittstaaten	11	17	28	3	1	4	14	18	32
Studierende im zweiten und höheren Semestern ²	Österreich	581	395	976	1	1	2	582	396	978
	EU	404	270	674	0	1	1	404	271	675
	EU	132	88	220	0	0	0	132	88	220
	Drittstaaten	45	37	82	1	0	1	46	37	83
Studierende insgesamt	Österreich	467	312	779	4	2	6	471	314	785
	EU	179	128	307	2	2	4	181	130	311
	Drittstaaten	56	54	110	4	1	5	60	55	115
	Insgesamt	702	494	1.196	10	5	15	712	499	1.211

2009 hat die Akademie mit 1196 ordentlichen (und 1211 inklusive außerordentlichen) Studierenden deren Anzahl wieder um 11% gesteigert. Der Anteil an Frauen mit 58% ist damit weiterhin hoch. Klar ist, dass wir damit an die Grenzen der Betreuungsqualität und der infrastrukturellen Rahmenbedingungen stoßen. Der entsprechende Idealismus aller Beteiligten trägt noch eine Situation, die zunehmend prekärer wird und nach politischen Entscheidungen verlangt. Ob der jährlichen steigenden Zahl an Bewerber_innen und dem implizit steigenden Interesse an künstlerischen Studien wird die Schere zwischen Angebot und Nachfrage immer größer. Damit sind Fragen aufgeworfen, die sich der Lösbarkeit durch die Institution allein entziehen.



Wintersemester 2008 (Stichtag: 11.02.09)		Studierendenkategorie								
		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Neuzugelassene Studierende ¹		133	82	215	7	1	8	140	83	223
	Österreich	74	38	112	1	0	1	75	38	113
	EU	43	32	75	1	1	2	44	33	77
	Drittstaaten	16	12	28	5	0	5	21	12	33
Studierende im zweiten und höheren Semestern ²		500	355	855	2	2	4	502	357	859
	Österreich	358	243	601	0	2	2	358	245	603
	EU	101	75	176	0	0	0	101	75	176
	Drittstaaten	41	37	78	2	0	2	43	37	80
Studierende insgesamt	Österreich	432	281	713	1	2	3	433	283	716
	EU	144	107	251	1	1	2	145	108	253
	Drittstaaten	57	49	106	7	0	7	64	49	113
	Insgesamt	633	437	1.070	9	3	12	642	440	1.082

Wintersemester 2007 (Stichtag: 28.02.08)		Studierendenkategorie								
		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Neuzugelassene Studierende ¹		117	95	212	5	2	7	122	97	219
	Österreich	63	52	115	4	2	6	67	54	121
	EU	44	31	75	0	0	0	44	31	75
	Drittstaaten	10	12	22	1	0	1	11	12	23
Studierende im zweiten und höheren Semestern ²		502	335	837	4	2	6	506	337	843
	Österreich	368	239	607	2	2	4	370	241	611
	EU	94	63	157	2	0	2	96	63	159
	Drittstaaten	40	33	73	0	0	0	40	33	73
Studierende insgesamt	Österreich	431	291	722	6	4	10	437	295	732
	EU	138	94	232	2	0	2	140	94	234
	Drittstaaten	50	45	95	1	0	1	51	45	96
	Insgesamt	619	430	1.049	9	4	13	628	434	1.062

		Studierendenkategorie								
		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2006 (Stichtag: 28.02.07)										
Neuzugelassene Studierende ¹		110	71	181	9	4	13	119	75	194
	Österreich	69	40	109	5	2	7	74	42	116
	EU	31	20	51	2	2	4	33	22	55
	Drittstaaten	10	11	21	2	0	2	12	11	23
		483	315	798	8	5	13	491	320	811
Studierende im zweiten und höheren Semestern ²	Österreich	361	232	593	6	5	11	367	237	604
	EU	79	52	131	2	0	2	81	52	133
	Drittstaaten	43	31	74	0	0	0	43	31	74
Studierende insgesamt	Österreich	430	272	702	11	7	18	441	279	720
	EU	110	72	182	4	2	6	114	74	188
	Drittstaaten	53	42	95	2	0	2	55	42	97
	Insgesamt	593	386	979	17	9	26	610	395	1.005

Wintersemester 2005 (Stichtag: 28.02.06)

		113	68	181	17	6	23	130	74	204
Neuzugelassene Studierende ¹	Österreich	61	39	100	12	4	16	73	43	116
	EU	37	17	54	5	2	7	42	19	61
	Drittstaaten	15	12	27	0	0	0	15	12	27
		451	303	754	3	2	5	454	305	759
Studierende im zweiten und höheren Semestern ²	Österreich	343	230	573	3	2	5	346	232	578
	EU	69	46	115	0	0	0	69	46	115
	Drittstaaten	39	27	66	0	0	0	39	27	66
Studierende insgesamt	Österreich	404	269	673	15	6	21	419	275	694
	EU	106	63	169	5	2	7	111	65	176
	Drittstaaten	54	39	93	0	0	0	54	39	93
	Insgesamt	564	371	935	20	8	28	584	379	963

1 Im betreffenden Wintersemester neu zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PN gemäß Anlage 5 zur UniStEV 2004).

2 Bereits im vorhergehenden Semester zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PU gemäß Anlage 5 zur UniStEV 2004 vermindert um Personenmenge PN).

Akademie der bildenden Künste Wien

III.1.6

Prüfungsaktive ordentliche Studierende innerhalb der vorgesehenen Studiendauer laut Curriculum zuzüglich Toleranzsemester in Bakkalaureats-, Magister- und Diplomstudien

Staatsangehörigkeit	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2008/09			
Österreich	326	220	546
andere Staaten	192	141	333
Insgesamt	518	361	879

Mit 879 prüfungsaktiven Studierenden ist die Zahl im Vergleich zum Vorjahr nahezu ident. Innerhalb dieser Konstante haben die Studierenden aus anderen Staaten bei der Prüfungsaktivität wieder zugelegt und die Studierenden aus Österreich dagegen abgenommen. Dies ist signifikant für die steigende Zahl der studienbegleitenden Maßnahmen, die gerade für österreichische Studierende zur Aufrechterhaltung ihres Studiums mehr und mehr notwendig sind. Wie immer sind die Frauen mit 58% aktiver. Betrachtet man die Gesamtanzahl der im Indikator erfassten Studierenden, dann kommen 1.046 Studierende potentiell in Frage, von denen 879 hier erfasst werden können. Das entspricht einem Anteil von 84% der Studierenden, die nicht nur prüfungsaktiv sind, sondern auch noch innerhalb der vorgesehenen Studiendauer zuzüglich Toleranzsemester liegen.

Staatsangehörigkeit	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2007/08			
Österreich	359	232	591
andere Staaten	174	123	297
Insgesamt	533	355	888

Staatsangehörigkeit	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2006/07			
Österreich	359	215	574
andere Staaten	147	102	249
Insgesamt	506	317	823

Staatsangehörigkeit	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2005/06			
Österreich	341	210	551
andere Staaten	151	99	250
Insgesamt	492	309	801

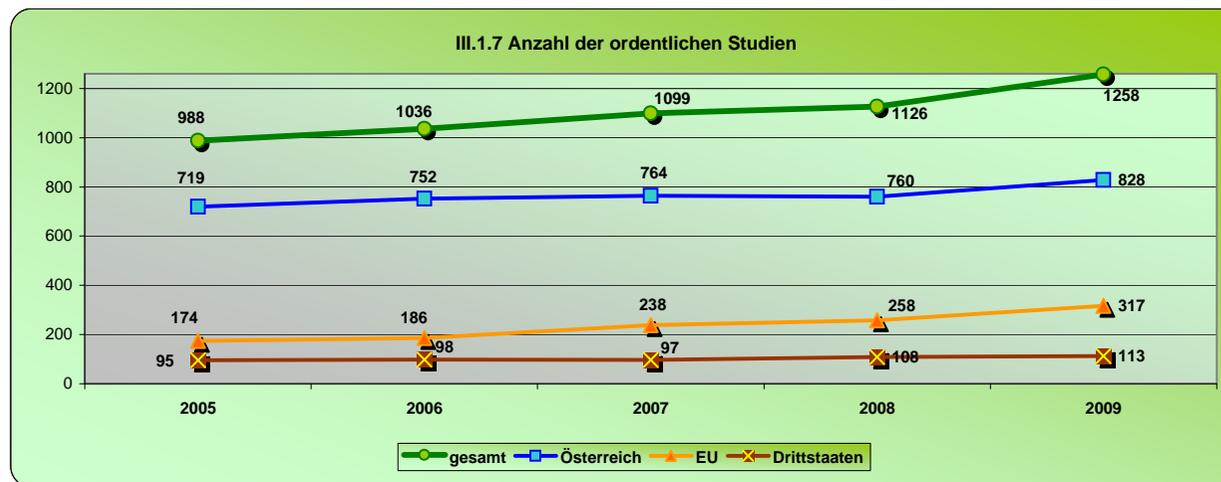
Akademie der bildenden Künste Wien

III.1.7

Anzahl der ordentlichen Studien

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 ERZIEHUNG	156	60	216	24	6	30	6	4	10	186	70	256
14 Lehrerbildung und Erziehungswissenschaft	156	60	216	24	6	30	6	4	10	186	70	256
2 GEISTESWISS. UND KÜNSTE	311	234	545	145	106	251	48	48	96	504	388	892
21 Künste	311	234	545	145	106	251	48	48	96	504	388	892
5 ING.WESEN, VERARB./BAUGEWERBE	28	34	62	18	18	36	3	4	7	49	56	105
58 Architektur und Baugewerbe	28	34	62	18	18	36	3	4	7	49	56	105
9 NICHT BEKANNT/KEINE NÄHEREN ANG.	4	1	5	0	0	0	0	0	0	4	1	5
99 nicht bekannt/keine näheren Angaben	4	1	5	0	0	0	0	0	0	4	1	5
Wintersemester 2009 (Stichtag: 01.02.2010) - insgesamt	499	329	828	187	130	317	57	56	113	743	515	1.258

Im Jahr 2009 haben wir erstmals über 1200 Studierende zu verzeichnen, d.h. seit dem Jahr 2006 haben wir einen Zuwachs von 20% aufzuweisen. Allein im Vergleich zum Vorjahr sind die Studierenden in den Kunststudien um 10% gestiegen, und dies trotz der Zulassungsprüfungen und vor dem Hintergrund stetig wachsender Bewerbungszahlen. Wie schwierig es geworden ist, diesem Anstieg von Studierenden bei gleichzeitiger Budgetkonsolidierung und unter Aufrechterhaltung hoher Qualitätsstandards zu entsprechen, ist selbstredend und von prekärer Natur. Mit anderen Worten: Die bildungspolitisch erfreuliche Situation der Akademie der bildenden Künste steuert auf einen liminalen Horizont zu.



Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 ERZIEHUNG	161	52	213	20	3	23	4	5	9	185	60	245
14 Lehrerbildung und Erziehungswissenschaft	161	52	213	20	3	23	4	5	9	185	60	245
2 GEISTESWISS. UND KÜNSTE	273	204	477	119	89	208	51	40	91	443	333	776
21 Künste	273	204	477	119	89	208	51	40	91	443	333	776
5 ING.WESEN, VERARB./BAUWERBE	32	38	70	10	17	27	3	5	8	45	60	105
58 Architektur und Baugewerbe	32	38	70	10	17	27	3	5	8	45	60	105
Wintersemester 2008 (Stichtag: 11.02.2009) - insgesamt	466	294	760	149	109	258	58	50	108	673	453	1.126

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 ERZIEHUNG	153	55	208	21	3	24	4	3	7	178	61	239
14 Lehrerbildung und Erziehungswissenschaft	153	55	208	21	3	24	4	3	7	178	61	239
2 GEISTESWISS. UND KÜNSTE	277	203	480	111	77	188	47	38	85	435	318	753
21 Künste	277	203	480	111	77	188	47	38	85	435	318	753
5 ING.WESEN, VERARB./BAUWERBE	31	44	75	10	16	26	0	5	5	41	65	106
58 Architektur und Baugewerbe	31	44	75	10	16	26	0	5	5	41	65	106
Wintersemester 2007 (Stichtag: 28.02.2008) - insgesamt	461	302	763	142	96	238	51	46	97	654	444	1.098

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 ERZIEHUNG	166	62	228	16	3	19	4	2	6	186	67	253
14 Lehrerausbildung und Erziehungswissenschaft	166	62	228	16	3	19	4	2	6	186	67	253
2 GEISTESWISS. UND KÜNSTE	265	182	447	92	65	157	45	34	79	402	281	683
21 Künste	265	182	447	92	65	157	45	34	79	402	281	683
5 ING.WESEN, VERARB./BAUGEWERBE	30	47	77	9	8	17	2	4	6	41	59	100
58 Architektur und Baugewerbe	30	47	77	9	8	17	2	4	6	41	59	100
Wintersemester 2006 (Stichtag: 28.02.07) - insgesamt	461	291	752	117	76	193	51	40	91	629	407	1.036

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 ERZIEHUNG	171	66	237	16	3	19	4	3	7	191	72	263
14 Lehrerausbildung und Erziehungswissenschaft	171	66	237	16	3	19	4	3	7	191	72	263
2 GEISTESWISS. UND KÜNSTE	233	166	399	86	52	138	50	35	85	369	253	622
21 Künste	232	166	398	86	52	138	50	35	85	368	253	621
22 Geisteswissenschaften	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
5 ING.WESEN, VERARB./BAUGEWERBE	31	52	83	7	10	17	1	2	3	39	64	103
58 Architektur und Baugewerbe	31	52	83	7	10	17	1	2	3	39	64	103
Wintersemester 2005 (Stichtag: 28.02.06) - insgesamt	435	284	719	109	65	174	55	40	95	599	389	988

1 Auf Ebene 1-2 der ISCED-Systematik.

Akademie der bildenden Künste Wien

III.1.8

Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing)

Art der Mobilitätsprogramme	EU			Gastland Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
	CEEPUS	0	0	0	0	0	0	0	0
ERASMUS	8	8	16	2	3	5	10	11	21
LEONARDO da VINCI	0	0	0	0	0	0	0	0	0
sonstige	1	0	1	1	0	1	2	0	2
Wintersemester 2009 (Stichtag: 01.02.10)	9	8	17	3	3	6	12	11	23

Im Jahr 2009 haben 23 Studierende auf der Basis der Erhebungsrichtlinien des Indikators an Mobilitätsprogrammen teilgenommen. Wie gesagt: Auf der Basis des Indikators, der dahingehend hoch problematisch ist, weil er erstens nur das Wintersemester berücksichtigt und die Outgoings im Sommersemester vernachlässigt (in der Annahme, das Sommersemester wäre – wenn überhaupt – nur die Verlängerung des Wintersemesteraufenthalts) und zweitens einen Stichtag mit 20.12. vorgibt, der zum Beispiel alle Mobilitätsprogramme mit England vernachlässigt, weil es dort Trisemester gibt, die etwa erst Anfang Januar beginnen. Um die Aussagekraft des Indikators herzustellen, müsste man vom Stichtag absehen und wirklich die Zahl des Studienjahrs heranziehen. Auf dieser Basis wird der Indikator zum hochgradigen Problemfeld, wenn damit das formelgebundene Budget beeinflusst wird.

Art der Mobilitätsprogramme	EU			Gastland Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
	CEEPUS	0	0	0	0	0	0	0	0
ERASMUS	11	9	20	2	1	3	13	10	23
LEONARDO da VINCI	0	0	0	0	0	0	0	0	0
sonstige	0	0	0	1	2	3	1	2	3
Wintersemester 2008 (Stichtag: 11.02.09)	11	9	20	3	3	6	14	12	26

Art der Mobilitätsprogramme	EU			Gastland Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
	CEEPUS	0	0	0	0	0	0	0	0
ERASMUS	8	6	14	2	0	2	10	6	16
LEONARDO da VINCI	0	0	0	0	0	0	0	0	0
sonstige	2	0	2	7	4	11	9	4	13
Wintersemester 2007 (Stichtag: 28.02.08)	10	6	16	9	4	13	19	10	29

Art der Mobilitätsprogramme	EU			Gastland Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
	CEEPUS	0	0	0	0	0	0	0	0
ERASMUS	11	4	15	0	0	0	11	4	15
LEONARDO da VINCI	0	0	0	0	0	0	0	0	0
sonstige	1	0	1	2	1	3	3	1	4
Wintersemester 2006 (Stichtag: 28.02.07)	12	4	16	2	1	3	14	5	19

Art der Mobilitätsprogramme	EU			Gastland Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
	CEEPUS	0	0	0	0	0	0	0	0
ERASMUS	8	2	10	1	1	2	9	3	12
LEONARDO da VINCI	0	0	0	0	0	0	0	0	0
sonstige	5	3	8	2	0	2	7	3	10
Wintersemester 2005 (Stichtag: 28.02.06)	13	5	18	3	1	4	16	6	22

Akademie der bildenden Künste Wien

III.1.9

Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming)

Art der Mobilitätsprogramme	Staatsangehörigkeit									
	EU			Drittstaaten			Gesamt			
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
CEEPUS	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ERASMUS	13	11	24	2	1	3	15	12	27	
LEONARDO da VINCI	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
sonstige	1	2	3	1	5	6	2	7	9	
Wintersemester 2009 (Stichtag: 01.02.10)	14	13	27	3	6	9	17	19	36	

Die Anzahl der Incomings ist mit 36 Studierenden im Jahr 2009 vermeintlich zurückgegangen. Problematisch ist hier wie im Indikator III.1.8. festgehalten, die Zählung allein des Wintersemesters und die vollkommene Ausblendung des Sommersemesters als individuelle Größe. Nur eine Erfassung des Studienjahrs wäre hier indikativ, so wird die Hälfte der Mobilität per Definition vergessen.

Art der Mobilitätsprogramme	Staatsangehörigkeit								
	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
CEEPUS	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ERASMUS	19	8	27	4	0	4	23	8	31
LEONARDO da VINCI	0	0	0	0	0	0	0	0	0
sonstige	3	1	4	4	5	9	7	6	13
Wintersemester 2008 (Stichtag: 11.02.09)	22	9	31	8	5	13	30	14	44

Art der Mobilitätsprogramme	Staatsangehörigkeit									
	EU			Drittstaaten			Gesamt			
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
CEEPUS	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ERASMUS	16	14	30	4	1	5	20	15	35	
LEONARDO da VINCI	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
sonstige	1	3	4	2	4	6	3	7	10	
Wintersemester 2007 (Stichtag: 28.02.08)	17	17	34	6	5	11	23	22	45	

Art der Mobilitätsprogramme	Staatsangehörigkeit								
	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
CEEPUS	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ERASMUS	13	6	19	1	0	1	14	6	20
LEONARDO da VINCI	0	0	0	0	0	0	0	0	0
sonstige	1	0	1	4	4	8	5	4	9
Wintersemester 2006 (Stichtag: 28.02.07)	14	6	20	5	4	9	19	10	29

Art der Mobilitätsprogramme	Staatsangehörigkeit								
	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
CEEPUS	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ERASMUS	22	5	27	2	0	2	24	5	29
LEONARDO da VINCI	0	0	0	0	0	0	0	0	0
sonstige	0	0	0	2	0	2	2	0	2
Wintersemester 2005 (Stichtag: 28.02.06)	22	5	27	4	0	4	26	5	31

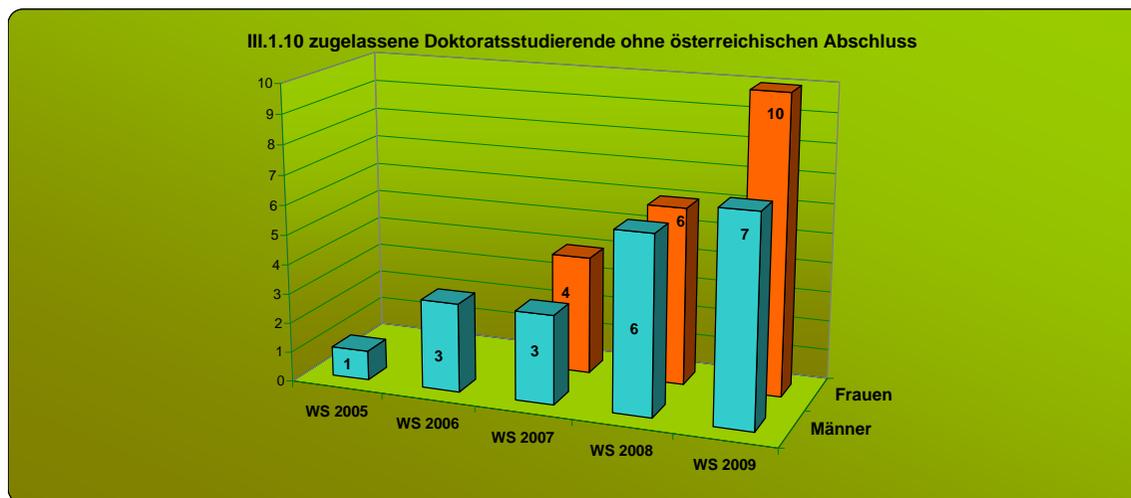
Akademie der bildenden Künste Wien

III.1.10

Anzahl der zu einem Magister- oder Doktoratsstudium zugelassenen Studierenden ohne österreichischen Bakkalaureats-, Magister- oder Diplomabschluss

Semester	Curriculum ¹	Art des Studiums	Staatsangehörigkeit											
			Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE		2	0	2	3	2	5	1	1	2	6	3	9
21	Künste		2	0	2	3	2	5	1	1	2	6	3	9
5	INGENIEURWESEN, VERARB. GEWERBE u. BAUGEWERBE		0	0	0	4	3	7	0	1	1	4	4	8
58	Architektur und Baugewerbe		0	0	0	4	3	7	0	1	1	4	4	8
		Masterstudium	0	0	0	4	3	7	0	1	1	4	4	8
		Doktoratsstudium	2	0	2	3	2	5	1	1	2	6	3	9
Wintersemester 2009 (Stichtag: 01.02.10) - insgesamt			2	0	2	7	5	12	1	2	3	10	7	17

Seit dem Jahr 2006 hat sich die Anzahl der entsprechenden Studierenden vermindert. So klein die absoluten Zahlen sein mögen, so signifikant sind sie jetzt über die Jahre für ein langsam greifendes System eines Wechsels der Studienstandorte für eigene Studienprogramme. Mit 70% ist die EU das dominante Herkunftsland und bestätigt damit den sich konfigurierenden Hochschulraum Europa, an dem die Akademie der bildenden Künste aktiv teilnimmt.



Semester	Curriculum ¹	Art des Studiums	Staatsangehörigkeit											
			Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE		0	1	1	2	1	3	0	0	0	2	2	4
21	Künste		0	1	1	2	1	3	0	0	0	2	2	4
5	INGENIEURWESEN, VERARB. GEWERBE u. BAUGEWERBE		0	0	0	3	3	6	0	0	0	3	3	6
58	Architektur und Baugewerbe		0	0	0	3	3	6	1	1	2	4	4	8
		Masterstudium	0	0	0	3	3	6	1	1	2	4	4	8
		Doktoratsstudium	0	1	1	2	1	3	0	0	0	2	2	4
Wintersemester 2008 (Stichtag: 11.02.09) - insgesamt			0	1	1	5	4	9	1	1	2	6	6	12

Semester	Curriculum ¹	Art des Studiums	Staatsangehörigkeit											
			Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE		0	0	0	1	1	2	2	0	2	3	1	4
21	Künste		0	0	0	1	1	2	2	0	2	3	1	4
5	INGENIEURWESEN, VERARB. GEWERBE u. BAUGEWERBE		0	0	0	1	1	2	0	0	0	1	1	2
58	Architektur und Baugewerbe		0	0	0	1	2	3	0	0	0	1	2	3
		Masterstudium	0	0	0	1	2	3	0	0	0	1	2	3
		Doktoratsstudium	0	0	0	1	1	2	2	0	2	3	1	4
Wintersemester 2007 (Stichtag: 28.02.08) - insgesamt			0	0	0	2	3	5	2	0	2	4	3	7

Semester	Curriculum ¹	Art des Studiums	Staatsangehörigkeit											
			Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE					2	2		1	1		3	3	
21	Künste					2	2		1	1		3	3	
		Masterstudium												
		Doktoratsstudium				2	2		1	1		3	3	
Wintersemester 2006 (Stichtag: 28.02.07) - insgesamt						2	2		1	1		3	3	

Semester	Curriculum ¹	Art des Studiums	Staatsangehörigkeit											
			Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE			1	1							1	1	
21	Künste			1	1							1	1	
		Masterstudium												
		Doktoratsstudium			1	1						1	1	
Wintersemester 2005 (Stichtag: 28.02.06) - insgesamt					1	1						1	1	

1 Auf Ebene 1-2 der ISCED-Systematik.

Akademie der bildenden Künste Wien

III.1.11

Anzahl der internationalen Joint Degrees/Double Degree-Programme

	Gesamt 2009
Anzahl der internationalen Joint Degrees/Double Degree-Programme	0

2009 haben wir das geplante Joint Degree Master Programm »Negotiating Cultures« weiter entwickelt und begonnen, dieses mit der Einrichtung einer Curriculum-Kommission und der Abstimmung des Curriculums mit unserer Partnerinstitution in Istanbul auf die Beine zu stellen. Verzögerungen gibt es allein auf der Basis der finanziellen Bedingungen, die im Globalbudget nicht enthalten und über Drittmittel aufgebracht werden müssen.

	Gesamt 2008
Anzahl der internationalen Joint Degrees/Double Degree-Programme	0

	Gesamt 2007
Anzahl der internationalen Joint Degrees/Double Degree-Programme	0

	Gesamt 2006
Anzahl der internationalen Joint Degrees/Double Degree-Programme	0

Akademie der bildenden Künste Wien

III.1.12

Aufwendungen für Projekte im Lehrbereich in Euro

Art des Projektes	Gesamt 2009	Gesamt 2008
Curriculum-Entwicklung	€ 2.501,00	€ 11.834,00
e-Education	€ 88.037,65	€ 168.227,00
Hochschuldidaktik	€ 30.749,53	€ 8.523,34
Qualitätssicherung in der Lehre	€ 61.434,37	€ 58.779,97
Studierendenmobilität	€ 97.373,46	€ 164.938,31
sonstige	€ 27.778,88	€ 100.397,37
Insgesamt	€ 307.874,89	€ 512.699,99

Die Akademie der bildenden Künste hat im Jahr 2009 wieder über €300.000,- für Projekte im Lehrbereich aufgewandt, die sich in den letzten Jahren zu einem Gutteil aus Drittmitteln und aus den Zweckwidmungen der Studienbeiträge gespeist haben. Der Rückgang der Drittmittel und der Studienbeiträge hat uns 2009 in diesem Bereich wieder auf einen Stand der Jahre 2006 und 2007 zurückgebracht. Eingebrochen ist auch der Aufwand für Studierendenmobilität, der um 60% runter gefahren werden musste. Die budgetär engen Spielräume vor dem Hintergrund einer Konsolidierungsphase skizzieren eine fragile Perspektive für diesen so notwendigen Bereich. Die Mittel für mögliche Umschichtungen sind nicht vorhanden. Daher besteht das Ziel für die nächsten Jahre darin, den aktuellen Stand zu halten.

Art des Projektes	Gesamt 2007	Gesamt 2006
Curriculum-Entwicklung	€ 12.695,41	€ 5.000,00
e-Education	€ 45.032,17	€ 88.505,84
Hochschuldidaktik	€ 10.799,83	€ 7.000,00
Qualitätssicherung in der Lehre	€ 48.535,12	€ 24.466,71
Studierendenmobilität	€ 221.198,84	€ 169.119,10
sonstige	€ 13.526,00	€ 25.935,20
Insgesamt	€ 351.787,37	€ 320.026,85

Kernprozesse

Forschung und Entwicklung

Akademie der bildenden Künste Wien

III.2.1

Anteilmäßige Zuordnung des im Bereich F&E tätigen wissenschaftlichen/künstlerischen Personals zu Wissenschaftszweigen in Prozent

Wissenschaftszweig ¹		2009			2008		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1	NATURWISSENSCHAFTEN	11,8%	6,4%	9,1%	33,3%	16,6%	25,0%
12	Physik, Mechanik, Astronomie	0,0%	1,1%	0,6%	2,8%	3,7%	3,3%
13	Chemie	0,0%	1,1%	0,6%	2,8%	3,7%	3,3%
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	11,8%	4,3%	8,1%	27,7%	9,2%	18,4%
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	14,7%	19,4%	17,0%	16,7%	27,8%	22,2%
24	Architektur	14,7%	19,4%	17,0%	16,7%	27,8%	22,2%
28	Verkehrswesen, Verkehrsplanung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
29	Sonstige und interdisziplinäre Technische Wissenschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	5,9%	0,0%	3,0%	5,6%	2,8%	4,2%
56	Raumplanung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
58	Pädagogik, Erziehungswissenschaften	5,9%	0,0%	3,0%	5,6%	0,0%	2,8%
59	Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	2,8%	1,4%
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	67,6%	74,2%	70,9%	44,4%	52,8%	48,6%
61	Philosophie	5,9%	0,0%	3,0%	5,6%	0,0%	2,8%
66	Sprach- und Literaturwissenschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
68	Kunstwissenschaften	17,6%	11,3%	14,5%	27,7%	22,2%	25,0%
69	Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	44,1%	62,9%	53,5%	11,1%	30,6%	20,8%
Insgesamt		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Auch im Jahr 2009 bilden die interdisziplinären Geisteswissenschaften den Schwerpunkt im Kontext unserer Forschungsaktivitäten. Diese Inter- und Transdisziplinarität hängt mit den methodenkritischen Zugriffen auf Themen zusammen, die an der Schnittstelle von künstlerischen und wissenschaftlichen oder theoretischen Praktiken verhandelt werden. Dies führt zu einer inhaltlich strukturierten Forschungsebene an der Akademie, die sich jenseits der verschiedenen Institute und Wissenschafts- oder Kunstzweige entwickelt. Konsequenterweise wurden im Entwicklungsplan der Akademie diese thematischen Schwerpunkte zu so genannten »Centers« zusammengeführt.

Wissenschaftszweig ¹		2007			2006		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1	NATURWISSENSCHAFTEN	38,4%	18,7%	28,6%	40,0%	22,2%	31,1%
12	Physik, Mechanik, Astronomie	3,8%	4,1%	4,0%	0,0%	3,6%	1,8%
13	Chemie	3,8%	4,1%	4,0%	0,0%	3,7%	1,9%
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	30,8%	10,5%	20,6%	40,0%	14,8%	27,4%
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	7,7%	25,0%	16,4%	0,0%	11,1%	5,6%
24	Architektur	7,7%	25,0%	16,4%	0,0%	11,1%	5,6%
28	Verkehrswesen, Verkehrsplanung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
29	Sonstige und interdisziplinäre Technische Wissenschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	15,4%	0,0%	7,7%	20,0%	0,0%	10,0%
56	Raumplanung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
58	Pädagogik, Erziehungswissenschaften	7,7%	0,0%	3,9%	10,0%	0,0%	5,0%
59	Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	7,7%	0,0%	3,8%	10,0%	0,0%	5,0%
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	38,5%	56,3%	47,3%	40,0%	66,7%	53,3%
61	Philosophie	7,7%	3,1%	5,4%	10,0%	5,6%	7,8%
66	Sprach- und Literaturwissenschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
68	Kunstwissenschaften	23,1%	18,8%	20,9%	20,0%	27,8%	23,9%
69	Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	7,7%	34,4%	21,0%	10,0%	33,3%	21,6%
Insgesamt		100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschaftszweige gemäß Anlage 2 WBV.

Akademie der bildenden Künste Wien

III.2.2

Anzahl der laufenden drittfinanzierten F&E-Projekte sowie Projekte im Bereich der Entwicklung und Erschließung der Künste

2009		Forschungsart (bei F&E-Projekten)											
		Angewandte Forschung				Experimentelle Entwicklung				Gesamt			
		national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt
Wissenschafts-/Kunstzweig ¹													
Wissenschaftszweige													
1 NATURWISSENSCHAFTEN		2	2	0	4	0	0	0	0	2	2	0	4
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	2	2	0	4	0	0	0	0	2	2	0	4
2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN		2	1	0	3	0	0	0	0	2	1	0	3
68	Kunstwissenschaften	2	1	0	3	0	0	0	0	2	1	0	3
Kunstzweige													
8 BILDENDE KUNST		7	1	0	8	0	0	0	0	7	1	0	8
81	Bildende Kunst	7	1	0	8	0	0	0	0	7	1	0	8
9 DARSTELLEND KUNST/Film und Fernsehen		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10 KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE		7	1	0	8	0	0	0	0	7	1	0	8
102	Konservierung und Restaurierung	6	0	0	6	0	0	0	0	6	0	0	6
103	Lehramt (BE, WE, TG)	1	1	0	2	0	0	0	0	1	1	0	2
	Auftraggeber-/Fördergeber-Organisation												
Insgesamt 2009	EU	1	1	0	2	0	0	0	0	1	1	0	2
	Bund (Ministerien)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Land	2	0	0	2	0	0	0	0	2	0	0	2
	Gemeinden und Gemeindeverbände	1	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	1
	FWF	4	0	0	4	0	0	0	0	4	0	0	4
	sonstige vorwiegend aus Bundesmitteln getragene Fördereinrichtungen (FFG)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Unternehmen	1	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	1
	Gesetzliche Interessenvertretungen	2	0	0	2	0	0	0	0	2	0	0	2
	Stiftungen/Fonds/sonstige Fördereinrichtungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	sonstige	7	4	0	11	0	0	0	0	7	4	0	11
	Gesamt	18	5	0	23	0	0	0	0	18	5	0	23

Im Jahr 2009 können wir auf 23 F&E-Projekte verweisen, und – wie schon in den letzten Jahren – auf eine stets wachsende Kurve in diesem Bereich blicken. Mitgetragen und motivierend unterstützt wurde diese Entwicklung von dem neuen PEEK Programm des FWF und dem analogen Programm des WWTF der Stadt Wien. Damit wurden endlich die Rahmenbedingungen für künstlerische Forschung geschaffen. Erwähnt werden soll hier, dass die Akademie der bildenden Künste Wien bei diesen Calls mit 2 Projekten erfolgreich vertreten war, die 2009 zugesagt, aber erst 2010 starten werden und daher hier noch gelistet werden können.

2008 Wissenschafts-/Kunstszweig ¹		Forschungsart (bei F&E-Projekten)													
		Angewandte Forschung				Experimentelle Entwicklung				Gesamt					
		national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt		
Wissenschaftszweige															
1 NATURWISSENSCHAFTEN		2	2	0	4	0	0	0	0	2	2	0	4		
19 Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften		2	2	0	4	0	0	0	0	2	2	0	4		
2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN		2	1	0	3	0	0	0	0	2	1	0	3		
68 Kunstwissenschaften		2	1	0	3	0	0	0	0	2	1	0	3		
Kunstzweige															
8 BILDENDE KUNST		5	0	0	5	0	0	0	0	5	0	0	5		
81 Bildende Kunst		5	0	0	5	0	0	0	0	5	0	0	5		
9 DARSTELLEND KUNST/Film und Fernsehen		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
10 KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE		8	1	0	9	0	0	0	0	8	1	0	9		
102 Konservierung und Restaurierung		7	0	0	7	0	0	0	0	7	0	0	7		
103 Lehramt (BE, WE, TG)		1	1	0	2	0	0	0	0	1	1	0	2		
		Auftraggeber-/Fördergeber-Organisation													
Insgesamt 2008		EU		1	1	0	2	0	0	0	0	1	1	0	2
		Bund (Ministerien)		1	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	1
		Land		2	0	0	2	0	0	0	0	2	0	0	2
		Gemeinden und Gemeindeverbände		1	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	1
		FWF		4	0	0	4	0	0	0	0	4	0	0	4
		sonstige vorwiegend aus Bundesmitteln getragene Fördereinrichtungen (FFG)		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Unternehmen		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Gesetzliche Interessenvertretungen		2	0	0	2	0	0	0	0	2	0	0	2
		Stiftungen/Fonds/sonstige Fördereinrichtungen		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		sonstige		6	3	0	9	0	0	0	0	6	3	0	9
Gesamt		17	4	0	21	0	0	0	0	17	4	0	21		

2007	Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Forschungsart (bei F&E-Projekten)											
		Angewandte Forschung				Experimentelle Entwicklung				Gesamt			
		national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt
Wissenschaftszweige													
	1 NATURWISSENSCHAFTEN	3	2	0	5	0	0	0	0	3	2	0	5
	19 Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	3	2	0	5	0	0	0	0	3	2	0	5
	2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	1	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	1
	68 Kunstwissenschaften	1	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	1
Kunstzweige													
	8 BILDENDE KUNST	2	0	0	2	0	0	0	0	2	0	0	2
	81 Bildende Kunst	2	0	0	2	0	0	0	0	2	0	0	2
	9 DARSTELLEND KUNST/Film und Fernsehen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	10 KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	9	1	0	10	0	0	0	0	9	1	0	10
	102 Konservierung und Restaurierung	8	0	0	8	0	0	0	0	8	0	0	8
	103 Lehramt (BE, WE, TG)	1	1	0	2	0	0	0	0	1	1	0	2
		Auftraggeber-/Fördergeber-Organisation											
	EU	1	1	0	2	0	0	0	0	1	1	0	2
	Bund (Ministerien)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Land	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gemeinden und Gemeindeverbände	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	FWF	3	0	0	3	0	0	0	0	3	0	0	3
	sonstige vorwiegend aus Bundesmitteln getragene Fördereinrichtungen (FFG)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Unternehmen	1	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	1
	Gesetzliche Interessenvertretungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Stiftungen/Fonds/sonstige Fördereinrichtungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	sonstige	10	2	0	12	0	0	0	0	10	2	0	12
	Gesamt	15	3	0	18	0	0	0	0	15	3	0	18
Insgesamt 2007													

2006	Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Forschungsart (bei F&E-Projekten)										
		Angewandte Forschung				Experimentelle Entwicklung				Gesamt		
		national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten
Wissenschaftszweige												
	1 NATURWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kunstzweige												
	8 BILDENDE KUNST	1	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0
	81 Bildende Kunst	1	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0
	9 DARSTELLEND KUNST/Film und Fernsehen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	10 KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	2	2	0	4	0	1	0	1	0	3	2
	102 Konservierung und Restaurierung	2	2	0	4	0	0	0	0	0	2	2
	103 Lehramt (BE, WE, TG)	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0
Auftraggeber-/Fördergeber-Organisation												
	EU	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0
	Bund (Ministerien)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Land	1	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0
	Gemeinden und Gemeindeverbände	1	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0
	FWF	1	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0
	sonstige vorwiegend aus Bundesmitteln getragene Fördereinrichtungen (FFG)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Unternehmen	0	1	0	1	0	0	0	0	0	1	0
	Gesetzliche Interessenvertretungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Stiftungen/Fonds/sonstige Fördereinrichtungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	sonstige	0	1	0	1	0	0	0	0	0	1	0
	Gesamt	3	2	0	5	0	1	0	1	3	3	0

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

Akademie der bildenden Künste Wien

III.2.3

Anzahl der laufenden universitätsintern finanzierten und extern evaluierten F&E-Projekte sowie Projekte im Bereich der Entwicklung und Erschließung der Künste

Wissenschaft-/Kunstzweig ¹		Forschungsart (bei F&E-Projekten)					Gesamt
		Grundlagen- forschung	Angewandte Forschung	Experimentelle Entwicklung	Klinische Studien	sonstige	
Wissenschaftszweige							
1	NATURWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0
Kunstzweige							
8	BILDENDE KUNST	0	1	0	0	0	1
81	Bildende Kunst	0	1	0	0	0	1
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	0	0	0	0	0
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICH ZWEIGE	0	0	0	0	0	0
Insgesamt 2009		0	1	0	0	0	1

Durch die drastischen Sparmaßnahmen der Akademie der bildenden Künste Wien konnten im Jahr 2009 keine neuen universitätsintern finanzierten Projekte gestartet werden, die den Umfang einer externen Evaluierung nahelegen würden. Bei dem einen genannten Projekt handelt es sich um den im Jahr 2009 erreichten Abschluss, dem eine externe Evaluierung vorausgegangen ist. Erwähnt sei hier, dass die Akademie im Jahr 2009 begonnen hat, vermehrt auf externe Evaluierungen ganzer Studienrichtungen zurückzugreifen, um dabei auch deren Bedingungen für forschungsrelevante Eckdaten zu überprüfen. Wurde die Evaluierung der Bildenden Kunst 2009 abgeschlossen, so startete jene für die Architektur im Dezember 2009.

2008		Forschungsart (bei F&E-Projekten)					
Wissenschaft-/Kunstzweig ¹		Grundlagen- forschung	Angewandte Forschung	Experimentelle Entwicklung	Klinische Studien	sonstige	Gesamt
Wissenschaftszweige							
1	NATURWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0
Kunstzweige							
8	BILDENDE KUNST	0	1	0	0	0	1
81	Bildende Kunst	0	1	0	0	0	1
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	0	0	0	0	0
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICH ZWEIGE	0	0	0	0	0	0
Insgesamt 2008		0	1	0	0	0	1

2007		Forschungsart (bei F&E-Projekten)					
Wissenschaft-/Kunstzweig ¹		Grundlagen- forschung	Angewandte Forschung	Experimentelle Entwicklung	Klinische Studien	sonstige	Gesamt
Wissenschaftszweige							
1	NATURWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0
Kunstzweige							
8	BILDENDE KUNST	0	1	0	0	0	1
81	Bildende Kunst	0	1	0	0	0	1
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	0	0	0	0	0
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICH ZWEIGE	0	0	0	0	0	0
Insgesamt 2007		0	1	0	0	0	1

2006		Forschungsart (bei F&E-Projekten)					
Wissenschaft-/Kunstweig ¹		Grundlagen- forschung	Angewandte Forschung	Experimentelle Entwicklung	Klinische Studien	sonstige	Gesamt
Wissenschaftszweige							
1	NATURWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	3	0	0	0	0	3
68	Kunstwissenschaften	3	0	0	0	0	3
Kunstzweige							
8	BILDENDE KUNST	0	0	0	0	0	0
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	0	0	0	0	0
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	0	5	0	0	0	5
102	Konservierung und Restaurierung	0	5	0	0	0	5
Insgesamt 2006		3	5	0	0	0	8

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV

Akademie der bildenden Künste Wien

III.2.4

Anzahl der Forschungsstipendiatinnen und Forschungsstipendiaten

2009

Wissenschaftszweig ¹ / Kunstzweig	Frauen	Männer	Gesamt	
Wissenschaftszweige				
1 NATURWISSENSCHAFTEN	6	0	6	
13 Chemie	6	0	6	
2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0	
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0	
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	3	0	3	
68 Kunstwissenschaften	3	0	3	
Kunstzweige				
8 BILDENDE KUNST	0	0	0	
9 DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	0	0	
10 KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	0	0	0	
Insgesamt 2009	9	0	9	
Fördergeber-Organisation				
	FWF	4	0	4
	ÖAW	0	0	0
	EU	4	0	4
Insgesamt 2009	Bund	0	0	0
	ÖAD	0	0	0
	ÖFG	0	0	0
	sonstige	1	0	1
	Gesamt	9	0	9

Die Akademie der bildenden Künste Wien kann im Jahr 2009 wieder auf 9 Forschungsstipendiat_innen verweisen. Den Schwerpunkt bilden dabei die Naturwissenschaften mit zwei Dritteln, und ein Drittel im Bereich der Geisteswissenschaften. Erwähnt werden soll hier, dass eine unserer Forschungsstipendiat_innen an eine andere Universität als Professorin berufen wurde und damit die Qualität und Bedeutung dieser Ebene unterstreicht. Diesen Bereich gilt es in den nächsten Jahren weiter auszubauen und die dafür nötigen Mittel bereit zu stellen. Deshalb hat die Akademie auch versucht, ihre Doktoratsprogramme sukzessive für Doctorate Schools vorzubereiten und entsprechende Anträge einzureichen.

2008

Wissenschaftszweig ¹ Kunstzweig		Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftszweige				
1	NATURWISSENSCHAFTEN	4	0	4
13	Chemie	4	0	4
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	3	3	6
68	Kunstwissenschaften	3	3	6
Kunstzweige				
8	BILDENDE KUNST	0	0	0
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	0	0
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	0	0	0
Insgesamt 2008		7	3	10
Fördergeber-Organisation				
Insgesamt 2008	FWF	2	0	2
	ÖAW	0	0	0
	EU	2	0	2
	Bund	0	0	0
	ÖAD	0	0	0
	ÖFG	0	0	0
	sonstige	3	3	6
	Gesamt	7	3	10

2007

Wissenschaftszweig ¹ Kunstzweig		Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftszweige				
1	NATURWISSENSCHAFTEN	3	0	3
13	Chemie	3	0	3
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	3	4	7
68	Kunstwissenschaften	3	4	7
Kunstzweige				
8	BILDENDE KUNST	0	0	0
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	0	0
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	0	0	0
Insgesamt 2007		6	4	10
Fördergeber-Organisation				
Insgesamt 2007				
	FWF	2	0	2
	ÖAW	0	0	0
	EU	1	0	1
	Bund	0	0	0
	ÖAD	0	0	0
	ÖFG	0	0	0
	sonstige	3	4	7
	Gesamt	6	4	10

2006		Frauen	Männer	Gesamt	
Wissenschaftszweig ¹	Kunstzweig				
Wissenschaftszweige					
1	NATURWISSENSCHAFTEN	1	0	1	
13	Chemie	1	0	1	
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0	
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0	
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	0	0	0	
Kunstzweige					
8	BILDENDE KUNST	0	0	0	
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	0	0	
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	2	0	2	
102	Konservierung und Restaurierung	2	0	2	
Insgesamt 2006		3	0	3	
Fördergeber-Organisation					
		FWF	0	0	0
		ÖAW	0	0	0
		EU	0	0	0
		Bund	2	0	2
		ÖAD	0	0	0
		ÖFG	0	0	0
		sonstige	1	0	1
Insgesamt 2006		Gesamt	3	0	3

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

Akademie der bildenden Künste Wien

III.2.5

Anzahl der über F&E-Projekte sowie Projekte im Bereich der Entwicklung und Erschließung der Künste drittfinitzierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler/Künstlerinnen und Künstler

2009

Wissenschafts-/Kunstzweige ¹		Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftszweige				
1	NATURWISSENSCHAFTEN	1	0	1
13	Chemie	1	0	1
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	3	0	3
68	Kunstwissenschaften	3	0	3
Kunstzweige				
8	BILDENDE KUNST	0	0	0
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	0	0
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	2	1	3
102	Konservierung und Restaurierung	2	1	3
Insgesamt 2009		6	1	7

Im Jahr 2009 konnte die Akademie der bildenden Künste Wien wieder 7 Wissenschaftler_innen über Drittmittelprojekte an unser Haus binden. Wie bisher sind dabei jene Bereiche dominant, die eine Affinität zu den Naturwissenschaften aufweisen. Mit den PEEK Programmen des FWF und den entsprechenden WWTF Programmen der Stadt Wien haben wir nun die Parameter, auch an der Schnittstelle von künstlerischer und wissenschaftlicher Forschung externe Kolleg_innen in die Arbeit am Haus einzubinden. Da die entsprechenden Stellen 2009 mit den Projekten bewilligt wurden, aber erst 2010 starten, sind diese für heuer noch nicht relevant, aber indikativ für die Entwicklung der Akademie in Richtung Forschungsinstitution.

2008

Wissenschafts-/Kunstzweige ¹		Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftszweige				
1	NATURWISSENSCHAFTEN	1	0	1
13	Chemie	1	0	1
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	0	0	0
Kunstzweige				
8	BILDENDE KUNST	0	0	0
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	0	0
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	3	1	4
102	Konservierung und Restaurierung	3	1	4
Insgesamt 2008		4	1	5

2007

Wissenschafts-/Kunstzweige ¹		Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftszweige				
1	NATURWISSENSCHAFTEN	1	1	2
13	Chemie	1	1	2
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	1	0	1
68	Kunstwissenschaften	1	0	1
Kunstzweige				
8	BILDENDE KUNST	0	0	0
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	0	0
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	3	0	3
102	Konservierung und Restaurierung	3	0	3
Insgesamt 2007		5	1	6

2006

Wissenschafts-/Kunstzweige ¹		Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftszweige				
1	NATURWISSENSCHAFTEN	2	1	3
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	2	1	3
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	1	0	1
69	Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	1	0	1
Kunstzweige				
8	BILDENDE KUNST	0	0	0
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	0	0
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	3	1	4
101	Architektur	0	0	0
102	Konservierung und Restaurierung	3	1	4
Insgesamt 2006		6	2	8

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

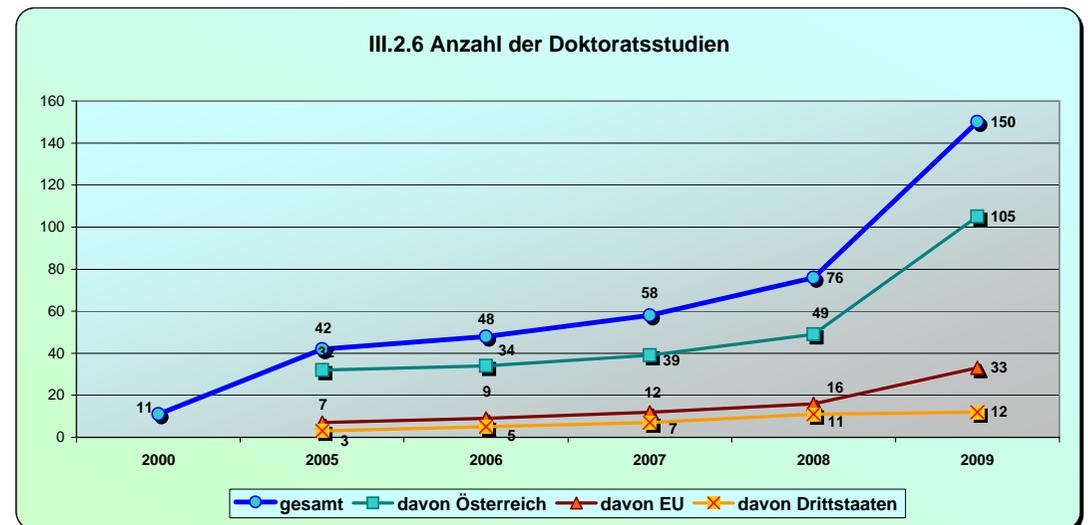
Akademie der bildenden Künste Wien

III.2.6

Anzahl der Doktoratsstudien

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 ERZIEHUNG	1	3	4	1	0	1	1	1	2	3	4	7
14 Lehrerbildung und Erziehungswissenschaft	1	3	4	1	0	1	1	1	2	3	4	7
2 GEISTESWISS. UND KÜNSTE	55	39	94	17	15	32	6	3	9	78	57	135
21 Künste	55	39	94	17	15	32	6	3	9	78	57	135
5 ING.WESEN, VERARB./BAUWERBE	0	2	2	0	0	0	1	0	1	1	2	3
58 Architektur und Baugewerbe	0	2	2	0	0	0	1	0	1	1	2	3
9 NICHT BEKANNT/KEINE NÄHEREN ANG.	4	1	5	0	0	0	0	0	0	4	1	5
99 Nicht bekannt/keine näheren Angaben	4	1	5	0	0	0	0	0	0	4	1	5
Wintersemester 2009 (Stichtag: 01.02.10) - insgesamt	60	45	105	18	15	33	8	4	12	86	64	150

Mit 150 Doktoratsstudien hat die Akademie der bildenden Künste Wien im Jahr 2009 ihren Stand nahezu verdoppelt und zugleich eine absolute Betreuungsgrenze erreicht. Die mit der Akademie der bildenden Künste Wien identifizierten Forschungsbereiche und Wissenschaftler_innen sind dermaßen attraktiv geworden, dass wir buchstäblich überrannt werden. Diese Grenze gilt es im Sinne der Qualität zu respektieren und zu halten. Und zugleich haben wir 2009 den Studienplan für das neue PhD-in-Practice Programm beschlossen, das nun 2010 im Oktober starten wird und beim ersten Call schon auf über 130 Bewerbungen blicken kann. Indikativ an diesen Steigerungsraten ist das wachsende Interesse an postgradualer Ausbildung, der auch bildungspolitisch und entsprechend finanziell Rechnung getragen werden muss. Wie auf allen Ebenen der Akademie stellen auch hier Frauen mit 57% die Majorität dar.



Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 ERZIEHUNG	1	2	3	1	0	1	0	1	1	2	3	5
14 Lehrerbildung und Erziehungswissenschaft	1	2	3	1	0	1	0	1	1	2	3	5
2 GEISTESWISS. UND KÜNSTE	30	14	44	6	9	15	7	2	9	43	25	68
21 Künste	30	14	44	6	9	15	7	2	9	43	25	68
5 ING.WESEN, VERARB./BAUWERBE	0	2	2	0	0	0	1	0	1	1	2	3
58 Architektur und Baugewerbe	0	2	2	0	0	0	1	0	1	1	2	3
Wintersemester 2008 (Stichtag: 11.02.09) - insgesamt	31	18	49	7	9	16	8	3	11	46	30	76

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 ERZIEHUNG	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14 Lehrerbildung und Erziehungswissenschaft	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2 GEISTESWISS. UND KÜNSTE	21	14	35	6	5	11	3	4	7	30	23	53
21 Künste	21	14	35	6	5	11	3	4	7	30	23	53
4 NATURWISSENSCHAFTEN	1	0	1	1	0	1	0	0	0	2	0	2
44 Exakte Naturwissenschaften	1	0	1	1	0	1	0	0	0	2	0	2
5 ING.WESEN, VERARB./BAUWERBE	0	3	3	0	0	0	0	0	0	0	3	3
58 Architektur und Baugewerbe	0	3	3	0	0	0	0	0	0	0	3	3
Wintersemester 2007 (Stichtag: 28.02.08) - insgesamt	22	17	39	7	5	12	3	4	7	32	26	58

Curriculum ¹	Art des Doktoratsstudiums	Staatsangehörigkeit												
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt			
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
1 ERZIEHUNG		1	2	3	0	0	0	0	0	0	0	1	2	3
14 Lehrerbildung und Erziehungswissenschaft		1	2	3	0	0	0	0	0	0	0	1	2	3
	sonstiges Doktoratsstudium	1	2	3	0	0	0	0	0	0	0	1	2	3
2 GEISTESWISS. UND KÜNSTE		20	11	31	5	4	9	3	1	4	28	16	44	
21 Künste		20	11	31	5	4	9	3	1	4	28	16	44	
	sonstiges Doktoratsstudium	20	11	31	5	4	9	3	1	4	28	16	44	
5 ING.WESEN, VERARB./BAUWERBE		0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	1	
58 Architektur und Baugewerbe		0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	1	
	sonstiges Doktoratsstudium	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	1	
Wintersemester 2006 (Stichtag: 28.02.07) - insgesamt		21	13	34	5	4	9	4	1	5	30	18	48	

Curriculum ¹	Art des Doktoratsstudiums	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 ERZIEHUNG		6	4	10	0	0	0	0	0	0	6	4	10
14 Lehrerbildung und Erziehungswissenschaft		6	4	10	0	0	0	0	0	0	6	4	10
	sonstiges Doktoratsstudium	6	4	10	0	0	0	0	0	0	6	4	10
2 GEISTESWISS. UND KÜNSTE		13	7	20	5	2	7	2	1	3	20	10	30
21 Künste		12	7	19	5	2	7	2	1	3	19	10	29
	sonstiges Doktoratsstudium	12	7	19	5	2	7	2	1	3	19	10	29
22 Geisteswissenschaften		1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
	sonstiges Doktoratsstudium	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
5 ING.WESEN, VERARB./BAUWERBE		0	2	2	0	0	0	0	0	0	0	2	2
58 Architektur und Baugewerbe		0	2	2	0	0	0	0	0	0	0	2	2
	sonstiges Doktoratsstudium	0	2	2	0	0	0	0	0	0	0	2	2
Wintersemester 2005 (Stichtag: 28.02.06) - insgesamt		19	13	32	5	2	7	2	1	3	26	16	42

1 Auf Ebene 1-2 der ISCED-Systematik.

Akademie der bildenden Künste Wien

III.2.8

Anzahl der Doktoratsstudien Studierender, die einen FH-Studiengang abgeschlossen haben

Semester	Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit												
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt			
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
	2 GEISTESWISS. UND KÜNSTE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	21 Künste	0	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2
	Wintersemester 2009 (Stichtag: 01.02.10) - insgesamt	0	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2

Im Vergleich zur immens gewachsenen Zahl neuer Doktoratsstudierender ist die Zahl jener mit FH-Studiengang nicht nur konstant geblieben, sondern verschwindend klein. Und dies hängt nicht damit zusammen, dass die Akademie nicht dafür offen wäre, sondern mit der im epistemischen Kontext verankerten Differenz der Wissensproduktion und Wissenskritik. D.h. hier treffen differente Wissenskulturen aufeinander, die ob der Marktorientierung dort und der methodenkritischen Grundlagenforschung hier nur bedingt kompatibel erscheinen.

Semester	Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit												
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt			
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
	2 GEISTESWISS. UND KÜNSTE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	21 Künste	1	2	3	0	0	0	0	0	0	0	1	2	3
	Wintersemester 2008 (Stichtag: 11.02.09) - insgesamt	1	2	3	0	0	0	0	0	0	0	1	2	3

Semester	Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit												
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt			
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
	2 GEISTESWISS. UND KÜNSTE	1	3	4	0	0	0	0	0	0	0	1	3	4
	21 Künste	1	3	4	0	0	0	0	0	0	0	1	3	4
	Wintersemester 2007 (Stichtag: 21.12.07) - insgesamt	1	3	4	0	0	0	0	0	0	0	1	3	4

Semester	Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
	2 GEISTESWISS. UND KÜNSTE	0	2	2	0	0	0	1	0	1	1	2	3
	21 Künste	0	2	2	0	0	0	1	0	1	1	2	3
	Wintersemester 2006 (Stichtag: 12.02.07) - insgesamt	0	2	2	0	0	0	1	0	1	1	2	3

1 Auf Ebene 1-2 der ISCED-Systematik.

Output und Wirkungen der Kernprozesse

Lehre und Weiterbildung

Akademie der bildenden Künste Wien

IV.1.1

Anzahl der Studienabschlüsse

Studienjahr 2008/09	Curriculum ¹	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit											
			Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1	ERZIEHUNG	Erstabschluss	18	3	21	0	0	0	0	0	0	18	3	21
		weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Gesamt	18	3	21	0	0	0	0	0	0	18	3	21
14	Lehrerbildung und Erziehungswissenschaften	Erstabschluss	18	3	21	2	0	2	0	0	0	20	3	23
		weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Gesamt	18	3	21	2	0	2	0	0	0	20	3	23
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	Erstabschluss	23	15	38	0	0	0	0	0	0	23	15	38
		weiterer Abschluss	3	0	3	0	0	0	0	0	0	3	0	3
		Gesamt	26	15	41	0	0	0	0	0	0	26	15	41
21	Künste	Erstabschluss	23	15	38	5	10	15	6	4	10	34	29	63
		weiterer Abschluss	3	0	3	1	0	1	1	0	1	5	0	5
		Gesamt	26	15	41	6	10	16	7	4	11	39	29	68
5	ING.WESEN, VERARB. GEWERBE U. BAUGEWERBE	Erstabschluss	3	14	17	0	0	0	0	0	0	3	14	17
		weiterer Abschluss	1	1	2	0	0	0	0	0	0	1	1	2
		Gesamt	4	15	19	0	0	0	0	0	0	4	15	19
58	Architektur und Baugewerbe	Erstabschluss	3	14	17	3	4	7	0	1	1	6	19	25
		weiterer Abschluss	1	1	2	0	2	2	0	0	0	1	3	4
		Gesamt	4	15	19	3	6	9	0	1	1	7	22	29
Studienart														
		Erstabschluss	44	32	76	10	14	24	6	5	11	60	51	111
		davon Diplomstudium	43	25	68	9	12	21	6	5	11	58	42	100
		davon Bachelorstudium	1	7	8	1	2	3	0	0	0	2	9	11
		weiterer Abschluss	4	1	5	1	2	3	1	0	1	6	3	9
		davon Masterstudium	1	1	2	0	2	2	0	0	0	1	3	4
		davon Doktoratsstudium	3	0	3	1	0	1	1	0	1	5	0	5
		Gesamt	48	33	81	11	16	27	7	5	12	66	54	120

Die Anzahl der Studienabschlüsse ist – wie schon im letzten Ausnahmejahr angedeutet, in dem Studienrichtungen ausgelaufen sind – weiterhin hoch, hat sich aber wieder auf einen Normzustand eingependelt. Vor dem Hintergrund unserer Studierendenzahlen schließen damit grob 10% der Studierenden pro Jahr ihr Studium ab. Die Tatsache, dass die Frauen auch hier einen Anteil von 55% bilden, spricht für die funktionierende Gleichstellungspolitik unseres Hauses.

Studienjahr 2007/08	Curriculum ¹	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit													
			Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt				
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt		
1	ERZIEHUNG	Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	Lehrerbildung und Erziehungswissenschaften	Erstabschluss	16	6	22	3	0	3	0	1	1	19	7	26		
		weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
		Gesamt	16	6	22	3	0	3	0	1	1	19	7	26		
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
		weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
		Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
21	Künste	Erstabschluss	41	19	60	14	7	21	7	1	8	62	27	89		
		weiterer Abschluss	1	1	2	2	0	2	0	0	0	3	1	4		
		Gesamt	42	20	62	16	7	23	7	1	8	65	28	93		
5	ING.WESEN, VERARB. GEWERBE U. BAUWERBE	Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
		weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
		Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
58	Architektur und Baugewerbe	Erstabschluss	7	9	16	1	1	2	0	0	0	8	10	18		
		weiterer Abschluss	0	2	2	0	0	0	0	0	0	0	2	2		
		Gesamt	7	11	18	1	1	2	0	0	0	8	12	20		

Studienart

Erstabschluss	64	34	98	18	8	26	7	2	9	89	44	133
davon Diplomstudium	63	33	96	17	8	25	7	2	9	87	43	130
davon Bachelorstudium	1	1	2	1	0	1	0	0	0	2	1	3
weiterer Abschluss	1	3	4	2	0	2	0	0	0	3	3	6
davon Masterstudium	0	2	2	0	0	0	0	0	0	0	2	2
davon Doktoratsstudium	1	1	2	2	0	2	0	0	0	3	1	4
Gesamt	65	37	102	20	8	28	7	2	9	92	47	139

Studienjahr 2006/07	Curriculum ¹	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit											
			Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1	ERZIEHUNG	Erstabschluss	9	4	13	0	1	1	10	4	14			
		weiterer Abschluss			0			0	0	0	0			
		Gesamt	9	4	13	0	0	1	0	1	10	4	14	
14	Lehrerbildung und Erziehungswissenschaften	Erstabschluss	9	4	13	0	1	1	10	4	14			
		weiterer Abschluss			0			0	0	0	0			
		Gesamt	9	4	13	0	0	1	0	1	10	4	14	
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	Erstabschluss	28	18	46	7	7	14	6	4	10	41	29	70
		weiterer Abschluss		2	2		2	2			0	0	4	4
		Gesamt	28	20	48	7	9	16	6	4	10	41	33	74
21	Künste	Erstabschluss	28	18	46	7	7	14	6	4	10	41	29	70
		weiterer Abschluss		2	2		2	2			0	0	4	4
		Gesamt	28	20	48	7	9	16	6	4	10	41	33	74
5	ING.WESEN, VERARB. GEWERBE U. BAUWERBE	Erstabschluss	5	7	12		3	3			0	5	10	15
		weiterer Abschluss			0			0			0	0	0	0
		Gesamt	5	7	12	0	3	3	0	0	0	5	10	15
58	Architektur und Baugewerbe	Erstabschluss	5	7	12		3	3			0	5	10	15
		weiterer Abschluss			0			0			0	0	0	0
		Gesamt	5	7	12	0	3	3	0	0	0	5	10	15
Studienart														
Erstabschluss														
davon Diplomstudium			42	29	71	7	10	17	7	4	11	56	43	99
davon Bakkalaureatsstudium					0			0			0	0	0	0
weiterer Abschluss														
davon Magisterstudium					0			0			0	0	0	0
davon Doktoratsstudium				2	2		2	2			0	0	4	4
Gesamt			42	31	73	7	12	19	7	4	11	56	47	103
davon Diplomstudium			42	29	71	7	10	17	7	4	11	56	43	99
davon Bakkalaureatsstudium			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon Magisterstudium			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon Doktoratsstudium			0	2	2	0	2	2	0	0	0	0	4	4

Studienjahr 2005/06	Curriculum ¹	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit											
			Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1	ERZIEHUNG		24	8	32	1		1				25	8	33
		Erstabschluss	24	7	31	1		1				25	7	32
		weiterer Abschluss		1	1								1	1
14	Lehrerbildung und Erziehungswissenschaften		24	8	32	1		1				25	8	33
		Erstabschluss	24	7	31	1		1				25	7	32
		weiterer Abschluss		1	1								1	1
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE		28	25	53	6	3	9	6	8	14	40	36	76
		Erstabschluss	28	25	53	6	3	9	6	8	14	40	36	76
		weiterer Abschluss												
21	Künste		28	25	53	6	3	9	6	8	14	40	36	76
		Erstabschluss	28	25	53	6	3	9	6	8	14	40	36	76
		weiterer Abschluss												
5	ING.WESEN, VERARB. GEWERBE U. BAUGEWERBE		6	7	13	2		2	1		1	9	7	16
		Erstabschluss	5	7	12	2		2	1		1	8	7	15
		weiterer Abschluss	1		1							1		1
58	Architektur und Baugewerbe		6	7	13	2		2	1		1	9	7	16
		Erstabschluss	5	7	12	2		2	1		1	8	7	15
		weiterer Abschluss	1		1							1		1
9	Nicht bekannt/keine näheren Angaben		1		1							1		1
		Erstabschluss												
		weiterer Abschluss	1		1							1		1
99	Nicht bekannt/keine näheren Angaben		1		1							1		1
		Erstabschluss												
		weiterer Abschluss	1		1							1		1
		Diplomstudium	57	39	96	9	3	12	7	8	15	73	50	123
		Bakkalaureatsstudium												
		Magisterstudium												
		Doktoratsstudium	2	1	3							2	1	3
		Erstabschluss	57	39	96	9	3	12	7	8	15	73	50	123
		Diplomstudium	57	39	96	9	3	12	7	8	15	73	50	123
		Bakkalaureatsstudium												
		weiterer Abschluss	2	1	3							2	1	3
		Magisterstudium												
		Doktoratsstudium	2	1	3							2	1	3
		Gesamt	59	40	99	9	3	12	7	8	15	75	51	126

Studienjahr 2004/05

1	ERZIEHUNG	24	8	32	1	0	1	0	0	0	25	8	33
	Erstabschluss	24	7	31	1	0	1	0	0	0	25	7	32
	weiterer Abschluss	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
14	Lehrerbildung und Erziehungswissenschaften	24	8	32	1	0	1	0	0	0	25	8	33
	Erstabschluss	24	7	31	1	0	1	0	0	0	25	7	32
	weiterer Abschluss	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	36	22	58	6	3	9	4	8	12	46	33	79
	Erstabschluss	35	22	57	5	3	8	4	7	11	44	32	76
	weiterer Abschluss	1		1	1		1		1	1	2	1	3
21	Künste	36	22	58	6	3	9	4	8	12	46	33	79
	Erstabschluss	35	22	57	5	3	8	4	7	11	44	32	76
	weiterer Abschluss	1		1	1		1		1	1	2	1	3
5	ING.WESEN, VERARB. GEWERBE U. BAUWERBE	2	3	5	1	1	2	1		1	4	4	8
	Erstabschluss	2	3	5	1	1	2	1		1	4	4	8
	weiterer Abschluss												
58	Architektur und Baugewerbe	2	3	5	1	1	2	1		1	4	4	8
	Erstabschluss	2	3	5	1	1	2	1		1	4	4	8
	weiterer Abschluss												
	Diplomstudium	64	31	95	6	4	10	6	8	14	76	43	119
	Bakkalaureatsstudium												
	Magisterstudium												
	Doktoratsstudium	2		2	1		1		1	1	3	1	4
	Erstabschluss	64	31	95	6	4	10	6	8	14	76	43	119
	Diplomstudium	64	31	95	6	4	10	6	8	14	76	43	119
	Bakkalaureatsstudium												
	weiterer Abschluss	2		2	1		1		1	1	3	1	4
	Magisterstudium												
	Doktoratsstudium	2		2	1		1		1	1	3	1	4
	Gesamt	66	31	97	7	4	11	6	9	15	79	44	123

1 Auf Ebene 1-2 der ISCED-Systematik.

Akademie der bildenden Künste Wien

IV.1.2

Anzahl der Studienabschlüsse mit gefördertem Auslandsaufenthalt während des Studiums

Studienjahr	Gastland des Auslandsaufenthaltes	Frauen	Männer	Gesamt
	EU	13	11	24
	Drittstaaten	5	6	11
Studienjahr 2008/09		18	17	35

Die Anzahl der Studienabschlüsse mit gefördertem Auslandsaufenthalt hat wieder leicht zugenommen und liegt mit Hinblick auf die relativ geringen Outgoingzahlen auf einem durchschnittlichen Jahresniveau. Die prekäre ökonomische Situation der Studierenden hat sich verschärft und schlägt hier unmittelbar auf die Mobilitätsmöglichkeiten durch. Implizit steckt darin die Aussage, dass die Förderungen nicht ausreichen, weil die Lebenserhaltungskosten in Abwesenheit höher sind und in der Regel eine finanzielle Doppelbelastung darstellen. Dies können wir hausintern nicht lösen und verweisen auf notwendige bildungspolitische Maßnahmen.

Studienjahr	Gastland des Auslandsaufenthaltes	Frauen	Männer	Gesamt
	EU	21	4	25
	Drittstaaten	1	4	5
Studienjahr 2007/08		22	8	30

Studienjahr	Gastland des Auslandsaufenthaltes	Frauen	Männer	Gesamt
	EU	11	7	18
	Drittstaaten	4	1	5
Studienjahr 2006/07		15	8	23

	EU	16	6	22
	Drittstaaten	6	4	10
Studienjahr 2005/06		22	10	32

Akademie der bildenden Künste Wien

IV.1.3

Anzahl der Absolventinnen und Absolventen, die an Weiterbildungsangeboten der Universität teilnehmen

Staatsangehörigkeit	2009			2008		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Österreich	0	0	0	0	0	0
EU	0	0	0	0	0	0
Drittstaaten	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0

Das notwendige Weiterbildungsangebot für Absolvent_innen wurde gemeinsam mit der Universität für angewandte Kunst entwickelt, aber in den Leistungsvereinbarungen beider Hochschulen nicht gefördert. Daher bleibt der Wert leider weiterhin bei Null. Ohne die entsprechenden Mittel lässt sich diese dringliche Aufgabe nicht erfüllen.

Staatsangehörigkeit	2007			2006		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Österreich	0	0	0	0	0	0
EU	0	0	0	0	0	0
Drittstaaten	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0

Akademie der bildenden Künste Wien

IV.1.4

Anzahl der Studienabschlüsse innerhalb der vorgesehenen Studiendauer laut Curriculum zuzüglich Toleranzsemester

Curriculum ¹	Art des Abschlusses	Studienjahr 2008/09			Studienjahr 2007/08			Art des Abschlusses	Studienjahr 2006/07			Studienjahr 2005/06		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1	ERZIEHUNG	7	0	7	10	2	12		3	0	3	2	1	3
	Erstabschluss	7	0	7	10	2	12	Erstabschluss	3	0	3	2	1	3
	weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0
14	Lehrerausbildung und Erziehungswissenschaften	7	0	7	10	2	12		3	0	3	2	1	3
	Erstabschluss	7	0	7	10	2	12	Erstabschluss	3	0	3	2	1	3
	weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	18	9	27	30	16	46		24	18	42	28	16	44
	Erstabschluss	18	9	27	30	16	46	Erstabschluss	24	17	41	28	16	44
	weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	weiterer Abschluss	0	1	1	0	0	0
21	Künste	18	9	27	30	16	46		24	21	45	28	16	44
	Erstabschluss	18	9	27	30	16	46	Erstabschluss	24	18	42	28	16	44
	weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	weiterer Abschluss	0	3	3	0	0	0
5	ING.WESEN, VERARB. GEWERBE U. BAU GEWERBE	2	10	12	6	4	10		1	2	3	4	3	7
	Erstabschluss	2	10	12	6	4	10	Erstabschluss	1	2	3	4	3	7
	weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0
58	Architektur und Baugewerbe	2	10	12	6	4	10		1	2	3	4	3	7
	Erstabschluss	2	10	12	6	4	10	Erstabschluss	1	2	3	4	3	7
	weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0
	Erstabschluss	27	19	46	46	22	68	Diplomstudium (2)	28	19	47	34	20	54
	davon Diplomstudium (2)	27	15	42	46	22	68	Bakkalaureatsstudium (1)	0	0	0	0	0	0
	davon Bachelorstudium (1)	0	4	4	2	0	0	Magisterstudium (1)	0	0	0	0	0	0
	weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	Doktoratsstudium (1)	0	1	1	0	0	0
	davon Masterstudium (1)	0	0	0	0	0	0	Erstabschluss	28	19	47	34	20	54
	davon Doktoratsstudium (1)	0	0	0	0	0	0	Diplomstudium (2)	28	19	47	34	20	54
		0	0	0	0	0	0	Bakkalaureatsstudium (1)	0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0	weiterer Abschluss	0	1	1	0	0	0
		0	0	0	0	0	0	Magisterstudium (1)	0	0	0	0	0	0
		0	0	0	0	0	0	Doktoratsstudium (1)	0	1	1	0	0	0
Insgesamt	Gesamt	27	19	46	46	22	68	Gesamt	28	20	48	34	20	54

1 Auf Ebene 1-2 der ISCED-Systematik.

Wie im letzten Jahr schon angemerkt, war die Anzahl der Studienabschlüsse 2008 curricular bedingt eine Ausnahme. 2009 haben wir uns wieder auf den Normalwert um die 50 Abschlüsse eingependelt. Festzuhalten bleibt, dass die Rahmenbedingungen für die Studierenden Jahr für Jahr schwieriger werden und immer häufiger auf studienbegleitende Berufe oder Anstellungen zurückgreifen müssen. Dies wird in Zukunft auch ein indikatorrelevantes Problem, das hausintern allein nicht zu beheben ist.

Output und Wirkungen der Kernprozesse

Forschung und Entwicklung

Akademie der bildenden Künste Wien

IV.2.1

Anzahl der Abschlüsse von Doktoratsstudien

Curriculum ¹		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	2	0	2	1	0	1	1	0	1	4	0	4
	999 Doktorat der Philosophie	2	0	2	1	0	1	1	0	1	4	0	4
4	NATURWISSENSCHAFTEN	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
	999 Doktorat der Naturwissenschaften	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
5	ING.WESEN, VERARB. GEWERBE U. BAUGEWERBE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	999 Doktorat der techn. Wissenschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt		3	0	3	1	0	1	1	0	1	5	0	5

Mit 5 Doktoratsabschlüssen im Jahr 2009 ist die Anzahl konstant geblieben und zwar konstant gering ob der in den letzten Jahren dramatisch gewachsenen Anzahl der Doktoratsstudierenden. Mit 150 Doktoratsstudierenden haben wir eine absolute Grenze möglicher Betreuungsqualitäten erreicht. Signifikant ist das rapide wachsende Interesse an postgradualer Ausbildung. Interessant ist, dass die Doktoratsabschlüsse zu 100% Frauen geleistet haben, die sowohl österreichische als auch EU- und Drittstaatenherkunft aufweisen. So klein die Zahl sein mag, so ist damit die internationale Rezeption dieses Studienangebots belegt.

Curriculum ¹		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	0	1	1	1	0	1	0	0	0	1	1	2
	999 Doktorat der Philosophie	0	1	1	1	0	1	0	0	0	1	1	2
4	NATURWISSENSCHAFTEN	1	0	1	1	0	1	0	0	0	2	0	2
	999 Doktorat der Naturwissenschaften	1	0	1	1	0	1	0	0	0	2	0	2
5	ING.WESEN, VERARB. GEWERBE U. BAUGEWERBE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	999 Doktorat der techn. Wissenschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt		1	1	2	2	0	2	0	0	0	3	1	4

Studienjahr 2006/07			Staatsangehörigkeit									Gesamt		
			Österreich			EU			Drittstaaten					
Curriculum ¹			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE		0	2	2	0	2	2	0	0	0	0	4	4
	999	Doktorat der Philosophie	0	2	2	0	2	2	0	0	0	0	4	4
4	NATURWISSENSCHAFTEN		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	999	Doktorat der Naturwissenschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	ING.WESEN, VERARB. GEWERBE U. BAUGEWERBE		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	999	Doktorat der techn. Wissenschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt			0	2	2	0	2	2	0	0	0	0	4	4
Studienjahr 2005/06														
1	ERZIEHUNG			1	1							1	1	1
	14	Lehrerausbildung und Erziehungswissenschaften		1	1							1	1	1
5	ING.WESEN, VERARB. GEWERBE U. BAUGEWERBE		1	1	1							1	1	1
	58	Architektur und Baugewerbe	1	1	1							1	1	1
9	Nicht bekannt/keine näheren Angaben		1	1	1							1	1	1
	99	Nicht bekannt/keine näheren Angaben	1	1	1							1	1	1
Insgesamt			2	1	3							2	1	3
Studienjahr 2004/05														
1	ERZIEHUNG		1	1	1							1	1	1
	14	Lehrerausbildung und Erziehungswissenschaften	1	1	1							1	1	1
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE		1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	3
	21	Künste	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	3
Insgesamt			2	2	2	1	1	1	1	1	1	3	1	4

1 Auf Ebene 1-2 der ISCED-Systematik.

Das Merkmal "Art des Doktoratsstudiums" bleibt unberücksichtigt, da es noch keine Abschlüsse in PhD-Doktoratsstudien gibt.

Akademie der bildenden Künste Wien

IV.2.2

Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals

Wissenschaftszweige	2009	Gesamt
1 NATURWISSENSCHAFTEN		41,34
13 Chemie		20
19 Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften		21,34
2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN		2
24 Architektur		2
29 Sonstige und interdisziplinäre Techn. Wissenschaften		0
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN		21
56 Raumplanung		0
58 Pädagogik, Erziehungswissenschaften		20
59 Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften		1
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN		69,66
61 Philosophie		3
66 Sprach- und Literaturwissenschaften		0
68 Kunstwissenschaften		53,33
69 Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften		13,33
	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	17
	Erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	14
	Erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	11
Insgesamt 2009	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	45
	proceedings	14
	Posterbeiträge im Rahmen wissenschaftlicher Fachkongresse	11
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	22

Mit über 134 Veröffentlichungen im Jahr 2009 haben wir den Stand der letzten Jahre wieder leicht gehoben. Dominant sind die Veröffentlichungen im Bereich der Kunstwissenschaften und darunter wiederum die erstveröffentlichten Beiträge in Sammelwerken, die auf die Einbettung unserer Wissensproduktion in die entsprechenden disziplinären Kontexte hinweisen.

Wissenschaftszweige	2008	Gesamt
1 NATURWISSENSCHAFTEN		35,5
13 Chemie		12,5
19 Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften		23
2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN		57
24 Architektur		54,5
29 Sonstige und interdisziplinäre Techn. Wissenschaften		2,5
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN		11,5
56 Raumplanung		1,5
58 Pädagogik, Erziehungswissenschaften		9
59 Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften		1
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN		17
61 Philosophie		1
66 Sprach- und Literaturwissenschaften		0,5
68 Kunstwissenschaften		9,5
69 Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften		6
	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	9
	Erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	10
	Erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	51
Insgesamt 2008	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	22
	proceedings	5
	Posterbeiträge im Rahmen wissenschaftlicher Fachkongresse	14
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	10

Wissenschaftszweige	2007	Gesamt
1 NATURWISSENSCHAFTEN		45
12 Physik, Mechanik, Astronomie		0
13 Chemie		26
19 Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften		19
2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN		2
24 Architektur		2
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN		0
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN		46
61 Philosophie		4
68 Kunstwissenschaften		21
69 Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften		21

	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	7
	Erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	23
	Erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	11
Insgesamt 2007	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	28
	proceedings	7
	Posterbeiträge im Rahmen wissenschaftlicher Fachkongresse	7
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	10

Wissenschaftszweige	2006	Gesamt
1 NATURWISSENSCHAFTEN		52
12 Physik, Mechanik, Astronomie		0
13 Chemie		36
19 Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften		16
2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN		10
24 Architektur		10
28 Verkehrswesen, Verkehrsplanung		0
29 Sonstige und interdisziplinäre Techn. Wissenschaften		0
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN		31
56 Raumplanung		0
58 Pädagogik, Erziehungswissenschaften		31
59 Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften		0
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN		63
61 Philosophie		3
66 Sprach- und Literaturwissenschaften		1
68 Kunstwissenschaften		42
69 Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften		17

	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	8
	Erstveröffentlichte Beiträge in SCI-Fachzeitschriften	7
	Erstveröffentlichte Beiträge in SSCI-Fachzeitschriften	1
	Erstveröffentlichte Beiträge in A&HCI-Fachzeitschriften	0
Insgesamt 2006	Erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	45
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	38
	proceedings	12
	Posterbeiträge im Rahmen wissenschaftlicher Fachkongresse	22
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	23

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschaftszweige gemäß Anlage 2 WBV

IV.2.3

Anzahl der gehaltenen Vorträge als invited speaker oder selected presenter bei wissenschaftlichen/künstlerischen Veranstaltungen

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹		Vortrags-Typus									
		keynote-speaker			sonstige speaker/presenter			Gesamt 2009			
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
Wissenschaftszweige											
1	NATURWISSENSCHAFTEN	2	2	4	2	7	9	4	9	13	
12	Physik, Mechanik, Astronomie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
13	Chemie	1	0,5	1,5	2	3,5	5,5	3	4	7	
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	1	1,5	2,5	0	3,5	3,5	1	5	6	
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0	1	0	1	1	0	1	
24	Architektur	0	0	0	1	0	1	1	0	1	
29	Sonstige und interdisziplinäre Technische Wissenschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	5	0	5	5	0	5	10	0	10	
56	Raumplanung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
58	Pädagogik, Erziehungswissenschaften	5	0	5	5	0	5	10	0	10	
59	Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	21	11	32	39,66	8	47,66	60,66	19	79,66	
61	Philosophie	9	0	9	11	0	11	20	0	20	
66	Sprach- und Literaturwissenschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
68	Kunstwissenschaften	9	5	14	17,33	6	23,33	26,33	11	37,33	
69	Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	3	6	9	11,33	2	13,33	14,33	8	22,33	
		Vortrags-Typus									
		keynote-speaker			sonstige speaker/presenter			Gesamt 2009			
Kunstzweige		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
8	BILDENDE KUNST	22	12	34	28	9,5	37,5	50	21,5	71,5	
81	Bildende Kunst	21	12	33	22	9	31	43	21	64	
82	Bühnengestaltung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
86	Mediengestaltung	1	0	1	6	0,5	6,5	7	0,5	7,5	
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	2	0	2	0	0	0	2	0	2	
93	Film und Fernsehen	2	0	2	0	0	0	2	0	2	
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	12	2	14	17,34	9,5	26,84	29,34	11,5	40,84	
101	Architektur	1	0	1	4	0	4	5	0	5	
102	Konservierung und Restaurierung	1	1	2	4,34	2,5	6,84	5,34	3,5	8,84	
103	Lehramt (BE, TG, WE)	10	1	11	9	7	16	19	8	27	
		Veranstaltungs-Typus									
Insgesamt 2009		national	37	9	46	44	8	52	81	17	98
		international	27	18	45	49	26	75	76	44	120
		Gesamt	64	27	91	93	34	127	157	61	218

Im Jahr 2009 wurden vom künstlerisch-wissenschaftlichen Personal 218 Vorträge gehalten, die wieder mit über 55% international präsentiert wurden. Seit dem Jahr 2006 hat sich die Anzahl der Vorträge kontinuierlich und jährlich gesteigert (um knapp 30%), und diese Tendenz gilt in all unseren Disziplinen auch für den hohen Anteil von Frauen, die über 70% der Vorträge gehalten haben. Die Dominanz der internationalen Präsenz unseres Personals indiziert die entsprechend internationale Rezeption unserer Kompetenz und Expertise.

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Vortrags-Typus								
	keynote-speaker			sonstige speaker/presenter			Gesamt 2008		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1	NATURWISSENSCHAFTEN								
	1	6,5	7,5	3	5,5	8,5	4	12	16
12	Physik, Mechanik, Astronomie								
	0	0	0	0	1	1	0	1	1
13	Chemie								
	0	2,5	2,5	2	1,5	3,5	2	4	6
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften								
	1	4	5	1	3	4	2	7	9
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN								
	0,25	0,5	0,75	0,75	0,5	1,25	1	1	2
24	Architektur								
	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29	Sonstige und interdisziplinäre Technische Wissenschaften								
	0,25	0,5	0,75	0,75	0,5	1,25	1	1	2
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN								
	1	0	1	2,5	0	2,5	3,5	0	3,5
56	Raumplanung								
	0,25	0	0,25	0,25	0	0,25	0,5	0	0,5
58	Pädagogik, Erziehungswissenschaften								
	0	0	0	1	0	1	1	0	1
59	Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften								
	0,75	0	0,75	1,25	0	1,25	2	0	2
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN								
	21	9,5	30,5	16,5	12,5	29	37,5	22	59,5
61	Philosophie								
	0,5	0	0,5	0	0	0	0,5	0	0,5
66	Sprach- und Literaturwissenschaften								
	0	1,5	1,5	0,5	0,5	1	0,5	2	2,5
68	Kunstwissenschaften								
	11	7	18	10	10	20	21	17	38
69	Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften								
	9,5	1	10,5	6	2	8	15,5	3	18,5

Kunstzweige	Vortrags-Typus								
	keynote-speaker			sonstige speaker/presenter			Gesamt 2008		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
8	BILDENDE KUNST								
	13	2	15	29,5	18	47,5	42,5	20	62,5
81	Bildende Kunst								
	8,5	2	10,5	27,5	18	45,5	36	20	56
82	Bühnengestaltung								
	4	0	4	1,5	0	1,5	5,5	0	5,5
86	Mediengestaltung								
	0,5	0	0,5	0,5	0	0,5	1	0	1
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN								
	0,5	0,5	1	0	1,5	1,5	0,5	2	2,5
93	Film und Fernsehen								
	0,5	0,5	1	0	1,5	1,5	0,5	2	2,5
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE								
	17,25	5	22,25	22,75	4	26,75	40	9	49
101	Architektur								
	3,25	0	3,25	11,75	2	13,75	15	2	17
102	Konservierung und Restaurierung								
	1	5	6	6	2	8	7	7	14
103	Lehramt (BE, TG, WE)								
	13	0	13	5	0	5	18	0	18

Insgesamt 2008	Veranstaltungs-Typus								
	national			international			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
	29	5	34	41	18	59	70	23	93
	25	19	44	34	24	58	59	43	102
	54	24	78	75	42	117	129	66	195

Wissenschafts-/Kunstweig ¹		Vortrags-Typus									
		keynote-speaker			sonstige speaker/presenter			Gesamt 2007			
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
Wissenschaftszweige											
1	NATURWISSENSCHAFTEN	2	7	9	1	0	13	3	7	22	
13	Chemie	2	3	5	1	8	9	3	11	14	
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	0	4	4	0	4	4	0	8	8	
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
24	Architektur	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	8	2	10	2	2	4	10	4	14	
61	Philosophie	7	0	7	0	0	0	7	0	7	
68	Kunstwissenschaften	0	0	0	1	0	1	1	0	1	
69	Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	1	2	3	1	2	3	2	4	6	
Kunstzweige											
		Vortrags-Typus									
		keynote-speaker			sonstige speaker/presenter			Gesamt 2007			
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
8	BILDENDE KUNST	11	12	23	24	17	41	35	29	64	
81	Bildende Kunst	11	12	23	23	17	40	34	29	63	
82	Bühnengestaltung	0	0	0	1	0	1	1	0	1	
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	1	0	1	2	0	2	3	0	3	
93	Film und Fernsehen	1	0	1	2	0	2	3	0	3	
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	25	12	37	29	3	32	54	15	69	
101	Architektur	3	8	11	3	0	3	6	8	14	
102	Konservierung und Restaurierung	2	1	3	7	3	10	9	4	13	
103	Lehramt (BE, TG, WE)	20	3	23	19	0	19	39	3	42	
Insgesamt 2007		Veranstaltungs-Typus									
		national	22	17	39	27	11	38	49	28	77
		international	25	16	41	31	23	54	56	39	95
		Gesamt	47	33	80	58	34	92	105	67	172

Wissenschafts-/Kunstweig ¹	Vortrags-Typus								
	keynote-speaker			sonstige speaker/presenter			Gesamt 2006		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 NATURWISSENSCHAFTEN	0	4	4	0	1	1	0	5	5
13 Chemie	0	4	4	0	1	1	0	5	5
2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	1	1	0	0	0	0	1	1
24 Architektur	0	1	1	0	0	0	0	1	1
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	1	0	1	0	0,5	0,5	1	0,5	1,5
59 Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	1	0	1	0	0,5	0,5	1	0,5	1,5
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	10,5	4	14,5	22	20	42	32,5	24	56,5
61 Philosophie	3	0	3	5	0	5	8	0	8
68 Kunstwissenschaften	7,5	4	11,5	13	17,5	30,5	20,5	21,5	42
69 Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	0	0	0	4	2,5	6,5	4	2,5	6,5

Kunstzweige	Vortrags-Typus								
	keynote-speaker			sonstige speaker/presenter			Gesamt 2006		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
8 BILDENDE KUNST	7,5	17	24,5	20	4,5	24,5	27,5	21,5	49
81 Bildende Kunst	7,5	17	24,5	18	3	21	25,5	20	45,5
82 Bühnengestaltung	0	0	0	2	0	2	2	0	2
86 Mediengestaltung	0	0	0	0	1,5	1,5	0	1,5	1,5
9 DARSTELLENDEN KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	0	0	0	4	4	0	4	4
93 Film und Fernsehen	0	0	0	0	4	4	0	4	4
10 KÜNSTLERISCH-WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	12	3	15	33	3	36	45	6	51
101 Architektur	9	1	10	6,5	0	6,5	15,5	1	16,5
102 Konservierung und Restaurierung	0	0	0	2	1	3	2	1	3
103 Lehramt (BE, TG, WE)	3	2	5	24,5	2	26,5	27,5	4	31,5

Insgesamt 2006	Veranstaltungs-Typus								
	national			international			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
	9	14	23	37	16	53	46	30	76
	22	15	37	38	17	55	60	32	92
	31	29	60	75	33	108	106	62	168

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV

Akademie der bildenden Künste Wien

IV.2.4

Anzahl der auf den Namen der Universität erteilten Patente

2009

Wissenschaftszweig ¹	Patenterteilung			Gesamt
	national	EU/EPU	Drittstaaten	
1 NATURWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0
2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0	0
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0
Insgesamt 2009	0	0	0	0

Für die Produktionsformen und Verwertungsmöglichkeiten einer Kunstuniversität sind Patentierungen weder Usus noch von großer Bedeutung. Entsprechend dem Vorjahr beträgt die Anzahl 0.

2008

Wissenschaftszweig ¹	Patenterteilung			Gesamt
	national	EU/EPU	Drittstaaten	
1 NATURWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0
2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0	0
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0
Insgesamt 2008	0	0	0	0

2007

Wissenschaftszweig ¹		Patenterteilung			Gesamt
		national	EU/EPU	Dritt- staaten	
1	NATURWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0	0
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0
Insgesamt 2007		0	0	0	0

2006

Wissenschaftszweig ¹		Patenterteilung			Gesamt
		national	EU/EPU	Dritt- staaten	
1	NATURWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0	0
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0
Insgesamt 2006		0	0	0	0

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschaftszweige gemäß Anlage 2 WBV.

Akademie der bildenden Künste Wien

IV.2.5

Einnahmen aus F&E-Projekten sowie Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste gemäß § 26 Abs. 1 und § 27 Abs. 1 Z 3 des Universitätsgesetzes 2002 in Euro

2009	Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Sitz der Auftraggeber-/Fördergeber-Organisation			
		national	EU	Drittstaaten	Gesamt
Wissenschaftszweige					
1	NATURWISSENSCHAFTEN	€ 20.487,50	€ 0,00	€ 0,00	€ 20.487,50
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	€ 20.487,50	€ 0,00	€ 0,00	€ 20.487,50
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	€ 70.253,61	€ 12.400,00	€ 0,00	€ 82.653,61
68	Kunstwissenschaften	€ 70.253,61	€ 12.400,00	€ 0,00	€ 82.653,61
Kunstzweige					
8	BILDENDE KUNST	€ 40.877,72	€ 0,00	€ 0,00	€ 40.877,72
81	Bildende Kunst	€ 40.577,72	€ 0,00	€ 0,00	€ 40.577,72
82	Bühnengestaltung	€ 300,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 300,00
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	€ 55.550,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 55.550,00
102	Konservierung und Restaurierung	€ 55.550,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 55.550,00
Auftraggeber-/Fördergeber-Organisation					
	EU	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
	Bund (Ministerien)	€ 9.000,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 9.000,00
	Land	€ 24.090,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 24.090,00
	Gemeinden und Gemeindeverbände	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
	FWF	€ 77.253,61	€ 0,00	€ 0,00	€ 77.253,61
	sonstige vorwiegend aus Bundesmitteln getragene Fördereinrichtungen (FFG)	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
	Unternehmen	€ 5.300,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 5.300,00
	Gesetzliche Interessenvertretungen	€ 4.603,72	€ 0,00	€ 0,00	€ 4.603,72
	Stiftungen/Fonds/sonstige Fördereinrichtungen	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
	sonstige	€ 66.921,50	€ 12.400,00	€ 0,00	€ 79.321,50
Insgesamt 2009		€ 187.168,83	€ 12.400,00	€ 0,00	€ 199.568,83

Mit knapp € 200.000,- im Jahr 2009 sind die Einnahmen im Vergleich zu den Vorjahren dramatisch zurückgegangen. Dies hängt unter anderem mit dem Auslaufen einiger Forschungsprojekte zusammen und andererseits mit der noch nicht budgetrelevanten Vorbereitung und Konzeption neuer Forschungsprojekte im Jahr 2009, die bei den neuen Programmen des FWF (PEEK) und des WWTF eingereicht und auch ausgewählt wurden. Die entsprechenden Summen werden aber erst 2010 verbucht und daher als Vorschau auf das nächste Jahr wieder optimistische Größen annehmen. Im Unterschied zu den internationalen Rezeptionen unserer Wissensproduktion, basieren die Einnahmen aus F&E-Projekten zu einem Großteil auf nationalen Mitteln. Die Einnahmen aus der EU schlagen gerade mal mit 6% zu Buche. Diese Abhängigkeit von nationalen Mitteln gilt es in den nächsten Jahren zu durchbrechen.

2008		Sitz der Auftraggeber-/Fördergeber-Organisation			
Wissenschafts-/Kunstzweig ¹		national	EU	Dritt- staaten	Gesamt
Wissenschaftszweige					
1	NATURWISSENSCHAFTEN	€ 78.273,72	€ 0,00	€ 0,00	€ 78.273,72
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	€ 78.273,72	€ 0,00	€ 0,00	€ 78.273,72
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	€ 79.445,92	€ 12.400,00	€ 0,00	€ 91.845,92
68	Kunstwissenschaften	€ 79.445,92	€ 12.400,00	€ 0,00	€ 91.845,92
Kunstzweige					
8	BILDENDE KUNST	€ 103.860,29	€ 0,00	€ 0,00	€ 103.860,29
81	Bildende Kunst	€ 97.660,29	€ 0,00	€ 0,00	€ 97.660,29
82	Bühnengestaltung	€ 6.200,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 6.200,00
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	€ 62.706,61	€ 0,00	€ 0,00	€ 62.706,61
102	Konservierung und Restaurierung	€ 62.706,61	€ 0,00	€ 0,00	€ 62.706,61
Auftraggeber-/Fördergeber-Organisation					
	EU	€ 31.018,78	€ 0,00	€ 0,00	€ 31.018,78
	Bund (Ministerien)	€ 15.880,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 15.880,00
	Land	€ 3.675,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 3.675,00
	Gemeinden und Gemeindeverbände	€ 21.241,51	€ 0,00	€ 0,00	€ 21.241,51
	FWF	€ 122.946,94	€ 0,00	€ 0,00	€ 122.946,94
	sonstige vorwiegend aus Bundesmitteln getragene Fördereinrichtungen (FFG)	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
	Unternehmen	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
	Gesetzliche Interessenvertretungen	€ 39.200,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 39.200,00
	Stiftungen/Fonds/sonstige Fördereinrichtungen	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
	sonstige	€ 90.324,31	€ 12.400,00	€ 0,00	€ 102.724,31
Insgesamt 2008	Gesamt 2008	€ 324.286,54	€ 12.400,00	€ 0,00	€ 336.686,54

2007		Sitz der Auftraggeber-/Fördergeber-Organisation			
Wissenschafts-/Kunstzweig ¹		national	EU	Dritt- staaten	Gesamt
Wissenschaftszweige					
1	NATURWISSENSCHAFTEN	€ 140.436,04	€ 0,00	€ 0,00	€ 140.436,04
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	€ 140.436,04	€ 0,00	€ 0,00	€ 140.436,04
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	€ 20.356,16	€ 0,00	€ 0,00	€ 20.356,16
69	Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	€ 20.356,16	€ 0,00	€ 0,00	€ 20.356,16
Kunstzweige					
8	BILDENDE KUNST	€ 49.750,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 49.750,00
81	Bildende Kunst	€ 49.750,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 49.750,00
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	€ 78.436,53	€ 418,79	€ 1.790,00	€ 80.645,32
101	Architektur	€ 126,53	€ 0,00	€ 0,00	€ 126,53
102	Konservierung und Restaurierung	€ 78.310,00	€ 0,00	€ 1.790,00	€ 80.100,00
103	Lehramt (BE, TG, WE)	€ 0,00	€ 418,79	€ 0,00	€ 418,79
Auftraggeber-/Fördergeber-Organisation					
EU		€ 15.000,00	€ 418,79	€ 0,00	€ 15.418,79
Bund (Ministerien)		€ 12.230,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 12.230,00
Land		€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Gemeinden und Gemeindeverbände		€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
FWF		€ 131.768,21	€ 0,00	€ 0,00	€ 131.768,21
sonstige vorwiegend aus Bundesmitteln getragene Fördereinrichtungen (FFG)		€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Unternehmen		€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Gesetzliche Interessenvertretungen		€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Stiftungen/Fonds/sonstige Fördereinrichtungen		€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
sonstige		€ 129.980,52	€ 0,00	€ 1.790,00	€ 131.770,52
Gesamt 2007		€ 288.978,73	€ 418,79	€ 1.790,00	€ 291.187,52

2006		Sitz der Auftraggeber-/Fördergeber-Organisation				
Wissenschafts-/Kunstzweig ¹		national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	
Wissenschaftszweige						
1	NATURWISSENSCHAFTEN	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	
Kunstzweige						
8	BILDENDE KUNST	€ 35.584,48	€ 1.500,00	€ 0,00	€ 37.084,48	
81	Bildende Kunst	€ 35.584,48	€ 1.500,00		€ 37.084,48	
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	€ 50.723,00	€ 85.899,12	€ 0,00	€ 136.622,12	
101	Architektur	€ 4.000,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 4.000,00	
102	Konservierung und Restaurierung	€ 45.523,00	€ 63.979,12	€ 0,00	€ 109.502,12	
103	Lehramt (BE, TG, WE)	€ 1.200,00	€ 21.920,00	€ 0,00	€ 23.120,00	
Auftraggeber-/Fördergeber-Organisation						
		EU	€ 0,00	€ 21.920,00	€ 0,00	€ 21.920,00
		Bund (Ministerien)	€ 10.460,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 10.460,00
		Land	€ 5.300,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 5.300,00
		Gemeinden und Gemeindeverbände	€ 6.000,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 6.000,00
		FWF	€ 14.000,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 14.000,00
Insgesamt 2006		sonstige vorwiegend aus Bundesmitteln getragene Fördereinrichtungen (FFG)	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
		Unternehmen	€ 26.500,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 26.500,00
		Gesetzliche Interessenvertretungen	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
		Stiftungen/Fonds/sonstige Fördereinrichtungen	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
		sonstige	€ 24.047,48	€ 65.479,12	€ 0,00	€ 89.526,60
		Gesamt 2006	€ 86.307,48	€ 87.399,12	€ 0,00	€ 173.706,60

1 Zumindest auf Ebene des 1-Stellers der Österreichischen Systematik der Wissenschaftszweige.

Spezifisches Kennzahlen-Set

für die Universitäten der Künste

Akademie der bildenden Künste Wien

VII.1

Anteilsmäßige Zuordnung des im Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste tätigen wissenschaftlichen/künstlerischen Personals zu Kunstzweigen in Prozent

Kunstzweig ¹	Frauen	Männer	Gesamt
8 BILDENDE KUNST	49,1%	58,9%	54,1%
81 Bildende Kunst	46,4%	55,4%	50,9%
82 Bühnengestaltung	1,8%	1,8%	1,8%
86 Mediengestaltung	0,9%	1,8%	1,3%
9 DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0,9%	1,8%	1,3%
93 Film und Fernsehen	0,9%	1,8%	1,3%
10 KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	50,0%	39,3%	44,6%
101 Architektur	17,9%	19,6%	18,8%
102 Konservierung und Restaurierung	14,3%	7,1%	10,7%
103 Lehramt (BE, TG, WE)	17,9%	12,5%	15,2%
Insgesamt 2009	100,0%	100,0%	100,0%

Die Zuordnung des im Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste tätigen Personals zu Kunstzweigen hat ob der Grobkörnigkeit der Differenzierungen nur rudimentäre Aussagekraft und wurde schon mehrfach moniert. In diesem Sinne sind die entsprechenden Werte nur Richtwerte, die über die Jahre konstant geblieben sind. Wünschenswert und schon ins Haus gestellt ist ohnehin eine Änderung dieser Schichtungen. Was bleibt, ist die selbstredende Dominanz der Bildenden Kunst an einer Kunstuniversität.

Kunstzweig ¹	Frauen	Männer	Gesamt
8 BILDENDE KUNST	57,0%	59,5%	58,3%
81 Bildende Kunst	56,0%	56,9%	56,4%
82 Bühnengestaltung	0,0%	1,7%	0,9%
86 Mediengestaltung	1,0%	0,9%	1,0%
9 DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0,0%	1,7%	0,8%
93 Film und Fernsehen	0,0%	1,7%	0,8%
10 KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	43,0%	38,8%	40,9%
101 Architektur	12,3%	19,0%	15,7%
102 Konservierung und Restaurierung	14,3%	6,9%	10,6%
103 Lehramt (BE, TG, WE)	16,4%	12,9%	14,6%
Insgesamt 2008	100,0%	100,0%	100,0%

Kunstzweig ¹	Frauen	Männer	Gesamt
8 BILDENDE KUNST	57,4%	62,1%	59,7%
81 Bildende Kunst	55,5%	59,1%	57,3%
82 Bühnengestaltung	1,9%	3,0%	2,4%
9 DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	1,9%	0,8%	1,4%
93 Film und Fernsehen	1,9%	0,8%	1,4%
10 KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	40,7%	37,1%	38,9%
101 Architektur	13,0%	19,4%	16,2%
102 Konservierung und Restaurierung	14,7%	6,7%	10,7%
103 Lehramt (BE, TG, WE)	13,0%	11,0%	12,0%
Insgesamt 2007	100,0%	100,0%	100,0%

Kunstzweig ¹	Frauen	Männer	Gesamt
8 BILDENDE KUNST	61,1%	55,1%	58,1%
81 Bildende Kunst	58,3%	51,7%	55,0%
82 Bühnengestaltung	2,8%	3,4%	3,1%
9 DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0,0%	0,8%	0,4%
93 Film und Fernsehen	0,0%	0,8%	0,4%
10 KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	38,9%	44,1%	41,5%
101 Architektur	13,9%	22,0%	17,9%
102 Konservierung und Restaurierung	16,7%	6,8%	11,8%
103 Lehramt (BE, TG, WE)	8,3%	15,3%	11,8%
Insgesamt 2006	100,0%	100,0%	100,0%

1 Auf Ebene 1-2 der Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

Akademie der bildenden Künste Wien

VII.2

Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber bei Zulassungsprüfungen

Curriculum ¹	Prüfungsergebnis								
	bestanden			nicht bestanden			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 ERZIEHUNG	41	6	47	35	3	38	76	9	85
14 Lehrerausbildung und Erziehungswissenschaften	41	6	47	35	3	38	76	9	85
145 Lehramtsstudien	41	6	47	35	3	38	76	9	85
UF Bildnerische Erziehung/UF Werkerziehung	41	6	47	35	3	38	76	9	85
2 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	75	64	139	272	153	425	347	217	564
21 Künste	75	64	139	272	153	425	347	217	564
211 Bildende Kunst	65	61	126	248	152	400	313	213	526
214 Bühnengestaltung	3	0	3	8	0	8	11	0	11
210 Restaurierung	7	3	10	16	1	17	23	4	27
5 INGENIEURWESEN, VERARBEITENDES GEWERBE UND BAUGEWERBE	11	18	29	14	12	26	25	30	55
58 Architektur und Baugewerbe	11	18	29	14	12	26	25	30	55
581 Architektur	11	18	29	14	12	26	25	30	55
Insgesamt 2009 (Studienjahr 2008/09)	127	88	215	321	168	489	448	256	704

Gesamt können wir für das Studienjahr 2008/09 wieder auf über 700 Bewerbungen blicken und wie jedes Jahr auf einen Anteil von Frauen von über 63%. Gesamt haben 30% der Bewerber_innen die Zulassungsprüfungen bestanden. Wir haben 2009 begonnen, im Zuge unserer antidiskriminatorischen Politik eine Analyse der Zulassungsprüfungen und der Bewerber_innen für die Bildende Kunst durchzuführen, die nun als Studie abgeschlossen ist und uns helfen wird, auch jene sozialen und kulturellen Zielgruppen anzusprechen, die nachweislich nur marginalisiert vertreten sind und von unserem Studienangebot kaum erreicht werden.

Curriculum ¹	Prüfungsergebnis								
	bestanden			nicht bestanden			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 ERZIEHUNG	29	10	39	36	7	43	65	17	82
14 Lehrerbildung und Erziehungswissenschaften	29	10	39	36	7	43	65	17	82
145 Lehramtsstudien	29	10	39	36	7	43	65	17	82
UF Bildnerische Erziehung/UF Werkerziehung	29	10	39	36	7	43	65	17	82
2 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	81	65	146	301	166	467	382	231	613
21 Künste	81	65	146	301	166	467	382	231	613
211 Bildende Kunst	66	61	127	264	162	426	330	223	553
214 Bühnengestaltung	7	2	9	11	3	14	18	5	23
210 Restaurierung	8	2	10	26	1	27	34	3	37
5 INGENIEURWESEN, VERARBEITENDES GEWERBE UND BAUGEWERBE	11	20	31	7	6	13	18	26	44
58 Architektur und Baugewerbe	11	20	31	7	6	13	18	26	44
581 Architektur	11	20	31	7	6	13	18	26	44
Insgesamt 2008 (Studienjahr 2007/08)	121	95	216	344	179	523	465	274	739

Curriculum ¹	Prüfungsergebnis								
	bestanden			nicht bestanden			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 ERZIEHUNG	25	4	29	39	8	47	64	12	76
14 Lehrerbildung und Erziehungswissenschaften	25	4	29	39	8	47	64	12	76
145 Lehramtsstudien	25	4	29	39	8	47	64	12	76
UF Bildnerische Erziehung/UF Werkerziehung	25	4	29	39	8	47	64	12	76
2 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	88	62	150	221	137	358	309	199	508
21 Künste	88	62	150	221	137	358	309	199	508
211 Bildende Kunst	72	61	133	197	128	325	269	189	458
214 Bühnengestaltung	6	0	6	5	4	9	11	4	15
210 Restaurierung	10	1	11	19	5	24	29	6	35
5 INGENIEURWESEN, VERARBEITENDES GEWERBE UND BAUGEWERBE	8	10	18	8	12	20	16	22	38
58 Architektur und Baugewerbe	8	10	18	8	12	20	16	22	38
581 Architektur	8	10	18	8	12	20	16	22	38
Insgesamt 2007 (Studienjahr 2006/07)	121	76	197	268	157	425	389	233	622

Curriculum ¹	Prüfungsergebnis								
	bestanden			nicht bestanden			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 ERZIEHUNG	30	10	40	40	6	46	70	16	86
14 Lehrerausbildung und Erziehungswissenschaften	30	10	40	40	6	46	70	16	86
145 Lehramtsstudien	30	10	40	40	6	46	70	16	86
UF Bildnerische Erziehung/UF Werkerziehung	30	10	40	40	6	46	70	16	86
2 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	72	63	135	208	136	344	280	199	479
21 Künste	72	63	135	208	136	344	280	199	479
211 Bildende Kunst	62	55	117	193	131	324	255	186	441
214 Bühnengestaltung	3	4	7	3	3	6	6	7	13
210 Restaurierung	7	4	11	12	2	14	19	6	25
5 INGENIEURWESEN, VERARBEITENDES GEWERBE UND BAUWERBE	6	9	15	16	11	27	22	20	42
58 Architektur und Baugewerbe	6	9	15	16	11	27	22	20	42
581 Architektur	6	9	15	16	11	27	22	20	42
Insgesamt 2006 (Studienjahr 2005/06)	108	82	190	264	153	417	372	235	607

1 Auf Ebene 1-3 der ISCED-Systematik

Akademie der bildenden Künste Wien

VII.3

Anzahl der künstlerischen/künstlerisch-wissenschaftlichen und wissenschaftlichen Veranstaltungen der Universität

2009

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Gesamt
Wissenschaftszweige	
1 NATURWISSENSCHAFTEN	8
13 Chemie	8
2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	3
58 Pädagogik, Erziehungswissenschaften	3
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	2
68 Kunstwissenschaften	2
Kunstzweige	
8 BILDENDE KUNST	41
81 Bildende Kunst	40
82 Bühnengestaltung	1
9 DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0
10 KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	20
101 Architektur	8
102 Konservierung und Restaurierung	8
103 Lehramt (BE, TG, WE)	4
Insgesamt 2009	74

Im Jahr 2009 konnte die Akademie der bildenden Künste Wien auf 74 Veranstaltungen zurückblicken, deren Großteil wieder dem Bereich der Bildenden Kunst zuzuordnen ist. Wie schon die letzten Jahre erwähnt: Das Problem bei diesem Indikator ist die bloße Quantifizierung, die nichts über Umfang oder Bedeutung einer Veranstaltung aussagt. Ein 3-tägiges Symposium zählt dabei genauso viel wie ein einzelner öffentlicher Vortrag oder eine Ausstellung, unabhängig davon wie groß oder klein. Daher ist die Relevanz dieser Kennzahl oder ihr Vergleich mit anderen nur von formalem Wert und ohne jede Aussagekraft.

2008

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹		Gesamt
Wissenschaftszweige		
1	NATURWISSENSCHAFTEN	5
13	Chemie	0
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	5
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	7
68	Kunstwissenschaften	2
69	Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	5
Kunstzweige		
8	BILDENDE KUNST	33
81	Bildende Kunst	33
86	Mediengestaltung	0
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	7
93	Film und Fernsehen	7
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	13
101	Architektur	7
102	Konservierung und Restaurierung	1
103	Lehramt (BE, TG, WE)	5
Insgesamt 2008		65

2007

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹		Gesamt
Wissenschaftszweige		
1	NATURWISSENSCHAFTEN	6
13	Chemie	1
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	5
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	3
68	Kunstwissenschaften	3
Kunstzweige		
8	BILDENDE KUNST	42
81	Bildende Kunst	40
86	Mediengestaltung	2
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	2
93	Film und Fernsehen	2
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	36
101	Architektur	31
103	Lehramt (BE, TG, WE)	5
Insgesamt 2007		89

2006

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹		Gesamt
Wissenschaftszweige		
1	NATURWISSENSCHAFTEN	6
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	6
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	0
Kunstzweige		
8	BILDENDE KUNST	92
81	Bildende Kunst	85
86	Mediengestaltung	7
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	7
93	Film und Fernsehen	7
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	54
101	Architektur	40
102	Konservierung und Restaurierung	8
103	Lehramt (BE, TG, WE)	6
Insgesamt 2006		159

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV

Akademie der bildenden Künste Wien

VII.4

Anzahl der künstlerischen Leistungen des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals

Kunstzweig ¹	Ort der künstlerischen Leistung			
	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt
8 BILDENDE KUNST	324	214	69	607
81 Bildende Kunst	320	211	68	599
82 Bühnengestaltung	2	1	1	4
86 Mediengestaltung	2	2	0	4
9 DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	5	4	1	10
93 Film und Fernsehen	5	4	1	10
10 KÜNSTLERISCH/WISSENSCH. ZWEIGE	105	17	8	130
101 Architektur	1	9	5	15
102 Konservierung und Restaurierung	81	1	1	83
103 Lehramt (BE, TG, WE)	23	7	2	32
Insgesamt 2009	434	235	78	747

Die Sinnhaftigkeit dieses Indikators wurde schon mehrfach bezweifelt und kritisiert. Die Schichtungsmerkmale führen dazu, unabhängig von den Medien und Genres und deren entsprechenden Produktionsbedingungen gewissermaßen Äpfel mit Birnen zusammen zu zählen. Diese Quantifizierung sagt schlicht nichts über den Bereich der Entwicklung und Erschließung der Künste aus. Die daraus folgernde Konsequenz, dass mehr Kunstwerke oder Ausstellungen besser wären als wenige, verkennt die Frage künstlerischer Praxis und Qualität zur Gänze. Ein Kommentar ob der Zahl erübrigt sich daher. Anzumerken bleibt vielleicht die geografische Streuung dieser Leistungen, die zu über 40% außerhalb Österreichs vollbracht werden und in diesem Sinne die internationale Präsenz unserer künstlerischen Qualität unterstreichen.

Kunstzweig ¹	Ort der künstlerischen Leistung			
	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt
8 BILDENDE KUNST	193	150,5	86	429,5
81 Bildende Kunst	183,5	144,5	86	414
82 Bühnengestaltung	7	5	0	12
86 Mediengestaltung	2,5	1	0	3,5
9 DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	4	6,5	0,5	11
93 Film und Fernsehen	4	6,5	0,5	11
10 KÜNSTLERISCH/WISSENSCH. ZWEIGE	116	16	7,5	139,5
101 Architektur	6	8	4,5	18,5
102 Konservierung und Restaurierung	101	2	0	103
103 Lehramt (BE, TG, WE)	9	6	3	18
Insgesamt 2008	313	173	94	580

Kunstzweig ¹	Ort der künstlerischen Leistung			
	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt
8 BILDENDE KUNST	113	59	35	207
81 Bildende Kunst	113	59	35	207
9 DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	0	0	0
10 KÜNSTLERISCH/WISSENSCH. ZWEIGE	121	9	5	135
101 Architektur	5	0	1	6
102 Konservierung und Restaurierung	91	0	0	91
103 Lehramt (BE, TG, WE)	25	9	4	38
Insgesamt 2007	234	68	40	342

Kunstzweig ¹	Ort der künstlerischen Leistung			
	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt
8 BILDENDE KUNST	143	93,5	72	308,5
81 Bildende Kunst	136	89,5	70	295,5
82 Bühnengestaltung	5	2	0	7
86 Mediengestaltung	2	2	2	6
9 DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	4	1	0	5
93 Film und Fernsehen	4	1	0	5
10 KÜNSTLERISCH/WISSENSCH. ZWEIGE	102	4,5	5	111,5
101 Architektur	22	4	4	30
102 Konservierung und Restaurierung	66	0	0	66
103 Lehramt (BE, TG, WE)	14	0,5	1	15,5
Insgesamt 2006	249	99	77	425

1 Auf Ebene 1-2 der Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV

Akademie der bildenden Künste Wien

VII.5

Anzahl der künstlerischen/künstlerisch-wissenschaftlichen Publikationen des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals

Kunstzweig ¹	Typus von künstlerischen Publikationen	Leistungsart		Gesamt
		Einzelleistung	Kooperationsleistung	
8 BILDENDE KUNST	Ton-, Bild-, Datenträger	11	9	20
	Kataloge und andere Druckwerke	32	93	125
	Medienpräsenz	10	102	112
	Gesamt	53	204	257
81 Bildende Kunst	Ton-, Bild-, Datenträger	3	9	12
	Kataloge und andere Druckwerke	32	92	124
	Medienpräsenz	8	102	110
	Gesamt	43	203	246
82 Bühnengestaltung	Ton-, Bild-, Datenträger	0	0	0
	Kataloge und andere Druckwerke	0	1	1
	Medienpräsenz	0	0	0
	Gesamt	0	1	1
86 Mediengestaltung	Ton-, Bild-, Datenträger	8	0	8
	Kataloge und andere Druckwerke	0	0	0
	Medienpräsenz	2	0	2
	Gesamt	10	0	10
9 DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	Ton-, Bild-, Datenträger	0	0	0
	Kataloge und andere Druckwerke	0	0	0
	Medienpräsenz	0	0	0
	Gesamt	0	0	0
10 KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	Ton-, Bild-, Datenträger	0	1	1
	Kataloge und andere Druckwerke	7	6	13
	Medienpräsenz	1	5	6
	Gesamt	8	12	20
101 Architektur	Ton-, Bild-, Datenträger	0	0	0
	Kataloge und andere Druckwerke	0	2	2
	Medienpräsenz	0	0	0
	Gesamt	0	2	2
102 Konservierung und Restaurierung	Ton-, Bild-, Datenträger	0	0	0
	Kataloge und andere Druckwerke	0	1	1
	Medienpräsenz	0	0	0
	Gesamt	0	1	1
103 Lehramt (BE, TG, WE)	Ton-, Bild-, Datenträger	0	1	1
	Kataloge und andere Druckwerke	7	3	10
	Medienpräsenz	1	5	6
	Gesamt	8	9	17

		Auflagenhöhe		
Ton-, Bild-, Datenträger	1	0	3	3
	2 – 10	1	0	1
	11 – 100	0	1	1
	101 – 1.000	2	3	5
	1.001 – 5.000	0	2	2
	> 5.000	8	1	9
	Gesamt	11	10	21
	<hr/>			
Kataloge und andere Druckwerke	1	2	0	2
	2 – 10	3	1	4
	11 – 100	1	5	6
	101 – 1.000	22	40	62
	1.001 – 5.000	11	40	51
	> 5.000	0	13	13
	Gesamt	39	99	138
	<hr/>			
Medienpräsenz	Gesamt	11	107	118
	<hr/>			
Gesamt	1	2	3	5
	2 – 10	4	1	5
	11 – 100	1	6	7
	101 – 1.000	24	43	67
	1.001 – 5.000	11	42	53
	> 5.000	8	14	22
	Gesamt	61	216	277

Auf der Basis der rück gemeldeten Daten kommt die Akademie der bildenden Künste Wien im Jahr 2009 auf über 270 Publikationen, dies entspricht einer Steigerung von knapp 20%. Diese Steigerung im Vergleich zum Vorjahr bestätigt einerseits die vermehrte öffentliche Präsenz des Personals, bleibt aber auch nur ein relativer Wert, weil sich die jährliche Zählung der entsprechenden Parameter notgedrungen als Variable herausstellt. Man wird nicht jedes Jahr einen Werkkatalog herausgeben und zugleich variieren die öffentlichen Interessen, die einmal ein Genre zentral setzen und dann wieder marginalisieren, ohne dass sich deshalb die Bedeutung oder der Wert einer Arbeit verändern muss. Dominant erweisen sich über die Jahre die Kataloge als zentrales Vermittlungsinstrument und sukzessive steigend die Medienpräsenz. Daher arbeitet die Akademie an einer zentralen Mediendatenbank, die uns helfen wird, diese Präsenz auch über die Jahre hinaus und für eine breitere Öffentlichkeit zu gewährleisten.

2008		Leistungsart		
Kunstzweig ¹	Typus von künstlerischen Publikationen	Einzelleistung	Kooperationsleistung	Gesamt
8 BILDENDE KUNST	Ton-, Bild-, Datenträger	0	0	0
	Kataloge und andere Druckwerke	25	80,5	105,5
	Medienpräsenz	75	19,5	94,5
	Gesamt	100	100	200
81 Bildende Kunst	Ton-, Bild-, Datenträger	0	0	0
	Kataloge und andere Druckwerke	25	79,5	104,5
	Medienpräsenz	74	19,5	93,5
	Gesamt	99	99	198
82 Bühnengestaltung	Ton-, Bild-, Datenträger	0	0	0
	Kataloge und andere Druckwerke	0	1	1
	Medienpräsenz	0	0	0
	Gesamt	0	1	1
86 Mediengestaltung	Ton-, Bild-, Datenträger	0	0	0
	Kataloge und andere Druckwerke	0	0	0
	Medienpräsenz	1	0	1
	Gesamt	1	0	1
9 DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	Ton-, Bild-, Datenträger	0,5	0,5	1
	Kataloge und andere Druckwerke	0	1	1
	Medienpräsenz	0	0	0
	Gesamt	0,5	1,5	2
93 Film und Fernsehen	Ton-, Bild-, Datenträger	0,5	0,5	1
	Kataloge und andere Druckwerke	0	1	1
	Medienpräsenz	0	0	0
	Gesamt	0,5	1,5	2
10 KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	Ton-, Bild-, Datenträger	0,5	0,5	1
	Kataloge und andere Druckwerke	10	15,5	25,5
	Medienpräsenz	1	1,5	2,5
	Gesamt	9,5	17,5	27
101 Architektur	Ton-, Bild-, Datenträger	0,5	0,5	1
	Kataloge und andere Druckwerke	2	9,5	11,5
	Medienpräsenz	0	0,5	0,5
	Gesamt	2,5	10,5	13
102 Konservierung und Restaurierung	Ton-, Bild-, Datenträger	0	0	0
	Kataloge und andere Druckwerke	2	1	3
	Medienpräsenz	0	1	1
	Gesamt	0	2	2
103 Lehramt (BE, TG, WE)	Ton-, Bild-, Datenträger	0	0	0
	Kataloge und andere Druckwerke	6	5	11
	Medienpräsenz	1	0	1
	Gesamt	7	5	12

		Auflagenhöhe			
Insgesamt 2008	Ton-, Bild-, Datenträger	1	1	0	1
		2 – 10	0	0	0
		11 – 100	0	0	0
		101 – 1.000	0	1	1
		1.001 – 5.000	0	0	0
		> 5.000	0	0	0
		Gesamt	1	1	2
	Kataloge und andere Druckwerke	1	0	0	0
		2 – 10	0	0	0
		11 – 100	1	2	3
		101 – 1.000	12	34	46
		1.001 – 5.000	13	57	70
		> 5.000	9	4	13
	Medienpräsenz	Gesamt	35	97	132
	Gesamt	1	1	0	1
		2 – 10	0	0	0
		11 – 100	1	2	3
		101 – 1.000	12	35	47
		1.001 – 5.000	13	57	70
> 5.000		9	4	13	
Gesamt		112	119	231	

2007		Leistungsart		
Kunstzweig ¹	Typus von künstlerischen Publikationen	Einzelleistung	Kooperationsleistung	Gesamt
8 BILDENDE KUNST	Ton-, Bild-, Datenträger	6	8	14
	Kataloge und andere Druckwerke	8	43	51
	Medienpräsenz	4	9	13
	Gesamt	18	60	78
81 Bildende Kunst	Ton-, Bild-, Datenträger	6	8	14
	Kataloge und andere Druckwerke	8	43	51
	Medienpräsenz	4	9	13
	Gesamt	18	60	78
82 Bühnengestaltung	Ton-, Bild-, Datenträger	0	0	0
	Kataloge und andere Druckwerke	0	0	0
	Medienpräsenz	0	0	0
	Gesamt	0	0	0
86 Mediengestaltung	Ton-, Bild-, Datenträger	0	0	0
	Kataloge und andere Druckwerke	0	0	0
	Medienpräsenz	0	0	0
	Gesamt	0	0	0

10 KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	Ton-, Bild-, Datenträger	0	0	0
	Kataloge und andere Druckwerke	6	14	20
	Medienpräsenz	1	1	2
	Gesamt	7	15	22
101 Architektur	Ton-, Bild-, Datenträger	0	0	0
	Kataloge und andere Druckwerke	0	5	5
	Medienpräsenz	0	1	1
	Gesamt	0	6	6
102 Konservierung und Restaurierung	Ton-, Bild-, Datenträger	0	0	0
	Kataloge und andere Druckwerke	0	2	2
	Medienpräsenz	0	0	0
	Gesamt	0	2	2
103 Lehramt (BE, TG, WE)	Ton-, Bild-, Datenträger	0	0	0
	Kataloge und andere Druckwerke	6	7	13
	Medienpräsenz	1	0	1
	Gesamt	7	7	14

		Auflagenhöhe		
Ton-, Bild-, Datenträger	1	1	0	1
	2 – 10	2	0	2
	11 – 100	2	0	2
	101 – 1.000	1	0	1
	1.001 – 5.000	0	1	1
	> 5.000	0	7	7
	Gesamt	6	8	14
	Kataloge und andere Druckwerke	1	0	0
2 – 10	1	0	1	
11 – 100	0	0	0	
101 – 1.000	11	34	45	
1.001 – 5.000	2	16	18	
> 5.000	0	7	7	
Gesamt	14	57	71	
Medienpräsenz	Gesamt	5	10	15
Gesamt	1	1	0	1
	2 – 10	3	0	3
	11 – 100	2	0	2
	101 – 1.000	12	34	46
	1.001 – 5.000	2	17	19
	> 5.000	0	14	14
	Gesamt	25	75	100

2006		Leistungsart		
Kunstzweig ¹	Typus von künstlerischen Publikationen	Einzelleistung	Kooperationsleistung	Gesamt
8 BILDENDE KUNST	Ton-, Bild-, Datenträger	0	5	5
	Kataloge und andere Druckwerke	39	59	98
	Medienpräsenz	2	3	5
	Gesamt	41	67	108
81 Bildende Kunst	Ton-, Bild-, Datenträger	0	3	3
	Kataloge und andere Druckwerke	39	57	96
	Medienpräsenz	2	3	5
	Gesamt	41	63	104
82 Bühnengestaltung	Ton-, Bild-, Datenträger	0	1	1
	Kataloge und andere Druckwerke	0	1	1
	Medienpräsenz	0	0	0
	Gesamt	0	2	2
86 Mediengestaltung	Ton-, Bild-, Datenträger	0	1	1
	Kataloge und andere Druckwerke	0	1	1
	Medienpräsenz	0	0	0
	Gesamt	0	2	2
10 KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	Ton-, Bild-, Datenträger	3	2	5
	Kataloge und andere Druckwerke	26	16	42
	Medienpräsenz	2	1	3
	Gesamt	31	19	50
101 Architektur	Ton-, Bild-, Datenträger	0	0	0
	Kataloge und andere Druckwerke	2	10	12
	Medienpräsenz	0	1	1
	Gesamt	2	11	13
102 Konservierung und Restaurierung	Ton-, Bild-, Datenträger	0	1	1
	Kataloge und andere Druckwerke	4	0	4
	Medienpräsenz	0	0	0
	Gesamt	4	1	5
103 Lehramt (BE, TG, WE)	Ton-, Bild-, Datenträger	3	1	4
	Kataloge und andere Druckwerke	20	6	26
	Medienpräsenz	2	0	2
	Gesamt	25	7	32

		Auflagenhöhe			
		1	0	1	1
	Ton-, Bild-, Datenträger	2 – 10	0	0	0
		11 – 100	1	3	4
		101 – 1.000	2	3	5
		1.001 – 5.000	0	0	0
		> 5.000	0	0	0
		Gesamt	3	7	10
Insgesamt 2006	Kataloge und andere Druckwerke	1	2	1	3
		2 – 10	4	1	5
		11 – 100	6	2	8
		101 – 1.000	18	26	44
		1.001 – 5.000	29	39	68
		> 5.000	6	6	12
		Gesamt	65	75	140
	Medienpräsenz	Gesamt	4	4	8
	Gesamt	1	2	2	4
		2 – 10	4	1	5
		11 – 100	7	5	12
		101 – 1.000	20	29	49
		1.001 – 5.000	29	39	68
		> 5.000	6	6	12
		Gesamt	72	86	158

1 Auf Ebene 1-2 der Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

k.A. Keine Angabe möglich.

Akademie der bildenden Künste Wien

VII.6

Anzahl der vom wissenschaftlichen/künstlerischen Personal erhaltenen Preise und Auszeichnungen für Entwicklung und Erschließung der Künste

2009

Kunstzweig ¹	Verleihungsort	Frauen	Männer	Gesamt
8 BILDENDE KUNST	national	3	2	5
	EU	1	2	3
	Drittstaaten	0	0	0
	Gesamt	4	4	8
81 Bildende Kunst	national	3	2	5
	EU	1	2	3
	Drittstaaten	0	0	0
	Gesamt	4	4	8
9 DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	national	1	0	1
	EU	0	0	0
	Drittstaaten	0	0	0
	Gesamt	1	0	1
93 Film und Fernsehen	national	1	0	1
	EU	0	0	0
	Drittstaaten	0	0	0
	Gesamt	1	0	1
10 KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	national	0	1	1
	EU	0	0	0
	Drittstaaten	0	0	0
	Gesamt	0	1	1
103 Lehramt (BE, TG, WE)	national	0	1	1
	EU	0	0	0
	Drittstaaten	0	0	0
	Gesamt	0	1	1
Insgesamt 2009	national	4	3	7
	EU	1	2	3
	Drittstaaten	0	0	0
	Gesamt	5	5	10

Im Jahr 2009 konnte unser künstlerisches und wissenschaftliches Personal wieder 10 Preise und Auszeichnungen aufweisen. Über die Jahre erweist sich nun die Anzahl der Preise als Konstante. Darunter finden sich etwa der 2009 verliehene »Preis für die schönsten Bücher Österreichs«, ein »Goldenes Verdienstzeichen des Landes Wien« für Prof. Heimo Zobernig, der »Kardinal König Kunstpreis« für Marco Lulic, der »ray audience award, VIS« für Sasha Pirker, ein »wissenschaftlicher Würdigungspreis des Landes Vorarlberg« für Prof. Ruth Sondergger, ein »Würdigungspreis für Bildende Kunst des bmukk« und ein »Würdigungspreis für Medienkunst« für Prof. Constanze Ruhm, ein weiterer Würdigungspreis für Annja Krautgasser, usw. An dieser Stelle sei all unseren Kolleg_innen für ihre Preise und Auszeichnungen gratuliert.

2008

Kunstszweig ¹	Verleihungsort	Frauen	Männer	Gesamt
8 BILDENDE KUNST	national	5	2	7
	EU	0	0	0
	Drittstaaten	0	0	0
	Gesamt	5	2	7
81 Bildende Kunst	national	5	2	7
	EU	0	0	0
	Drittstaaten	0	0	0
	Gesamt	5	2	7
9 DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	national	0	0	0
	EU	0	0	0
	Drittstaaten	0	0	0
	Gesamt	0	0	0
93 Film und Fernsehen	national	0	0	0
	EU	0	0	0
	Drittstaaten	0	0	0
	Gesamt	0	0	0
10 KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	national	0	1	1
	EU	1	0	1
	Drittstaaten	0	0	0
	Gesamt	1	1	2
101 Architektur	national	0	0	0
	EU	1	0	1
	Drittstaaten	0	0	0
	Gesamt	1	0	1
103 Lehramt (BE, TG, WE)	national	0	1	1
	EU	0	0	0
	Drittstaaten	0	0	0
	Gesamt	0	1	1
Insgesamt 2008	national	5	3	8
	EU	1	0	1
	Drittstaaten	0	0	0
	Gesamt	6	3	9

2007

Kunstszweig ¹	Verleihungsort	Frauen	Männer	Gesamt
8 BILDENDE KUNST	national	1	2	3
	EU	2	0	2
	Drittstaaten	0	0	0
	Gesamt	3	2	5
81 Bildende Kunst	national	1	2	3
	EU	2	0	2
	Drittstaaten	0	0	0
	Gesamt	3	2	5
9 DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	national	0	1	1
	EU	0	0	0
	Drittstaaten	0	0	0
	Gesamt	0	1	1
93 Film und Fernsehen	national	0	1	1
	EU	0	0	0
	Drittstaaten	0	0	0
	Gesamt	0	1	1
10 KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	national	1	1	2
	EU	0	0	0
	Drittstaaten	1	0	1
	Gesamt	2	1	3
101 Architektur	national	1	1	2
	EU	0	0	0
	Drittstaaten	1	0	1
	Gesamt	2	1	3
103 Lehramt (BE, TG, WE)	national	0	0	0
	EU	0	0	0
	Drittstaaten	0	0	0
	Gesamt	0	0	0
Insgesamt 2007	national	2	4	6
	EU	2	0	2
	Drittstaaten	1	0	1
	Gesamt	5	4	9

2006

Kunstszweig ¹	Verleihungsort	Frauen	Männer	Gesamt
8 BILDENDE KUNST	national	5	1	6
	EU	0	0	0
	Drittstaaten	0	1	1
	Gesamt	5	2	7
81 Bildende Kunst	national	5	1	6
	EU	0	0	0
	Drittstaaten	0	1	1
	Gesamt	5	2	7
10 KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	national	4	4	8
	EU	2	0	2
	Drittstaaten	0	0	0
	Gesamt	6	4	10
101 Architektur	national	0	2	2
	EU	2	0	2
	Drittstaaten	0	0	0
	Gesamt	2	2	4
103 Lehramt (BE, TG, WE)	national	4	2	6
	EU	0	0	0
	Drittstaaten	0	0	0
	Gesamt	4	2	6
Insgesamt 2006	national	9	5	14
	EU	2	0	2
	Drittstaaten	0	1	1
	Gesamt	11	6	17

1 Auf Ebene 1-2 der Kunstszweige gemäß Anlage 2 WBV

Resümee und Ausblick

Akademie der bildenden Künste Wien
Wissensbilanz
2009

V. Resümee und Ausblick

Die Akademie der bildenden Künste Wien hat im Jahr 2009 konsensual den Entwicklungsplan 2010 – 2015 verabschiedet und darin die strategischen Weichen gestellt, die wir in den nächsten Jahren verfolgen werden. Entscheidend manifestiert sich darin der Aufbau von Masterprogrammen, die unsere Diplomstudien spezifisch ergänzen und vertiefen und neue Schnittstellen zu anderen Universitäten und Studienprogrammen offerieren, und der Ausbau unserer Forschungslandschaft, die themenspezifisch und institutsübergreifend nach so genannten »Centers« strukturiert werden soll. Im Jahr 2009 wurde bereits das erste dieser Center, das »Center for Art/Knowledge« etabliert und entsprechend mit dem für künstlerische Forschung ausgerichteten Studienprogramm »PhD-in-Practice« verknüpft. Dieses neue Programm wird nach dem Call zu Beginn dieses Jahres im Herbst 2010 starten.

Zugleich wurden 2009 mit erfolgreichen Anträgen beim WWTF die ersten umfassenden Forschungsprojekte an der Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft konzipiert, die 2010 starten werden. Damit hat die Akademie die über Jahre vorbereitete Verknüpfung von Lehre und Forschung auf höchstem Qualitätsniveau erreicht und die Übersetzung von lang gehegten Plänen in reale und gelebte Praxis geschafft.

Vor dem Hintergrund einer Steigerung der Studierendenzahlen seit 2006 um über 20% haben wir ob der vorhandenen Ressourcen eine Grenze der Betreuung und Qualität der Lehre erreicht, die in den nächsten Jahren gehalten und konsolidiert werden muss. Schon jetzt sind die finanziellen Rahmenbedingungen ob der wachsenden Aufgaben von prekärer Natur. Hier gilt es wieder Spielräume für das operative Budget zu gewinnen.

Im Kontext der bildungs- und sozialpolitischen Aufgaben hat sich die Akademie der bildenden Künste Wien einem Bekenntnis zur antidiskriminatorischen Praxis verschrieben, die gleichermaßen aktiv und nun über die Jahre erfolgreich an einer Gleichstellungspolitik festhält wie im Zuge von Studien über diskriminatorische Strukturen an der Identifikation entsprechender Problemfelder arbeitet. Diesen Ansprüchen einer integrativen Ausbildungspolitik gilt es in den nächsten Jahren weiter Folge zu leisten, um klar zu machen, dass eine zeitgenössische Kunstuniversität mehr ist als eine bloße Ausbildungsstätte für ein Fach oder eine Disziplin. Es wird darum gehen, gerade die Bedeutung künstlerischer Studien für einen komplexen Begriff von Kultur der Öffentlichkeit zu vermitteln und damit die entsprechende Legitimität unserer Forderungen und Ziele zu gewinnen.

genehmigt durch den Universitätsrat der Akademie der
bildenden Künste Wien in der Sitzung vom 22.04.2010

zur Veröffentlichung freigegeben durch das Bundesministerium
für Wissenschaft und Forschung am 07.06.2010

Impressum:

Vizerektorat für Lehre und Forschung
Akademie der bildenden Künste Wien

Vizerektor Mag. Andreas Spiegl
Sylvia Dabsch

Mit Dank an alle Mitarbeiter_innen
des Hauses für die Bereitstellung der Daten

Wien, 31. März 2010